

B1

AusBlick 1

Brückenkurs



Arbeitsbuch

Deutsch für Jugendliche
und junge Erwachsene

mit Audio-CD

Hueber

AusBlick 1 Brückenkurs Deutsch für Jugendliche und junge Erwachsene

Arbeitsbuch

von Anni Fischer-Mitziviris und
Sylvia Janke-Papanikolaou

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3.	2.	1.		Die letzten Ziffern		
2012	11	10	09	08		bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2008 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Redaktion: Dr. Jörg-Manfred Unger

Umschlagfoto: © IT Free

Zeichnungen: Michael Luz

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-011860-1

Inhalt

- 1 Kontakte über Grenzen 5**
Übungen zur Lektion 5
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 15
Lernerfolgskontrolle 21

- 2 Freunde 22**
Übungen zur Lektion 22
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 33
Lernerfolgskontrolle 38

- 3 Jugendliche in Deutschland 39**
Übungen zur Lektion 39
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 50
Lernerfolgskontrolle 55

- 4 Aussehen und Kleidung 56**
Übungen zur Lektion 56
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 67
Lernerfolgskontrolle 72

- 5 Sport 73**
Übungen zur Lektion 73
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 85
Lernerfolgskontrolle 90

Grammatik

uns, euch, sich/einander
Genitiv

Arbeit mit dem Wörterbuch
Tipps zum Wörterlernen

Schreibtraining: Persönlicher Brief
Aussprachetraining: Satzakzent

Verben mit Präposition
da(r) / wo(r) + Präposition
Präposition + *einander*
Kausalsätze mit *denn, weil, deshalb*
Satzverbindungen mit *aber, denn, weil, deshalb, oder, und, sondern*
derselbe und *der gleiche*
Zusammengesetzte Nomen

Schreibtraining: Sätze verbinden
Aussprachetraining: Wortakzent

Verben mit *sich* (reflexive Verben)
Wiederholung des Präteritums
Schreibtraining: Was kann vor dem Verb stehen?
Aussprachetraining: Lange und kurze Vokale

Deklination der Adjektive und Vergleich
Passiv (Formen im Präsens)
Schreibtraining: Fehlerkorrektur

Passiv (Gegenwart und Vergangenheit)
Passiv mit Modalverben
Unpersönliche Redeweise mit *man*
werden
Finalsätze

Schreibtraining: Themenbezogene Texte
Aussprachetraining: *sp* und *st*

6	Ausbildung	91
	Übungen zur Lektion	91
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	99
	Lernerfolgskontrolle	103

Konzessive Sätze mit *obwohl* und *trotzdem*
 Kausalsätze
 Temporale Konjunktionen
 Schreibtraining: Textzusammenhang herstellen

7	Familie	104
	Übungen zur Lektion	104
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	114
	Lernerfolgskontrolle	119

Wortbildung: Nomen mit *-heit* und *-keit*
 Konjunktiv II (Gegenwart)
 Verben mit Dativ und Akkusativ
 Schreibtraining: Themenpunkte bearbeiten
 Aussprachetraining: *r*

8	Schule in Deutschland	120
	Übungen zur Lektion	120
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	130
	Lernerfolgskontrolle	134

Konjunktiv II (Formen der Gegenwart und der Vergangenheit)
 Wiederholung: Perfekt
 Plusquamperfekt
 Relativsätze (1)
 Wortbildung: Nomen mit *-schaft*
 Schreibtraining: Falsche Satzverbindungen korrigieren
 Aussprachetraining: *u, ü, y*

9	Hobbys und Freizeitbeschäftigungen	135
	Übungen zur Lektion	135
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	142
	Lernerfolgskontrolle	146

Nominalisierung
 Relativsätze (2)
 Indirekte Fragesätze
 Schreibtraining: Halbformeller Brief (Bitte um Information)

10	Ferien und Reisen	147
	Übungen zur Lektion	147
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	153
	Lernerfolgskontrolle	156

Lokale Präpositionen
 Schreibtraining: Halbformeller Brief (sich beschweren)

	Quellenverzeichnis/ Angaben zur eingelegten CD	157
--	---	-----

1

Schreibtraining: Persönlicher Brief

KB

→ nach A3c

- a Du suchst eine Brieffreundin aus dem Ausland und liest die Anzeige rechts.
- b Schreib einen Brief an Natascha. Beachte dabei die Hinweise auf der linken Seite. Schreib zu jedem Themenpunkt 2–3 Sätze.

Hallo, suche Brieffreund/in, der/die mir auf Deutsch schreibt. Du solltest zwischen 13 und 15 Jahre alt sein. Meine Hobbys sind Musik, Lesen und Basketball. Du kannst mir eine E-Mail oder einen Brief schreiben an:
Natascha Stachowiak
Syromolotowstr. 135
620072 JEKATERINBURG
RUSSLAND
nstach@narod.ru

Ort, Datum

Anrede

Einleitung

Hauptteil:

Punkt 1: Warum schreibst du?

Punkt 2: Stell dich kurz vor.

Punkt 3: Erzähl, was du gern in deiner Freizeit machst.

Punkt 4: Was möchtest du gern über Natascha und ihr Land erfahren?

Schluss

Grußformel, Unterschrift

_____, den _____

Liebe Natascha,

letzte Woche habe ich in einer Jugendzeitschrift Deine Anzeige gelesen und _____

Ich suche eine Brieffreundin aus dem Ausland, weil _____

Zuerst möchte ich _____

Ich freue mich auf Deinen Brief!

Viele Grüße

Dein(e)

der Absender → Vor- und Familienname
 Straße + Hausnummer
 Postleitzahl + STADT
 LAND

der Briefumschlag →

der Empfänger → Natascha Stachowiak
 die Adresse → Syromolotowstr. 135
 620072 JEKATERINBURG
 RUSSLAND

Europa

Ergänze und erweitere die Tabelle.

Land	Bewohner	Nationalität	Sprache
(B) _____	_____	belgisch	_____
(DK) Dänemark	_____	_____	_____
(D) _____	_____	_____	Deutsch
(SF) _____	_____	_____	Finnisch
(F) _____	Franzose/Französin	_____	_____
(GR) _____	_____	_____	Griechisch
(GB) Großbritannien	_____	_____	_____
(IRL) _____	Ire/Irin	_____	_____
(I) _____	_____	italienisch	_____
(L) Luxemburg	_____	_____	_____
(NL) Niederlande (Pl.)	_____	_____	_____
(A) _____	_____	österreichisch	_____
(P) _____	Portugiese/Portugiesin	_____	_____
(S) _____	_____	_____	Schwedisch
(E) _____	_____	spanisch	_____
() _____	_____	_____	_____
() _____	_____	_____	_____
() _____	_____	_____	_____
() _____	_____	_____	_____
() _____	_____	_____	_____
...			

- b Ganz europäisch!
Beschreibe die Personen
wie im Beispiel rechts.

Leif

DK/NL
Englisch, Deutsch
Weine aus Frankreich

Hanna ist Schwedin, aber sie
wohnt in Österreich. Sie spricht
fließend Deutsch und Englisch
und mag gern deutsche Brat-
würste.

Hanna

S/A
Deutsch, Englisch
Bratwürste aus Deutschland

Katrin

D/I
Französisch, Italienisch
Heringe aus Dänemark

Jane

GB/E
Spanisch, Italienisch
Vorspeisen aus Griechenland

Domingo

P/SF
Spanisch, Finnisch
Bonbons aus England

Nadine

F/P
Portugiesisch, Englisch
Reisgerichte aus Spanien

Dimitris

GR/B
Französisch, Niederländisch
Nudeln aus Italien

3 Arbeit mit dem Wörterbuch

- a Lies die Auszüge aus dem Wörterbuch.

Das Wörterbuch gibt uns Informationen über:

die Wortart

Adjektiv

in|te|rie|ri|sant [intə're'sant], interessanter,
am interessantesten (Adj.): so, dass es
Interesse weckt, neugierig macht: eine
interessante Geschichte; unser Großva-
ter kann so interessant erzählen; der
will sich mit dieser Geschichte nur inte-
ressant machen (Aufmerksamkeit er-
regen). Syn.: anregend, spannend.

Präposition

träu|men ['trɔɪmən], träumt, träumte,
geträumt (itr.; hat): 1. (von jmdm., etw.)
t.) einen Traum haben; ich habe heute
Nacht [schlecht] geträumt, von meinem
Vater geträumt; ich träume immerzu
von dir; sie hat etwas Schreckliches
geträumt. 2. seine Gedanken spielen las-
sen: du träumst zu viel bei der Arbeit.
3. (von etw. t.) [ohne Bezug auf die Wirk-
lichkeit] (auf etwas) hoffen: er träumt
von einer großen Zukunft. 4. * sich
(Dat.) etwas nicht/nie träumen lassen:
mit einer Möglichkeit überhaupt nicht
rechnen: das hätte ich mir nie träumen
lassen.

Kasus

Genitivendung

die Grammatik

die Verwendung im Kontext

die **Ju|gend** ['ju:gʏnt]: 1. Zeit, in der man jung
ist / Ggs. Alter/: eine sorglose Jugend
gehabt haben; sie verbrachte ihre Jugend
im Ausland. 2. Gesamtheit junger Men-
schen; junge Leute: die studentische
Jugend; ist die heutige Jugend unpoli-
tisch? Zus.: Dorfjugend, Landjugend.

Außerdem bekommen wir
Informationen über:

- die Trennung, z. B. in-te-r-es-sant
- die Aussprache, z. B. ['ju:gʏnt]

- b Abkürzungen geben in Wörterbüchern wichtige Informationen.
Such die folgenden Abkürzungen in den Wörterbucheinträgen in a und finde heraus, was sie bedeuten.

jmdm. jemandem (Abkürzung auch: jdm.)

etw. _____

itr. _____

Ggs. _____

Zus. _____

Dat. _____

- c Wie viele Bedeutungen hat *interessant*?
Welche Bedeutungen kennst du schon?
- d Um welche Wortarten handelt es sich bei *interessant*, *träumen*, *Jugend*?
Woran erkennst du das?
- e Erkläre die beiden Komposita unter *Jugend*.
- f Lies genau die verschiedenen Bedeutungen von *träumen* und *interessant*.
Erkläre dann ihre Bedeutung in den folgenden Sätzen.

Mein Lehrer behauptet, ich würde im Unterricht nur *träumen*.

Mein Bruder will immer im Mittelpunkt stehen.

Er muss sich immer *interessant* machen.

- g Schlag die folgenden Wörter in deinem Wörterbuch nach.
Welche Informationen bekommst du zu Betonung, Silbentrennung, Wortart, Grammatik und ihrer Verwendung im Kontext?

irrelevant ■ jucken ■ trauen ■ Intelligenzquotient ■ eingängig ■ intern ■ Treck ■
Internat

a Kevin

Ergänze in jeder Zeile das letzte Wort im Text.

Nimm dazu die Wörter aus dem Kasten.

anderen ■ Auch ■ der ■ der ■ Deutschen ■ Erfahrungen ■ Hausaufgaben ■ insgesamt
 ■ Ihm ■ seine ■ trotzdem ■ Tübingen ■ Unterricht ■ war ■ wohl ■ zu

Kevin kommt aus den USA und war ein Jahr lang als Austauschschüler in

Tübingen.

In dem Interview sagt er, dass er zwar viele Unterschiede zwischen den

und den Amerikanern beobachtet hat, dass es ihm in Deutschland aber

gut gefallen hat. Bei seiner Gastfamilie fühlte er sich von Anfang an sehr

Es war eine große Hilfe für ihn, dass seine Gastschwester Anke genauso alt

wie er, weil sie in dieselbe Klasse gehen und immer zusammen

machen konnten. Er fand es auch toll, dass sich die deutschen Schüler für

Heimat interessierten und deshalb erzählte er ihnen viel über die USA.

das Freizeitverhalten der Jugendlichen ist anders in Deutschland. Weil der

schon früh am Nachmittag zu Ende ist, können die deutschen Schüler nach

Schule viel unternehmen. Deshalb ging Kevin zusammen mit den

Schülern in einen Handballverein, wo er viele neue Leute kennenlernte.

schmeckte das Essen in Deutschland gut. Am meisten beeindruckte ihn

der Brunch, weil man da stundenlang zusammensitzt und isst. Kevin ist

sehr zufrieden mit seinem Austauschjahr. Er hat viele interessante

gemacht und empfiehlt deshalb allen jungen Leuten, ein Jahr im Ausland

verbringen.

- b Susanna**
Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.
Der Notizzettel hilft dir dabei.

Das Jahr in Deutschland

- Klima
- Gastfamilie (Arbeitsteilung)
- Deutschland (Sehenswürdigkeiten)
- Steffis Freundinnen
- Einladung nach Nairobi
- Deutschkenntnisse

- ☐ In Kenia wohnt sie nämlich in einem Internat, weil ihre Eltern eine Kaffeeplantage haben und sie nur einmal im Monat sehen können.
- ☐ Susanna hofft, dass Tanja und Katrin sie eines Tages in Kenia besuchen kommen.
- ☒ Susanna kommt aus Kenia.
- ☐ Schön war für Susanna auch, mit ihrer Gastschwester Steffi deren Freundinnen Tanja und Katrin zu besuchen.
- ☐ Anfangs fiel es ihr sehr schwer, sich an das Wetter in Deutschland zu gewöhnen, denn in Deutschland ist es viel kälter als in Kenia.
- ☐ Susanna war von Deutschland begeistert.
- ☐ Die Familie, bei der sie in Deutschland wohnte, nahm sie sehr nett auf.
- ☐ Besonders die alten Gebäude und die alten Kirchen gefielen ihr.
- ☐ Steffi wird schon nach den Sommerferien nach Nairobi kommen.
- ☐ Für Susanna war es eine interessante Erfahrung, in einer Familie zu wohnen.
- ☐ Dann wohnt sie mit Susanna im Internat und sie gehen zusammen in die Schule.
- ☐ Interessant war für Susanna in der Gastfamilie auch, dass die verschiedenen Familienmitglieder sich die Hausarbeit teilen.
- ☐ Aber jetzt, nach ihrem Jahr in Deutschland, kann sie fast fließend Deutsch.
- ☐ Zusammen waren sie im Café oder in der Stadt Schaufenster ansehen.
- ☐ Jeder ist für bestimmte Arbeiten verantwortlich.
- ☐ Die Gastfamilie wollte ihr möglichst viel von Deutschland zeigen und deshalb hat sie viele Ausflüge mit ihr gemacht.
- ☐ Obwohl Susanna in der Schule fünf Jahre Deutsch gelernt hatte, konnte sie die Deutschen am Anfang nicht besonders gut verstehen.

5 uns, euch, sich/einander

- a Ergänze.**

- 1 Wir kennen uns schon seit drei Jahren. Und ihr? Wann habt ihr euch/einander kennengelernt?
- 2 Habt ihr _____ schon begrüßt? – Ja, wir haben _____ schon am Eingang getroffen.
- 3 Die beiden umarmen und küssen _____, als ob sie _____ jahrelang nicht gesehen hätten.

- 4 Warum streitet ihr zwei _____ eigentlich so oft? – Ach, wir verstehen
_____ einfach nicht besonders gut.
- 5 Anna und ihre Brieffreundin schreiben _____ fast jede Woche. Ab und zu rufen
sie _____ sogar an.

b Susanna sagt, was sie und Steffi alles tun wollen.

- 1 sich helfen

Ich helfe Steffi und sie hilft mir. Wir helfen uns.

- 2 sich oft schreiben

- 3 sich gegenseitig Fotos schicken

- 4 sich nach unbekannten Wörtern fragen

- 5 sich über alles informieren, was in der Schule und bei den Freunden passiert

- 6 sich wieder besuchen

c Bilde Sätze aus den vorgegebenen Wörtern und ergänze uns, euch oder sich.

- 1 Kevin, Christoph, Anke / gut verstehen

Kevin, Christoph und Anke verstehen sich gut.

- 2 Kevin, Anke / oft / bei den Hausaufgaben helfen

- 3 man / in Deutschland / gern zum Brunch einladen

- 4 die einzelnen Familienmitglieder / beim Mittagessen / treffen

- 5 die Gastschüler, die Gastfamilie / immer besser kennenlernen

- 6 Anke, Kevin / von Anfang an / gut gefallen

a Ordne zu.

Beispiel: *der Bestandteil ihrer Erziehung*

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1 der Bestandteil | a der Kulturen |
| 2 die erste Zugfahrt | b der afghanischen Schüler |
| 3 der Austausch | c seiner Heimat |
| 4 der Umgang | d ihrer Erziehung |
| 5 die Reise | e des Direktors |
| 6 der Wiederaufbau | f seines Lebens |
| 7 die Freundlichkeit | g eines Kunstprojekts |
| 8 die Entstehung | h der Gasteltern |
| 9 die Erklärungen | i der Schüler miteinander |

Bei Eigennamen:
vorangestellter Genitiv oder
mit „von“:
Walids Reise nach Deutschland
oder *die Reise von Walid nach*
Deutschland

b Trag die Genitivformen in die Tabelle ein. Ergänze daneben auch den Nominativ.

	Genitiv	Nominativ
m.		
n.		
f.	<i>ihrer Erziehung</i>	<i>ihre Erziehung</i>
Pl.		

m. des/eines Direktors
n. seines Lebens

c Ergänze die fehlenden Satzteile aus dem Text B3b im Kursbuch und aus a.

- 1 9 Schülerinnen *der Aisha-i-Durani Schule* und 10 Schüler _____
_____ kamen zum Schüleraustausch nach Sachsen.
- 2 Für Walid war es die erste Zugfahrt _____.
- 3 Der Direktor _____ betont, dass der Schüleraustausch ein
Bestandteil _____ an ihrer Schule ist.

- 4 Zuerst sind die afghanischen Jugendlichen in Elsterberg, aber die 2. Woche _____ verbringen sie in Chemnitz.
- 5 Dort beschäftigen sie sich mit der Entstehung _____.
- 6 Eins der Bilder, das die Schüler gemalt haben, heißt „Austausch _____“.
- 7 Diese Bilder zeigen die künstlerische Entwicklung _____.

7

Katrin Webers Erfahrungen mit dem Brieffreundschaftsforum

Ergänze mit Genitivformen und benutze dazu die Ausdrücke im Kasten.

die Deutschen ■ ~~die Jugendlichen~~ ■ die verschiedenen Länder ■ die Mädchen ■ die Schüler ■ ein Wörterbuch

- 1 Die Jungen und Mädchen schreiben oft nur einmal und dann nicht mehr.
Das Interesse der Jugendlichen an Brieffreundschaften ist nicht besonders groß.
- 2 Jungen schreiben eher längere Briefe, aber die Briefe _____ sind ziemlich kurz.
- 3 In Deutschland ist eine Eins die beste Note, anderswo nicht: Es gibt große Unterschiede im Notensystem _____.
- 4 Wenn man bestimmte Wörter nicht versteht, ist der Gebrauch _____ sehr nützlich.
- 5 Bei den Beschäftigungen _____ am Nachmittag gibt es viele Gemeinsamkeiten.
- 6 Jugendliche aus aller Welt wollen etwas über die Lebensweise _____ erfahren.

8

Ergänze wie im Beispiel und bilde dann einen Satz.

- 1 Die Übung ist sehr lang. Die Länge der Übung macht die Schüler müde.
- 2 Die Landschaft ist schön hier. Die Schönheit ...
- 3 Das Projekt ist erfolgreich. Der Erfolg ...
- 4 Die Bahnfahrt dauert vier Stunden. Die lange Dauer ...
- 5 Unser Computerprogramm hat einen Fehler gemacht. Der Fehler ...
- 6 Walid ist sehr gläubig. Der tiefe Glaube ...
- 7 Meine ausländische Brieffreundin schickt mir jeden Tag eine E-Mail. Die E-Mails ...
- 8 Mein Bruder hat sich einen neuen Computer gekauft. Der neue Computer ...

Aussprachetraining: Satzaccent

a Schreib den Text richtig: mit Groß- und Kleinschreibung und den Satzzeichen.

Seit zwei Jahren habe ich Briefe Freundschaften mit Jugendlichen aus Argentinien und Australien. Mein argentinischer Brieffreund heißt Valentino. Er ist fünfzehn Jahre alt und lernt schon sechs Jahre Deutsch. Er geht nämlich in die deutsche Schule. Da ist die Unterrichtssprache einigemale Deutsch und deshalb muss er natürlich gut Deutsch können. Ich bin seine Briefe Freundschaften aus Australien und wir schreiben uns auf Englisch.



b Hör den Text. Notiere die Wörter, die am meisten betont werden.

Dort ist der Satzaccent. Hier verstärken wir die Stimme.
Gewöhnlich gibt es in einem Satz einen Hauptaccent, oft am Satzende.
Es werden die Wörter betont, die für die Aussage wichtig sind.

In der Schule lerne ich Englisch und **Französisch**.
Wir haben sogar schon einen **Schüleraustausch** mit einer **englischen Schule** gemacht.



c Hör die Sätze. Wo liegt der Satzaccent? Sprich die Sätze laut.

- 1 Zwischen Deutschland und Frankreich gibt es einen Schüleraustausch.
- 2 Ich habe auch schon mal an einem Schüleraustausch teilgenommen.
- 3 Die meisten deutschen Jugendlichen waren aus meiner Schule in Stuttgart.
- 4 Anfangs hatten wir große Probleme mit der Verständigung.
- 5 Aber nach einiger Zeit klappte es ganz gut.

d Hör den 2. Abschnitt des Textes *Austausch der Kulturen* (Kursbuch, Seite 14, Zeilen 8–18). Welche Wörter werden betont?

Verben

etw. anwenden
(wendete an,
angewendet od.
angewandt)
etw. aufgeben
(gab auf, aufgegeben)
aussehen
(sah aus, ausgesehen)
jdn. behandeln
etw. beschließen
(beschloss,
beschlossen)
beten
etw. beurteilen
durcheinanderreden
etw. durchführen
jdm. etw. empfehlen
(empfohl, empfohlen)
sich entscheiden für
(Akk.)
(entschied,
entschieden)
sich entschuldigen
entstehen
(entstand,
ist entstanden)
etw. erfahren
(erfuhr, erfahren)
herrschen
sich interessieren für
(Akk.)
jdn. küssen
nachdenken über (Akk.)
(dachte nach,
nachgedacht)
etw. nachschlagen
(schlug nach,
nachgeschlagen)
etw. recherchieren
etw. sammeln
schmecken
schwärmen von (Dat.)
teilnehmen an (Dat.)
(nahm teil,
teilgenommen)
jdn. trennen von (Dat.)
jdn. umarmen
etw. unternehmen
(unternahm,
unternommen)
etw. unterrichten

sich unterscheiden von
(Dat.)
(unterschied,
unterschieden)
jdn. verbinden mit (Dat.)
(Zeit) verbringen
(verbrachte,
verbracht)
sich verlieben in (Akk.)
jdn. vorbereiten auf
(Akk.)

Nomen

die Arbeitsteilung
der Aufenthalt, -e
die Ausbildung, -en
das Ausland
der Bestandteil, -e
die Beziehung, -en
die Brieffreundschaft,
-en
die Burg, -en
der Dialekt, -e
das Einkommen
die Entwicklung
die Erfahrung, -en
das Ergebnis, -se
das Erlebnis, -se
die Erwartung, -en
die Erziehung
die Freizeitaktivität, -en
die Fremdsprache, -n
die Gastfamilie, -n
der Gastgeber, -
das Gebäude, -
die Gemeinsamkeit, -en
das Geschenk, -e
der Glaube(n)
das Handwerk
der Haushalt, -e
die Heimat
die Herkunft
die Herstellung
das Kopftuch, -tücher
die Landschaft, -en
die Landwirtschaft
das Material, -ien
das Missverständnis,
-se
die Muttersprache, -n
die Offenheit
der Schüleraustausch

das Schloss, Schlösser
die Schuluniform
das Schweinefleisch
die Selbstkritik
die Toleranz
die Überraschung, -en
der Umgang
das Unterrichtsfach,
-fächer
das Verhalten
das Verhältnis
der Wald, Wälder
der Wiederaufbau
die Wüste, -n

Adjektive und Adverbien

** wird nur als Adverb
gebraucht*

anders
*anfangs
anschließend
anstrengend
ausführlich
*demnächst
*dennoch
einzeln
enttäuscht
familiär
gemeinsam
gemütlich
*gewöhnlich
gleichaltrig
häufig

hautnah
interessiert
künstlerisch
langweilig
lecker
muslimisch
spontan
unterschiedlich
verschieden
*weiterhin
wissbegierig
zahlreich
zufällig
zufrieden

Ausdrücke

einerseits ... andererseits
fließend Deutsch
sprechen
(sprach, gesprochen)
sich wohlfühlen
sich die Hand geben
(gab, gegeben)
mithilfe von (Dat.)
Respekt haben vor (Dat.)
Sitten und Bräuche
jdm. Spaß machen
eine Überraschung
erleben
sich gut verstehen
(verstand, verstanden)
Vorurteile abbauen
wegen (Dat./Gen.)
kein Wunder, dass

Tipps zum Vokabellernen

Vokabeln sollte man regelmäßig lernen.

Zehn Wörter pro Tag sind genug.

Man kann sich die Wörter einprägen,
indem man sie

- laut spricht,
- schreibt,
- regelmäßig wiederholt,
- Beispielsätze formuliert.

Wörter, die Schwierigkeiten machen, solltest
du markieren und ein paarmal wiederholen.
Dann solltest du kontrollieren, ob du dich an
die richtige Bedeutung der Wörter erinnerst
und ob du sie richtig schreiben kannst. Am
meisten Spaß macht es, wenn man zu zweit
kontrolliert!

a Ergänze die passenden Verben aus dem Kasten.

anwenden ■ aufgeben ■ behandeln ■ beurteilen ■ erfahren ■ sammeln ■
schmecken ■ unternehmen ■ verbringen

- 1 die Fremdsprache anwenden
- 2 den Schülern viele Hausaufgaben _____
- 3 von Freunden eine interessante Neuigkeit _____
- 4 sehr pikant _____
- 5 am Wochenende viele Dinge _____
- 6 die Schüler ungerecht _____
- 7 Briefmarken _____
- 8 eine Situation positiv _____
- 9 den ganzen Nachmittag im Jugendzentrum _____

b Welche Nomen kann man hier ergänzen? Notiere zwei bis drei Ausdrücke und bilde dann einen Satz damit.

- 1 schwärmen von diesem Filmstar, von dem Mädchen aus dem Sportverein
Sie schwärmt schon lange von diesem Filmstar.
- 2 sich vorbereiten auf _____
- 3 sich entschuldigen für _____
- 4 sich interessieren für _____
- 5 teilnehmen an _____
- 6 sich entscheiden für _____
- 7 nachdenken über _____
- 8 sich verlieben in _____

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1 herkommen | <u>die Herkunft</u> |
| 2 _____ | die Empfehlung |
| 3 wiederaufbauen | _____ |
| 4 _____ | der Beschluss |
| 5 umgehen mit | _____ |
| 6 überraschen | _____ |
| 7 _____ | der Kuss |
| 8 _____ | der Unterricht |
| 9 _____ | die Trennung |
| 10 _____ | die Recherche |
| 11 erziehen | _____ |
| 12 sich verhalten | _____ |
| 13 glauben | _____ |

a Ergänze die passenden Nomen aus dem Kasten.

Arbeitsteilung ■ Ausbildung ■ Ausland ■ Gemeinsamkeiten ■ Herstellung ■
Schüleraustausch ■ Selbstkritik ■ Schuluniform ■ Wüste

- 1 Dinge, die gleich sind: Gemeinsamkeiten
- 2 Schulklassen aus verschiedenen Ländern besuchen sich gegenseitig: _____
- 3 In manchen Ländern tragen die Schüler einer Schule die gleiche Kleidung: _____
- 4 Man erlernt einen Beruf: _____
- 5 Mehrere Personen übernehmen eine der Arbeiten, z.B. im Haushalt: _____
- 6 Man beurteilt sich selbst ziemlich streng: _____
- 7 Man produziert etwas: _____
- 8 An diesem Ort gibt es kein Wasser und keine Pflanzen, sondern nur Sand: _____
- 9 Länder, die außerhalb des eigenen Landes liegen: _____

b Such alle maskulinen und neutralen Nomen aus der Wortliste heraus.
Welche Endungen haben sie im Plural?

a Ergänze das passende Adjektiv in der richtigen Form.

- 1 Bei uns im Deutschunterricht langweilt sich wirklich keiner! Frau Berger macht einen sehr interessanten Unterricht.
- 2 Die afghanischen Schüler stellen viele Fragen, weil sie alles wissen wollen. Sie sind sehr _____.
- 3 Ich finde es nicht so gut, wenn meine Freunde viel älter oder viel jünger sind.
Am liebsten sind mir _____ Freunde.
- 4 Ich hatte mir das Hotel viel größer und moderner vorgestellt. Jetzt bin ich richtig _____ davon.
- 5 In deinem Zimmer habe ich mich gleich wohlfühlt, weil es so warm und freundlich ist:
ein richtig _____ Zimmer!
- 6 Er kann sehr gut kochen! Das Essen war wirklich _____.
- 7 Wir haben unsere Begegnung nicht geplant! Es war ein ganz _____ Zusammentreffen.
- 8 Dieses Jahr hat mir unser Schulausflug überhaupt nicht gefallen, weil wir fünf Stunden in der Hitze laufen mussten! Das war vielleicht _____!
- 9 Ich finde es gar nicht schön, wenn jedes Familienmitglied allein isst. Wenigstens einmal am Tag sollte es ein _____ Essen geben.
- 10 Um zu wissen, ob mir diese Pension gefällt, möchte ich wirklich alle Einzelheiten wissen.
Ich brauche eine _____ Beschreibung der Pension.
- 11 Du malst ja ein Bild besser als das andere. Hier kann man wirklich eine _____ Entwicklung feststellen!

b Was passt? Ergänze *anders* oder *verschieden* in der richtigen Form.**ander-, anders**

- Da bin ich ganz anderer Meinung als du.
- Ich möchte nicht immer nur lernen, sondern auch mal was ganz anderes machen.
- Ich glaube, ich würde das Problem anders lösen.

verschieden

- Jugendliche aus verschiedenen Ländern nahmen an der Protestaktion gegen die Klimaveränderung teil.
- Feste wie Ostern und Weihnachten werden in den europäischen Ländern ganz verschieden gefeiert.

- 1 Die afghanischen Jugendlichen verhalten sich ganz anders als die deutschen.
- 2 Das ist eine internationale Schule. Hier sind Schüler aus 17 _____ Ländern.
- 3 Hier gibt es nicht nur eine Lösung. Man kann die Aufgabe auf zwei _____ Arten lösen.

- 4 Man sollte viel öfter über die _____ Kulturen der beiden Völker sprechen.
- 5 Dir gefallen ja viele Fußballmannschaften. Wie viele _____ Fußballtrikots hast du?
- 6 Die Amerikaner sind eben _____ als die Europäer.
- 7 Welche _____ Hobbys hast du außer Basketballspielen?
- 8 Wir haben nicht nur einen, sondern sogar vier _____ Kuchen gebacken: Käsekuchen, Obstkuchen, Nusskuchen und Mohnkuchen.
- 9 Nur Anja hat eine Fünf bekommen. Alle _____ Schüler haben eine gute Note bekommen.
- 10 Diesen Plan finde ich nicht so gut. Hat jemand einen _____ Vorschlag?

14

Ersetze die unterstrichenen Ausdrücke durch Ausdrücke aus der Wortliste.

- 1 Walid und Mathias behandeln sich gegenseitig mit Respekt.
Es überrascht nicht, dass sie sich gut verstehen.
Kein Wunder, dass sie sich gut verstehen.
- 2 Nach längerem Aufenthalt in Deutschland konnten die afrikanischen Studenten gut Deutsch.

- 3 Mathias achtet die Sitten seines Gastschülers.

- 4 Es ist wirklich ein Vergnügen, in der Altstadt spazieren zu gehen.

- 5 Während ihres Aufenthaltes in Deutschland kamen die ausländischen Schüler manchmal in Situationen, die sie nicht erwartet hatten.

- 6 Die französischen Jugendlichen begrüßten sich nicht mit Handschlag.
Die französischen Jugendlichen _____ zur Begrüßung

- 7 Auf der einen Seite ist der Umgangston in der Klasse sehr familiär, auf der anderen Seite ist der Unterricht aber sehr interessant und praktisch.

- 8 Es ist selbstverständlich, dass man die ganz speziellen Gewohnheiten und Traditionen eines Volkes respektiert.

15

Welche Wörter passen zu den Wörterbucherklärungen?

[fax]; -[e]s, Fächer ['fɛçɐ]: **1.** *abgeteilter Raum (z. B. in einem Schrank)*

2. (tr.; hat; etw. mit etw. v.) *untereinander in Berührung, Kontakt bringen, zusammenbringen*

⟨Adj.⟩: *die Kunst, einen Künstler, das Wesen der Kunst betreffend*

⟨Adverb in Verbindung mit »von«⟩: *unter Verwendung (von)*

⟨Adverb⟩: *in nächster Zeit*
Syn.: bald

[ʃlɔs]; -es

⟨Präp. mit Gen.⟩: **1.** *aufgrund von, begründet durch*

⟨Adj.⟩: **1.** *innerlich ausgeglichen, keine Veränderung der Umstände wünschend*

16

Spiele mit Wörtern

a Worttreppe

Findet Wörter, die mit dem letzten Buchstaben des vorigen Wortes beginnen.

Wort
 Treppc
 Esel

b Wortketten

Findet Wörter, die zum vorigen Wort passen.

Tee → Tasse → Teller → Pizza

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 1 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.*

			1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen	A2a B3b	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreiben	Schreibtraining: Eine E-Mail / einen persönlichen Brief schreiben und über mich berichten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechen	über Brieffreunde und Schüleraustausch sprechen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aussprache	einen Satz richtig betonen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grammatik	reziproke Verben: einander, sich, euch, uns Genitivformen bilden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Brieffreundschaft, Schüleraustausch“ Nationalitäten benennen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = **SEHR GUT** (fast keine Fehler)

2 = **GUT** (wenige Fehler)

3 = **ZIEMLICH GUT** (mehrere Fehler)

4 = **NOCH NICHT SO GUT** (viele Fehler)

1

KB

→

nach A1c

Ergänze die Sätze nach den Statistiken im Kursbuch.

Beispiel:

Für weniger als ein Prozent der Mädchen
spielt der Vater eine wichtige Rolle.

eine (große/wichtige) Rolle spielen für ...
(sehr) wichtig finden
(sehr) wichtig sein für ...

- 1 Über ein Viertel der Mädchen _____,
aber weniger als ein Fünftel der Jungen _____.
- 2 Für fast die Hälfte der Mädchen, aber weniger als ein Zehntel der Jungen _____.
- 3 Über die Hälfte der Mädchen und fast die Hälfte der Jungen geben an, dass für sie _____.
- 4 Für etwa ein Drittel der Mädchen ist _____.
- 5 Mehr als ein Drittel der Jungen, aber weniger als ein Zehntel der Mädchen _____.
- 6 Fast ein Fünftel der Mädchen gibt an, dass sie _____.
- 7 Für fast so viele Mädchen wie Jungen _____.

2

KB

→

nach A3

Mach in deinem Heft eine Liste mit den Verben aus dem Kursbuch (A2, GR1, GR2, A3).
Welche Verben werden mit den folgenden Präpositionen verwendet?

Präposition + Akkusativ

an, auf, für, gegen, in, über, um

Präposition + Dativ

an, bei, mit, nach, von, vor, zu

sich beklagen über

zerbrechen an

3

Wie ist es bei dir und in deiner Familie?

Beispiel: Daran nehme ich gern teil: *an einem Schüleraustausch, an einem Ausflug*

- 1 Damit beschäftige ich mich gern: _____
- 2 Daran erinnert sich meine Oma: _____
- 3 Davor warnen mich meine Eltern: _____
- 4 Darüber spreche ich mit meinen Freunden: _____
- 5 Darauf freue ich mich immer: _____
- 6 Davon träume ich oft: _____
- 7 Darüber ärgert sich mein Vater: _____
- 8 Dafür interessiert sich meine Mutter: _____

*Ich habe mich verliebt.
Ich träume von meiner Freundin.*

...

*Die Sonne scheint.
Ich träume vom Meer.*

...

Ich denke an meine Freunde.
Ich mag sie.
Ich denke an die Ferien.
Ich freue mich.
Ich denke an die Schule.
Ich muss früh aufstehen.
Ich träume von ihm.
Ich bin glücklich.
Ich denke an das Wochenende.
Ich kann es kaum erwarten.

*Ich lese deinen Brief.
Ich erinnere mich an ...*

...

*Ich
denke an die Hausaufgaben.
Ich habe schlechte Laune.*

...

Beispiele:

- *Worauf* bereitest du dich gerade vor? ■ *Auf* die Mathearbeit.
- *Über wen* hast du dich geärgert? ● *Über meinen* Bruder.

- 1 _____ habt ihr gestern in der Cafeteria gesprochen? _____ die neue Schülerzeitung.
- 2 _____ denkst du gerade? Du hörst mir gar nicht zu. _____ neuen Mitschüler. Ich habe mich in ihn verliebt!
- 3 _____ willst du dich im Reisebüro erkundigen? _____ den Preisen für Flüge in die USA.
- 4 _____ verstehst du dich besser, _____ Mutter oder _____ Vater?
- 5 _____ wurde in der Fernsehsendung berichtet? _____ eine Aktion von Greenpeace.
- 6 _____ hast du dich heute Abend verabedet? _____ neuen Freundin.
- 7 _____ hast du geholfen? _____ der Organisation unserer Klassenreise.
- 8 _____ ärgerst du dich zu Hause? _____ die blöde Musik von unserem Nachbarn.

Ergänze die Sätze wie in den Beispielen in deinem Heft. Es gibt immer nur eine Möglichkeit.

Beispiele:

Er erinnert sich (seine Schulzeit) *Er erinnert sich an seine Schulzeit.*

Er erinnert sich (sein Mathelehrer hatte einen Tick) *Er erinnert sich daran, dass sein Mathelehrer einen Tick hatte.*

- 1 Ich verlasse mich (meinen Freund)
- 2 Sie achtet (ihre gute Figur behalten)
- 3 Er wartet (eine E-Mail von seinem Brieffreund)
- 4 Ich freue mich (mein Computer funktioniert wieder)
- 5 Die Schüler diskutieren (das Sommerfest an ihrer Schule)
- 6 Ich ärgere mich (ich habe mein Geld verloren)

Antworte auf die Fragen.

Beispiele:

● In welches Kino sind sie gegangen?

■ Sie haben es mir gesagt, *aber ich erinnere mich nicht mehr daran.*
(sich nicht erinnern)

● Schreibst du Robin noch E-Mails?

■ Nein, ich habe ihn fast vergessen. *Ich denke gar nicht mehr an ihn.*
(gar nicht mehr denken)

- 1 Hast du Maria zum Geburtstag gratuliert?

Nein, _____
(nicht denken)

- 2 Weißt du, wann der Bus abfährt?

Tut mir leid, _____
(sich nicht erkundigen)

- 3 Ich wünsche mir immer, in einer Villa am Meer zu wohnen.

Kann ich verstehen. Ich _____
(auch oft träumen)

- 4 Wir machen im Urlaub eine Reise nach Hawaii.

Das wird sicher toll. Ich _____
(sich schon freuen)

- 5 Morgen treffe ich mich mit Alex, du weißt doch, der Junge, den wir letztes Jahr in Griechenland kennengelernt haben.

Wie sieht der denn aus? Ich _____
(sich nicht erinnern können)

- 6 Er weiß wirklich eine Menge über Computer.

Natürlich, er _____
(sich auch den ganzen Tag beschäftigen)

a Lies den Text und kreuze die richtigen Aussagen an.

Sie müssen sich miteinander vertragen und einander akzeptieren“, sagt ihr Lehrer. Die Schüler einer Hauptschule in Berlin-Kreuzberg kommen aus Deutschland, Polen, Italien, Jordanien, Russland, der Türkei und Sri Lanka. Alle haben etwas gemeinsam: Sie interessieren sich für Akrobatik. Ihr Lehrer ist der frühere polnische Turn-Nationaltrainer Andrej Patla. Für eine Schulaufführung

übten die jungen Akrobaten, wie man eine „Mauer-Pyramide“ baut. Dazu mussten sich zuerst alle aufeinanderstellen. Dann sollte die „Mauer“, ein Symbol für die Mauern zwischen allen Nationen, langsam zusammenfallen. Bei der Übung lernten die Schüler, sich aufeinander zu verlassen. „Hauptsache, jeder hilft jedem“, sagt ein jordanischer Junge.

- 1 Schüler aus verschiedenen Nationen besuchen dieselbe Schule in Kreuzberg.
- 2 Die Schüler sind nach Deutschland gekommen, um hier zu leben.
- 3 Die Schüler beschäftigen sich mit demselben Hobby.
- 4 Der Lehrer ist Turn-Nationaltrainer in Polen.
- 5 Die Schüler wollen für die Schule eine Mauer bauen.
- 6 Die Schüler wollen den Fall einer Mauer zwischen den Völkern symbolisieren.
- 7 Sie müssen sich gegenseitig bei der Übung helfen.

Verben mit Akkusativ/Dativ:

sich/einander

Er akzeptiert **sie**.
Sie akzeptiert **ihn**.

Sie akzeptieren **sich/einander**.
(Akkusativ)

Er hilft **ihr**.
Sie hilft **ihm**.

Sie helfen **sich/einander**.
(Dativ)

Verben mit Präposition:

Präposition + *einander*Er verlässt sich **auf sie**.Sie verlassen sich **aufeinander**.Sie verlässt sich **auf ihn**.Er spricht **mit ihr**.Sie sprechen **miteinander**.Sie spricht **mit ihm**.b Was machen die jungen Akrobaten?
Schreib Sätze wie im Beispiel.

Einer verlässt sich auf den anderen. *Sie verlassen sich aufeinander.*

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 Einer achtet auf den anderen. | 4 Einer lernt von dem anderen. |
| 2 Einer verständigt sich mit dem anderen. | 5 Einer hört auf den anderen. |
| 3 Einer übt mit dem anderen. | 6 Einer trainiert mit dem anderen. |

Schreib 8 Sätze mit den Verben aus dem Kasten.

~~reden~~ (2 Möglichkeiten) ■ träumen ■ denken ■ ~~telefonieren~~ ■ sich gewöhnen ■ sich kümmern ■ kämpfen ■ lachen (2 Möglichkeiten) ■ sich fürchten

Beispiele:

Sie telefonieren oft miteinander.

Sie reden nicht schlecht übereinander. Sie reden gern miteinander.

10

KB

→

nach GR3

Verbinde jeweils einen Satz aus A mit einem Ausdruck aus B.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Sätze zu verbinden.

Beispiele:

Bernd ruft Claudia an.

Bernd ruft Claudia an, weil er sich mit ihr verabreden will.

Bernd ruft Claudia an, denn er will sich mit ihr verabreden.

Bernd will sich mit Claudia verabreden. Deshalb ruft er sie an.

A

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Die meisten Jugendlichen haben kein Auto. | 6 Bernd ruft Claudia an. |
| 2 Viele Jugendliche surfen im Internet. | 7 Andy ruft oft seine Freundin an. |
| 3 Jan gibt eine große Party. | 8 Luisa hat immer gute Laune. |
| 4 Paula und Frank wohnen nicht in derselben Stadt. | 9 Leon hat keine Lust zum Lernen. |
| 5 Moritz arbeitet in den großen Ferien. | 10 Sofie liest gerne Bücher. |

B

Geburtstag haben ■ schlechte Noten bekommen ■ mit dem Bus fahren ■ sich oft E-Mails schicken ■ sehr in sie verliebt sein ■ ~~sich mit ihr verabreden wollen~~ ■ oft in die Bibliothek gehen ■ bei allen beliebt sein ■ dort interessante Informationen finden ■ sich ein neues Handy kaufen wollen

11

KB

→

nach GR4

Schreibtraining: Sätze verbinden

Für eine Freundin keine Zeit!

Robert Lange (17) ist Torwart in einer Jugendfußballmannschaft. Hier erfährst du einiges über ihn.

- Er ist zu müde zum Lernen.
- Er fehlt oft in der Schule.
- Er will Profifußballer werden.
- Er hat keine Zeit für eine Freundin.
- ~~Er hat gern Fußball gespielt.~~
- Er ist dann immer ganz kaputt.
- ~~Er war Mitglied in einem Fußballverein.~~
- Er hört allein Musik oder sieht fern.
- Er mag am liebsten Deutsch und Biologie.
- Er trainiert jeden Tag viele Stunden.
- Er muss an vielen Wettkämpfen in anderen Städten teilnehmen.
- Er mag Physik und Französisch nicht.

a Ergänze die Satzanfänge mit den Informationen im Kasten.

Robert Lange ist Fußballtorwart in einer Jugendmannschaft. **Schon als kleiner Junge** *hat er gern Fußball gespielt und war Mitglied in einem Fußballverein*

Nach dem Abitur _____.

Deshalb _____.

Nach dem Training _____.

weil _____.

Das ganze Jahr _____.

Deshalb _____.

Von allen Schulfächern _____.

aber _____.

In den wenigen freien Stunden am Wochenende _____.

denn _____.

b Schreibe Leons E-Mail neu.

Verbinde die Sätze, wo möglich, mit *aber, denn, weil, deshalb, oder, und, sondern*.

Achte darauf, dass nicht immer das Subjekt am Anfang steht.

Neue E-Mail

Von: leonb@kkdoo.com

An: jonas@zzingg.de

Betr.: Kino

Hallo Jonas,
ich bin heute früher aus der Schule gekommen. Ich sitze nun schon zwei Stunden am Computer. Ich surfe im Internet. Ich habe gerade Deine E-Mail bekommen. Ich finde Deinen Vorschlag für das Wochenende gut. Ich habe auch Lust, ins Kino zu gehen. Ich möchte einen anderen Film sehen. Ich habe „Fireball“ schon gesehen. Wir können ja mal gleich im Programm vom Cine Village nachschauen. Wir suchen einen anderen Film aus. Ich muss übrigens heute zum Zahnarzt. Ich gehe heute Nachmittag nicht um vier zum Training. Ich gehe erst um sieben. Wir sehen uns dann vielleicht morgen auf dem Sportplatz. Wir sehen uns erst am Wochenende. Schreib mir, wenn Du einen anderen Filmvorschlag hast.
Tschüss
Leon

Vor *weil, da, denn, sondern, aber* steht immer ein Komma.

Vor *deshalb/deswegen* kann ein Komma oder ein Punkt stehen.

der-, die-, dasselbe ...

Etwas ist identisch. Dasselbe gibt es nur einmal.

Beispiel: Wir benutzen denselben Computer, denn wir haben nur einen.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Sport	derselbe	denselben	demselben
die CD	dieselbe	dieselbe	derselben
das Hobby	dasselbe	dasselbe	demselben
die Freunde	dieselben	dieselben	denselben

der, die, das gleiche ...

Zwei oder mehr Dinge sind ähnlich.

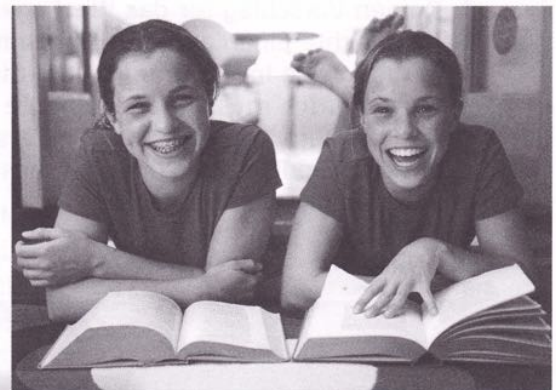
Beispiel: Alle Polizisten tragen die gleiche Uniform.

a Ergänze die passenden Formen von *derselbe, dieselbe, dasselbe* ...

Petra und Markus besuchen dieselbe Schule. Sie sind aber nicht in _____ Klasse. Sie mögen beide _____ Schulfächer. Morgens fahren sie mit _____ Schulbus zur Schule. Schon zwei Jahre holt sie _____ Busfahrer ab. Petra hat schon fünf Jahre _____ Mathelehrer. Bei der letzten Mathearbeit hatten alle Schüler bei _____ Aufgabe Probleme. Petra und Markus haben im Deutschunterricht einen Aufsatz über _____ Thema geschrieben. In ihrer Freizeit sind sie oft mit _____ Freunden zusammen. Sie reden meistens über _____ Themen. Manchmal gehen sie ins Kino, aber nicht immer wollen alle _____ Film sehen. Petra und Markus finden _____ Sportlerin toll. Petra beschäftigt sich aber nicht mit _____ Sportarten wie Markus.

b Susanne und Marianne sind Zwillinge.

Sie haben **dieselben** Eltern.
 Sie können aber nicht zur selben Zeit **dasselbe** Kleid tragen.
 Sie tragen aber meistens die **gleiche** Kleidung.
 Schreib Sätze und benutze *derselbe* oder *der gleiche* in der richtigen Form.



Nach Präposition + Dativ (m, n) und nach *zu* auch
am selben, beim selben, im selben, vom selben, zum selben

1 Susanne und Marianne wohnen beide in der Bahnhofstraße 5 im dritten Stock.

Sie haben dieselbe Adresse. / Sie wohnen in demselben (im selben) Haus / in derselben Wohnung.

2 Sie heißen beide Müller.

3 Sie haben beide am 15. April Geburtstag.

4 Sie tragen oft Jeans mit einem bunten Schmetterling auf der Tasche.

5 Susanne und Marianne haben große braune Augen.

6 Sie spielen beide im Sportklub Berlin Basketball.

7 Susannes Schreibtisch sieht genauso aus wie Mariannes.

8 Sie haben sich beide in Patrick verliebt.

13

Lisas E-Mail

KB
→
zu C

Unterstreiche zuerst die Schreibfehler und korrigiere sie dann.

Neue E-Mail

Von: lisa@fastmail.com

An: lucy@oero.de

Betr.: Lebenszeichen

hey lucy!
wie geht es dir? Mir geht es echt super. die schule läuft einigermaßen, aber das wochenende war dafür doppelt so gut. habe schon lange nicht mehr so gefeiert. Ich war mit katja unterwegs. Wir sind mit dem zug nach frankfurt gefahren. Und ich sag dir, da ging die post ab, wir hatten einen wahnsinnigen spaß. Mir ging es danach jedenfalls nicht mehr so gut, aber Katja hat mich sicher zum Bahnhof verfrachtet. lass mal wieder was von dir hören. ciao, lisa

Wortbildung des Nomens: Zusammengesetzte Nomen

der Arbeitsplatz

die Arbeit = Bestimmungswort

der Platz = Grundwort

Das Grundwort bestimmt den **Artikel**.

Die **Betonung** ist immer auf dem Bestimmungswort.

Nomen + Nomen	Alternative Formulierungen mit Präposition, Relativsatz oder Genitiv												
die Freizeit-beschäftigung das Klasse-n-treffen der Arbeit-s-platz die Schul-bücherei	die Beschäftigung während der Freizeit die Beschäftigung, mit der man die Freizeit verbringt das Treffen ehemaliger Schüler einer Klasse der Platz, an dem man arbeitet die Bücherei in der Schule												
Besonderheiten: 1 Zwischen zusammengesetzten Nomen können Fugenelemente stehen. Die wichtigsten sind -(e)n- (Mark-en-kleidung) und -s- (Arbeit-s-platz). Zwischen zwei Nomen steht immer ein -s- nach: <table> <tr> <td>-tät</td><td>der Qualitätsunterschied</td></tr> <tr> <td>-ung</td><td>der Leistungsdruck</td></tr> <tr> <td>-ling</td><td>die Lieblingsbeschäftigung</td></tr> <tr> <td>-schaft</td><td>der Freundschaftsring</td></tr> <tr> <td>-heit</td><td>das Schönheitsideal</td></tr> <tr> <td>-keit</td><td>die Höflichkeitsform</td></tr> </table>		-tät	der Qualitätsunterschied	-ung	der Leistungsdruck	-ling	die Lieblingsbeschäftigung	-schaft	der Freundschaftsring	-heit	das Schönheitsideal	-keit	die Höflichkeitsform
-tät	der Qualitätsunterschied												
-ung	der Leistungsdruck												
-ling	die Lieblingsbeschäftigung												
-schaft	der Freundschaftsring												
-heit	das Schönheitsideal												
-keit	die Höflichkeitsform												
2 Das -e am Ende des ersten Nomens kann auch wegfallen (<i>Schule + Bücherei = Schulbücherei</i>).													

a Ergänze die passenden Nomen mit dem richtigen Artikel.

- das Gebäude einer Schule: das Schulgebäude
- der Brief, den man aus Liebe schreibt: _____
- das Café, in dem sich Schüler treffen: _____
- die Familie, bei der ein Schüler im Ausland zu Gast ist: _____
- die Zeitschrift, die man am liebsten liest: _____
- der Sport, den man in einer Mannschaft spielt: _____
- die Person, zu der man Vertrauen hat: _____
- die Reise, die eine Klasse macht: _____
- die Seite eines Buches: _____
- ein Haus für Kranke: _____
- der Platz, auf dem man Sport macht: _____

- 12 die Blume, die im Frühling blüht: _____
- 13 der Park, in dem man sich viele Tiere ansehen kann: _____
- 14 das Buch, mit dem man im Kurs lernt: _____

b Setze passende Nomen im Kasten zusammen und bilde so neue Wörter.

Beispiele: *der Tanzpartner, die Partnerschule*

Jeans	■	Handball	■	Tanz	■	Auto	■	Fußball	■	Kleider	■	Schul(e)	■	Kleidung	■	Pop
■	Gruppe	■	Marke	■	Mannschaft	■	Partner									

c Wörter raten

Spiel mit dem Mitschüler neben dir. Erklärt euch gegenseitig ein zusammengesetztes Nomen und ratet dann das Wort.

eine Zeitschrift für Jugendliche

Das ist ein Bilderbuch.

ein Buch mit vielen Bildern

Das ist eine Jugendzeitschrift.

15 Aussprachetraining: Wortakzent

TIPP

Merke dir beim Wörterlernen auch immer gleich den Wortakzent.



a Sprich die Wörter. Markiere die betonten Silben.

Aussehen – Kleidermarke – Liebesbrief – Zärtlichkeit – Ehrlichkeit – Partner – Mannschaft – Vorbild – Arbeit – heimlich – nervig – schüchtern – traurig – regelmäßig – früher – zahlreich – auffällig – angeben – bummeln – denken – lachen – planen – träumen – streiten – hören – passen

Wo ist der Wortakzent?

Hör die Wörter und vergleiche mit deinem Ergebnis.



b Sprich die Wörter. Welche Wörter sind nicht auf der ersten Silbe betont? Markiere sie.

akzeptieren – anschauen – Gespräch – Kumpel – Intelligenz – gestresst – Ärger – telefonieren – unternehmen – Erfolg – gemeinsam – Schultasche – bestimmen – erkennen – entscheiden – Kugelschreiber – Tafel – zerbrechen – Eigenschaft – Kontakt – verlassen – Mathematik – gefallen – Geschmack – ausgehen – Nationalität – aktuell – interessant – billig

Hör die Wörter und korrigiere deine Aussprache.

c Ergänze die Tabelle.

Wortakzent	normalerweise: auf der ersten Silbe	bei zusammengesetzten Nomen: auf dem ersten Wort	bei trennbaren Verben: auf der Vorsilbe	bei Wörtern mit den Vorsilben be-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-: auf der zweiten Silbe	bei Verben auf -ieren: auf -ieren	bei Fremdwörtern: meistens auf der letzten Silbe
Weitere Beispiele aus a und b	zeigen ...	Schultasche ...	mitkommen ...	verlieben Entschuldigung ...	telefonieren ...	Geografie ...



d Lies die Wörter und markiere den Wortakzent.

Verlag – reservieren – mitteilen – Politik – Autobus – gemeinsam – Spezialität – beurteilen – erfahren – behandeln – küssen – vorbereiten – sammeln – Geschenk – Muttersprache – Entwicklung – Ergebnis – spontan – lecker – gemütlich – anschließend – Heimat – Ausland – Dialekt – verschieden – Unterrichtsfach – Freizeitaktivität – Friseur – Tourist – vergessen – Haushalt – Wohnung – zerstören

Hör die Wörter und vergleiche.

e Wörter raten

Welche Wörter passen?

- 1 bla bla bla Liebesbrief, ...
- 2 bla bla bla _____
- 3 bla bla bla bla _____
- 4 bla bla _____
- 5 bla bla _____

f „Verschlüsse“ jetzt selbst Wörter. Die anderen raten, um welches Wort es sich handelt.

Verben

achten auf (Akk.)
jdn. akzeptieren
sich amüsieren
angeben
(gab an, angegeben)
anschauen (Akk.)
sich ärgern über (Akk.)
ausgehen (ging aus,
ist ausgegangen)
aussehen
(sah aus, ausgesehen)
sich beklagen über (Akk.)
jdn. beraten
(beriet, beraten)
sich beschäftigen mit
(Dat.)
jdn./ etw. beschreiben
(beschrieb,
beschrieben)
bestimmen
bummeln (gehen)
denken an (Akk.)
(dachte, gedacht)
diskutieren mit (Dat.)
sich erinnern an (Akk.)
erkennen
(erkannte, erkannt) an
(Dat.)
(jdm.) fehlen
gefallen
(gefiel, gefallen)
hören auf (Akk.)
sich kennen
(kannte, gekannt)
sich kennenlernen
sich kümmern um (Akk.)
lächeln
lachen (über)
jdn. nerven
passen zu (Dat.)
planen (Akk.)
probieren (Akk.)
reden über (Akk.)
shoppen gehen
(ging shoppen,
ist shoppen gegangen)
sich streiten mit (Dat.),
über (Akk.)
(stritt, gestritten)
studieren
sich trennen von (Dat.)
telefonieren mit (Dat.)
träumen von (Dat.)
sich unterhalten mit
(Dat.), über (Akk.)
(unterhielt,
unterhalten)
etw. unternehmen
(unternahm,
unternommen)
sich verlassen auf (Akk.)
(verließ, verlassen)
sich verlieben in (Akk.)
verlieren (Akk.)
(verlor, verloren)
etw. vermeiden
(vermied, vermieden)
vermissen (Akk.)
verreisen mit (Dat.)
sich verstehen
(mit + Dat.)
(verstand, verstanden)
sich vertragen mit (Dat.)
(vertrug, vertragen)
jdm. vertrauen
zusammenhalten
(hielt zusammen,
zusammengehalten)
zusammenpassen

Nomen

der Angeber, -,
die Angeberin, -nen
das Aussehen
die Begeisterung
die Beziehung, -en
der Charakter
die Clique, -n
die Eigenschaft, -en
die Ehrlichkeit
die Einstellung, -en
der Erfolg, -e
die Erinnerung, -en
das Gespräch, -e (über)
die Gruppe, -n
die Hilfe
der Humor
die Intelligenz
die Kameradschaft
der Kampf um (Akk.)
die Kleidermarke, -n
der Konkurrenzkampf
der Kontakt zu (Dat.)

der Kumpel, -
die Leistung, -en
der Leistungsdruck
der Liebesbrief, -e
die Mannschaft, -en
die Markenkleidung
der Partner, -,
die Partnerin, -nen
der Schutz
die Sexualität
das Stadion, Stadien
der Streit
der Typ, -en
das Verständnis
die Vertrauensperson,
-en
das Vorbild, -er
der Witz, -e
die Zärtlichkeit, -en

Adjektive und Adverbien

blöd
echt
früher
gemeinsam
gestresst
heimlich
nervös
regelmäßig
schüchtern
stark
streng
sympathisch
traurig
unheimlich
unmusikalisch
unzertrennlich
völlig
zufrieden sein mit (Dat.)

Ausdrücke

es gibt Ärger
einen guten/schlechten/
gestressten Eindruck
machen auf (Akk.)
(k)einen guten/
schlechten Geschmack
haben
Hilfe brauchen/finden
bei (Dat.)

im Internet surfen
Kleidung (Klamotten) an-
probieren
Kleidung tragen
Kontakt aufnehmen zu
(Dat.)
eine/keine eigene
Meinung haben
sich Mühe geben
eine/keine wichtige Rolle
spielen
zu spät kommen
Verständnis haben für
(Akk.) / finden bei
(Dat.)
seine Zeit (Freizeit,
Ferien) verbringen
(mit)
Vertrauen haben zu
(Dat.)
im Voraus

a Ergänze die passenden Verben aus dem Kasten. Drei bleiben übrig.

kümmern ■ amüsieren ■ vertragen ■ probieren ■ akzeptieren ■ studieren ■ achten
 ■ vermeiden ■ bestimmen ■ aussehen ■ beschreiben ■ erkennen ■ beraten ■
 beschäftigen ■ planen

- | | |
|------------------------------------|------------------|
| 1 Fehler | <u>vermeiden</u> |
| 2 den Weg | _____ |
| 3 einen Vorschlag | _____ |
| 4 auf eine gute Figur | _____ |
| 5 sich auf einer Party | _____ |
| 6 älter als fünfzehn | _____ |
| 7 sich mit seinen Hobbys | _____ |
| 8 sich mit seinen Geschwistern gut | _____ |
| 9 sich um den Hund der Freundin | _____ |
| 10 eine Radtour | _____ |
| 11 an der Universität | _____ |
| 12 jemanden an der Stimme | _____ |

b Stell passende Fragen und benutze dazu Verben aus dem Kasten.
 Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

träumen von ■ sich ärgern über ■ sich verlassen auf ■ sich kennenlernen ■ telefonieren
 mit ■ sich trennen ■ unternehmen ■ bummeln gehen ■ verreisen mit ■ sich ärgern über
 ■ sich verstehen mit ■ sich verlieben in ■ ausgehen ■ diskutieren über ■ sich streiten mit

- | | |
|---|---|
| 1 <u>Warum habt ihr euch denn getrennt?</u> | Weil wir einfach nicht zusammenpassen. |
| 2 _____ | Mit meiner besten Freundin. |
| 3 _____ | Auf einer Party. |
| 4 _____ | Über den Vorschlag von Sabine. |
| 5 _____ | Von einer Weltreise. |
| 6 _____ | Über den blöden Lehrer. |
| 7 _____ | Auf meinen Freund. |
| 8 _____ | Weil er einfach toll aussieht. |
| 9 _____ | Weil ich erst nach Mitternacht nach Hause gekommen bin. |
| 10 _____ | Vielleicht machen wir da einen Ausflug. |

a Welche Nomen aus dem Kasten passen? Drei bleiben übrig.

Kontakt ■ Markenkleidung ■ Humor ■ Mannschaft ■ Hilfe ■ Partner ■ Charakter ■
 Witze ■ Aussehen ■ Vorbild ■ Kleidermarke ■ Liebesbrief ■ Vertrauensperson ■
 Leistungsdruck

- 1 Schon in der Schule kämpft jeder gegen jeden, weil der Leistungsdruck so groß ist.
- 2 Wenn die Erwachsenen rauchen, sind sie kein gutes _____ für die Jugendlichen.
- 3 Es ist nicht leicht, den richtigen _____ fürs Leben zu finden.
- 4 Ich kaufe nie billige Kleidung. Ich trage nur _____.
- 5 Er ist verliebt in Sabine und schreibt ihr jeden Tag einen _____.
- 6 Wenn wir mit Peter zusammen sind, ist es immer sehr lustig. Er erzählt uns immer viele _____.
- 7 Sie ist meistens ernst und lacht selten. Sie hat einfach keinen _____.
- 8 Wir haben uns schon einige Jahre nicht mehr geschrieben. Wir haben keinen _____ mehr.
- 9 Sie ist nicht hübsch. Aber das _____ ist für mich nicht so wichtig. Einen guten _____ finde ich viel wichtiger.
- 10 Es kann immer nur eine _____ gewinnen.

b Ergänze mithilfe des Lernwortschatzes das entsprechende Nomen.

- 1 witzig der Witz
- 2 begeistert _____
- 3 intelligent _____
- 4 ehrlich _____
- 5 zärtlich _____
- 6 leisten _____
- 7 streiten _____
- 8 sprechen _____
- 9 angeben _____
- 10 verstehen _____

c Suche alle Nomen aus der Wortliste heraus, die im Plural auf -en enden.
 Welchen Artikel haben diese Nomen in der Regel? Welche Ausnahmen gibt es?

a Ergänze passende Adjektive aus der Wortliste. Einige werden adverbial gebraucht.

- 1 Ich mache nicht nur einmal im Monat Sport. Ich gehe regelmäßig zweimal die Woche ins Fitnessstudio.
- 2 Die beiden sind immer zusammen. Sie machen wirklich alles _____.
Sie sind _____.
- 3 Heute erlauben die Eltern ihren Kindern ziemlich viel. Sie sind nicht mehr so _____
wie die Eltern vor 50 Jahren. _____ haben sie sehr viel verboten.
- 4 In zwei Tagen habe ich Prüfungen. Ich bin so _____ und _____,
dass ich nicht mehr schlafen kann.
- 5 Benjamin hat nicht den Mut, mit einem Mädchen zu flirten. Er ist sehr _____.
- 6 Niemand soll wissen, dass wir ineinander verliebt sind. Deshalb rufen wir uns
_____ an.
- 7 Er kann nicht mal ein einfaches Lied singen. Er ist völlig _____.
- 8 Sie beklagt sich über alles. Sie ist nie _____.
- 9 Warum weinst du? Bist du _____?

b Echt super! Schreibe mindestens 8 Sätze wie in den Beispielen.

sympathisch interessant teuer
toll egal nett schwer
hübsch nervös streng ...

Diese Wörter verstärken eine Aussage:
echt (ugs.) – unheimlich – völlig –
super (ugs.) – total (ugs.)

tanzen singen kochen vergessen sich ärgern gefallen aussehen ...

Beispiele:

Entschuldige, ich habe gestern völlig vergessen, dich anzurufen.

Der neue Mitschüler sieht unheimlich toll aus! Er ist auch total nett.

Ich finde ...

Sag es anders und benutze dazu passende Ausdrücke aus der Wortliste.

- 1 Meine Eltern schimpfen nicht gleich, wenn ich mal einen Fehler mache.

Meine Eltern haben Verständnis für mich.

- 2 Ich will in den Ferien jeden Tag mit meinen Freunden zusammen sein.

- 3 Ich habe schon drei Jeans in diesem Laden an- und wieder ausgezogen.

4 Sie hat heute ein schickes Kleid angezogen.

5 Er weiß überhaupt nicht, was gut aussieht, und zieht immer hässliche Sachen an.

6 Wir haben immer noch nicht versucht, mit ihm zu sprechen.

7 Sie ist immer mit allem einverstanden, was die anderen sagen.

8 Ich plane meinen Urlaub immer schon ein Jahr vorher.

20 Worttreppe

Finde Wörter, die mit dem letzten Wort des zusammengesetzten Nomens beginnen.

Beispiele:

Sommer ferien
Ferien reise
Reise ...

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 2 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.*

1 2 3 4

Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreiben	Schreibtraining: Sätze zu einem Text verbinden ein Interview machen	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Sprechen	eine Statistik erklären über Freunde und Cliquen berichten	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Aussprache	Wörter richtig betonen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grammatik	Verben mit Präposition Pronominaladverbien zusammengesetzte Nomen bilden <i>sich</i> und <i>einander</i> Formen von <i>derselbe</i> und <i>der gleiche</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Freundschaft, Liebe“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = **SEHR GUT** (fast keine Fehler)

2 = **GUT** (wenige Fehler)

3 = **ZIEMLICH GUT** (mehrere Fehler)

4 = **NOCH NICHT SO GUT** (viele Fehler)

1

Freizeit der Jugend

K8

→ mach A1e

- a Beschreibe die beiden Statistiken. Benutze, wenn möglich, die Redemittel aus dem Kursbuch in A1d.



- b Vergleiche die Statistik der Jungen und der Mädchen miteinander. Achte auf die Verben.

Ich sehe gern fern.
(Das) Fernsehen macht mir Spaß.

Beispiel:

Etwa ein Drittel der Jungen spielt gern am Computer, bei den Mädchen sind es dagegen nur 8 Prozent.

- c Was machen sie gern? Was macht ihnen dagegen keinen Spaß? Schreib 5 Sätze wie im Beispiel.

Beispiel:

*Mädchen shoppen gern. Den Jungen macht Shoppen dagegen keinen Spaß.
oder: Den Jungen dagegen macht Shoppen keinen Spaß.*

sieht meine Woche aus.

*Trage deinen Unterricht und
deine Freizeitaktivitäten in
diesen Wochenplan ein.*

Beispiel: *MO – Schule
von 8.30 bis 14.00 Uhr*

gewöhnlich
am Montag / Dienstagnachmittag / ...
am Vormittag / vormittags / ...
(fast) jeden Tag / Nachmittag / ...
zweimal / dreimal in der Woche / ...
ab und zu / manchmal ...
zwei / ... Stunden (lang) ...
außerdem ...

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

Beschreibe deinen Wochenplan. Die Redemittel auf dem Zettel oben helfen dir dabei.

Beispiele: *Machst du Sport?*

– *Ja, ich spiele Tennis, Tischtennis und Handball.*

– *Welche Sportart machst du am liebsten?*

– *(Ich spiele am liebsten) Tischtennis.*



1 _____ ?

Zweimal in der Woche.

2 _____ ?

Ja, in diesem Verein bezahlt man 350 Euro im Jahr.

3 _____ ?

Das macht mir keinen Spaß.

4 _____ ?

Nein, ich gehe lieber aus.

5 _____ ?

In die Cafeteria, manchmal auch ins Eiscafé.

6 _____ ?

Nein, ich muss zuerst meine Hausaufgaben machen.

7 _____ ?

Niemand. Ich mache meine Hausaufgaben immer allein.

8 _____ ?

Ja, manchmal. Mein Zimmer aufräumen und einkaufen.

9 _____ ?

Nein, das erlauben meine Eltern nicht, weil ich erst 13 bin.

10 _____ ?

Ab und zu. Dann spielen wir zusammen am Computer oder hören in meinem Zimmer Musik.

11 _____ ?

Nein, das geht nicht, weil unsere Wohnung so klein ist.

12 _____ ?

Spätestens um Mitternacht, weil ich ja morgens wieder früh aufstehen muss.

- Du, heute gibt's einen tollen Film im Rex. Wir könnten uns mal wieder mit der Clique treffen und dann zusammen ins Kino gehen!
- Ich weiß nicht ... Das letzte Mal habe _____ im Kino ganz schön gelangweilt. Die anderen interessieren _____, glaub ich, auch nicht besonders dafür. Eva würde sicher nicht mitkommen. _____ hat _____ nämlich mit Uwe verabredet und sie wollen zusammen in die Umweltausstellung gehen und _____ über umweltfreundliche Fahrzeuge informieren.
- Das find ich ja total langweilig! Dafür interessiere _____ überhaupt nicht.
- Also, du hast echt eine unmögliche Einstellung! _____ könntest _____ wirklich langsam daran gewöhnen, dass man die Umwelt schützen muss.
- Aber in meiner Freizeit beschäftige _____ nun mal nur mit Dingen, die mir Spaß machen!
- Jetzt bleib mal cool! _____ ärgerst _____ ja nur darüber, dass _____ nicht für dieselben Dinge interessiere wie du.
- Stimmt überhaupt nicht. Aber _____ habe _____ die ganze Zeit aufs Wochenende gefreut und da habe ich keine Lust, _____ mit dir zu streiten.

sich interessieren für etwas

Ich	interessiere	mich	für Sport.
Du	interessierst	dich	
Er/Sie/Es	interessiert	sich	
Wir	interessieren	uns	
Ihr	interessiert	euch	
Sie	interessieren	sich	

Reflexivpronomen

etwas interessiert jemanden

interessieren mit Akkusativ
(Personalpronomen)

Sport interessiert	mich,	auch?
	dich	
Sport interessiert	ihn	wohl nicht,
und	sie	auch nicht.
Ich muss sagen,	uns	interessiert Sport,
und	euch	?
Sport interessiert	sie	, glaube ich.
Und	Sie	, Herr Spottlich?

Personalpronomen

a Reflexivpronomen (R) oder Personalpronomen (P)? Kreuze an.

	R	P
1 Beeil dich , sonst kommen wir zu spät!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Obwohl sie euch oft ärgert, mögt ihr sie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Wo haben sie sich mit den anderen verabredet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Wo sind meine Sportschuhe? Ich will sie zum Training anziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Pit telefoniert schon eine Stunde mit Daniel, denn Daniels Ferienpläne interessieren ihn sehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Haben Sie sich inzwischen an unser Klima gewöhnt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Gestern habe ich sie zufällig im Schwimmbad getroffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Es war gar nicht so einfach, sich die ganze Zeit zu konzentrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Erinner dich das nicht an den Klassenausflug?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Man hat uns leider nicht darüber informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Ihr habt euch aber schnell ineinander verliebt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Wer kümmert sich um die neuen Mitschüler?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Wir haben uns immer nur gestritten, deshalb sind wir jetzt nicht mehr zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Ich habe mich wirklich sehr angestrengt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Mach eine Liste.

Welche Verben aus a stehen immer mit *sich* (reflexive Verben) und welche Verben können mit *sich* oder mit einem Akkusativobjekt gebraucht werden (reflexiv gebrauchte Verben)?

reflexive Verben:

sich beeilen

...

reflexiv gebrauchte Verben:

sich ärgern + jemanden ärgern

...

c Die reflexiv gebrauchten Verben aus b können also mit *sich* (Reflexivpronomen) oder mit einem Akkusativobjekt (Personalpronomen) stehen. Schreib Sätze wie im folgenden Beispiel.

- freuen Wir freuen uns sehr über euer Geschenk.
Dein Besuch hat mich wirklich sehr gefreut.
- anziehen _____

- ärgern _____

- informieren _____

- interessieren _____

- treffen _____

- verstehen _____

Schreib Sätze wie im Beispiel.
Achte auf die Stellung des Reflexivpronomens.

Beispiel: Warum fährt Mark in die Stadt?

(sich mit Judith verabreden)

Weil er sich mit Judith verabredet hat.

Weil Mark sich mit Judith verabredet hat.

Weil sich Mark mit Judith verabredet hat.

Sich steht beim Subjekt:

- nach dem Personalpronomen
- vor oder nach dem Nomen

1 Warum sprichst du nicht mehr mit Theo? (sich mit ihm streiten)

2 Warum wird Jan immer rot, wenn er mit Ute spricht? (sich in sie verlieben)

3 Warum habt ihr das Spiel gegen die „Dogs“ verloren? (sich nicht richtig darauf vorbereiten)

4 Warum war Tanja in den Ferien immer mit Sebastian zusammen? (sich gut mit ihm verstehen)

5 Warum bist du am Samstag nicht in die Disco gegangen? (sich nicht wohlfühlen)

6 Warum können die Kinder so gut mit dem Computer umgehen? (sich gern damit beschäftigen)

7 Woher weißt du denn, in welchem Hotel der Sänger wohnt? (sich bei der Konzertagentur danach erkundigen)

8 Warum seid ihr denn einfach weggegangen? (sich langweilen)

a Was passt zusammen (siehe im Kursbuch A1a)?
Ordne zu und notiere in der richtigen Form.

Beispiel: *langweilige Mottoabende*

- | | |
|----------------|------------------------|
| 1 langweilige | Umweltschützer |
| 2 hohe | Bücher |
| 3 literarische | Computerspiele |
| 4 gute | Getränkepreise |
| 5 teure | Zeichentrickfilme |
| 6 engagierte | Tipps |
| 7 interessante | Mottoabende |
| 8 lustige | Fußballmannschaften |

b Ergänze die Ausdrücke aus a wie im Beispiel.

- 1 Sarah beschwert sich über die langweiligen Mottoabende.
- 2 Die Jugendlichen gehen gern in die Jugenddisco, weil sie dort nicht so _____ bezahlen müssen wie in den anderen Klubs.
- 3 Nicht viele Jugendliche lesen gern _____ in ihrer Freizeit.
- 4 In der Stadtbücherei bekommt Maya _____, welche Bücher besonders interessant sind.
- 5 Timo gehört zu den _____, die die Innenstadt grüner machen wollen.
- 6 Patrick und seine Freunde tauschen ihre Computerspiele aus, damit nicht jeder die _____ selbst kaufen muss.
- 7 Maya interessiert sich für _____, obwohl diese eher für jüngere geeignet sind.
- 8 Lars und sein Vater gehen ins Stadion, wenn _____ spielen.

8 Wie ist es in deinem Land?

Schreib Sätze wie im Beispiel:

Die meisten Jugendlichen gehen gern ins Kino.

Beschäftigen sich die Jugendlichen gern mit Computern? ■ Gehen sie gern ins Kino? ■ Sehen sie fern? ■ Gehen sie oft aus? ■ Bleiben sie auch gern zu Hause? ■ Sind sie gern mit Freunden zusammen? ■ Spielen sie ein Instrument? ■ Hören sie gern Musik? ■ Treiben sie Sport? ■ Lesen sie Bücher?

Alle	w	
Die meisten	w	
(Sehr) viele	e	Jugendlich ^{en ...}
Einige / Ein paar	e	^{e ...}
Nur wenige	e	

9 Kombiniere die folgenden Wörter zu sinnvollen Ausdrücken und schreibe mit 4–5 Ausdrücken eine Geschichte.

Beispiel: *die bekannten Casinos*

die ^{en}	bekannt	Länder
diese ^{en}	teuer	Hacker
alle ^{en}	clever	Schauspieler
keine ^{en}	fleißig	Computer
viele ^e	supermodern	Spion
einige ^e	genial	Detektive
sieben ^e	fremd	Sportwagen
wenige ^e	schnell	Casinos

10 Schreibtraining: Was kann vor dem Verb stehen?

- a Lies noch einmal die Aussagen der Jugendlichen im Kursbuch auf den Seiten 30 und 31. Welche Satzteile stehen vor dem Verb? Schreib in jede Spalte etwa 5 Beispiele.

Subjekt	Ortsangabe	Zeitangabe	andere Ausdrücke
Ich	In unserer Gruppe	Zurzeit	Außerdem Damit

- b Verbinde die folgenden Sätze so miteinander, dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Die Freizeit spielt für Andreas eine wichtige Rolle.
 Er verbringt den größten Teil seiner Freizeit mit Basketball.
 Das ist sein Lieblingshobby.
 Er geht am Dienstag und am Donnerstag zum Training.
 Er kann da richtig abschalten und die Schule vergessen.
 Er geht mit seinen Freunden nach dem Training noch in die Cafeteria.
 Sie unterhalten sich in der Cafeteria und machen Pläne für den nächsten Wettkampf.
 Die Eltern von Andreas sind zum Glück auch sehr sportbegeistert.
 Es gibt deshalb auch keine Probleme, wenn er am nächsten Tag mal unausgeschlafen zum Unterricht geht.
 Es darf nur nicht öfter vorkommen!

11 Jetzt steppt bei uns der Bär

KB

→
nach B2d

Welche Sätze bedeuten das Gleiche? Ordne zu.

- | | |
|--|---|
| 1 So ging es Alex. | a Sie dauert bis eins. |
| 2 Jeder hing rum. | b Es hatte Erfolg. |
| 3 Das Konzept kam an. | c Sie verhalten sich nicht korrekt. |
| 4 Wir haben ein Gewerbe angemeldet. | d Sie informieren sich, wie sie funktioniert. |
| 5 Das war uns eine Lehre. | e Wir haben auch einen Gewinn. |
| 6 Die Gäste benehmen sich nicht. | f Wir haben ein Geschäft gegründet. |
| 7 Sie machen sich mit der Anlage vertraut. | g Wir haben aus unseren Fehlern gelernt. |
| 8 Dann geht's los. | h Der Rap ist ziemlich laut. |
| 9 Da dröhnt der Rap. | i Jeder saß irgendwo und langweilte sich. |
| 10 Die Party geht bis ein Uhr. | j So war es bei ihm. |
| 11 Da bleibt auch für uns etwas übrig. | k Dann beginnt es. |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
i										

Regelmäßige Verben

ich	zeig-t-e
du	zeig-t-est
er	} zeig-t-e
sie	
es	
wir	zeig-t-en
ihr	zeig-t-et
sie	} zeig-t-en
Sie	

Unregelmäßige Verben

ich	kam
du	kam-st
er	} kam
sie	
es	
wir	kam-en
ihr	kam-t
sie	} kam-en
Sie	

Mischverben

ich	wusste
ich	dachte
ich	kannte
(Endungen wie bei regelmäßigen Verben)	

- a Ergänze die Liste mit den Verben aus B2b im Kursbuch.

VERBEN				
Präteritum	regelmäßig	unregelmäßig	Misch-, Hilfs-, Modalverben	Infinitiv
freuten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	freuen

In geschriebenen Texten (Erzählung, Tagebuch, Märchen, Bericht) nimmt man für die Vergangenheit oft das **Präteritum**.

- b Ergänze die Verben aus dem Kasten in der richtigen Form.

anmelden ■ anmieten ■ ausschreiben ■ bekommen ■ ~~beschließen~~ ■ brauchen
 ■ eröffnen ■ finanzieren ■ geben ■ gründen ■ haben ■ kennenlernen ■ renovieren
 ■ sein ■ verkaufen ■ werben ■ zeigen ■ zulegen

Die Jungen beschlossen, selbst Partys zu organisieren. Als Erstes (1) _____ es eine „Zwischenzeugnis-Party“: Schüler mit schlechten Noten (2) _____ einfach ihr Zeugnis und (3) _____ einen extra billigen Eintritt. Da dieser Versuch so erfolgreich (4) _____, (5) _____ sie eine eigene Firma. Zuerst (6) _____ sie das Unternehmen _____. Dann (7) _____ sie ein Geschäftskonto, (8) _____ Rechnungen _____, (9) _____ für ihr Unternehmen und (10) _____ sich einen Namen _____. Schließlich brauchten sie ein eigenes Büro, und deshalb (11) _____ sie einen Raum dafür. Allmählich (12) _____ sie die lokalen Wirte _____, und sie (13) _____ kleinere Hallen oder Tanzschulen für die Partys _____. Dabei (14) _____ beide Seiten einen Vorteil: Die Wirte (15) _____ ihre Getränke, die Jungen (16) _____ mit den Eintrittsgeldern Discjockeys und junge Künstler aus der Gegend.



- 1 Kinder und Jugendliche sollen ...
 - A nicht mehr in die Disco gehen.
 - B nur noch in Gaststätten gehen.
 - C nicht unkontrolliert Alkohol trinken.
- 2 Kinder und Jugendliche unter 16 dürfen nur ... in die Disco gehen.
 - A mit ihren Eltern
 - B in Begleitung einer volljährigen Person
 - C zusammen mit anderen Jugendlichen
- 3 Wenn ein Jugendlicher nach 24 Uhr allein in die Disco gehen will, ...
 - A muss er volljährig sein.
 - B wird er von der Polizei kontrolliert.
 - C bezahlt er viel Geld.
- 4 Wenn die Polizei einen Jugendlichen unter 16 in der Disco erwischt, muss ... eine hohe Geldstrafe zahlen.
 - A der Jugendliche
 - B der Discobesitzer
 - C Vater oder Mutter
- 5 Früher haben viele Jugendliche in Gaststätten ein alkoholisches Getränk bestellt, weil ...
 - A es in der Gaststätte kein anderes Getränk gab.
 - B die anderen Leute auch alkoholische Getränke bestellten.
 - C sie billiger waren als die alkoholfreien Getränke.
- 6 In Zukunft ...
 - A werden die alkoholischen Getränke billiger.
 - B sind die alkoholischen und die alkoholfreien Getränke gleich teuer.
 - C gibt es keine alkoholischen Getränke mehr.

a Sprich die Wörter. Wo wird der Vokal lang, wo wird er kurz gesprochen?

Gruppe – nerven – beliebt – Ausflüge – Lehre – Schule – Geschmack – Saal – Zwilling – Brief –
Name – spüren – Bilder – achten – zufrieden – kaputt – stören – Fächer – Computer



Hör die Wörter und kontrolliere deine Aussprache.

lange und kurze Vokale

Beispiele

lang [ː] Vokal + h
ie
aa, ee, oo

Vokal + Konsonant + Vokal

auswählen, Wö^hnung
Liebling, sie^hben, verdieⁿen
Haar, Meer, Boot
erlebeⁿ¹, Klⁱma, Lö^sung

¹ Die Aussprache richtet sich immer nach dem Infinitiv, also auch: du erle^bst, sie erle^bt.

kurz [ʰ] Vokal + Doppelkonsonant
Vokal + zwei oder mehr Konsonanten

äl^le, erkⁿⁿen, knä^{pp}, Sit^{te}
Gäst, Län^d, schü^{ld}, sät^zte, Verwän^dte



b Hörst du in der ersten Silbe einen langen oder kurzen Vokal?

lang	kurz	lang	kurz	lang	kurz
1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		



c Welches Wort hörst du?

1 Aal	All	6 Hüte	Hütte
2 Lüge	Lücke	7 kam	Kamm
3 Stahl	Stall	8 fühlen	füllen
4 Bett	Beet	9 wieder	Widder
5 Liebe	Lippe	10 bieten	bitten

d Sprich die Wörter.

1 Schatten	Scharen	Schaschlik
2 Bläser	Blech	Blässe
3 rasch	Rand	rasen
4 Monat	Motte	Mond
5 wissen	Wildnis	Wiese
6 Lage	Laden	Land
7 Kumpel	Kuren	Kurse
8 Michael	Mitte	Miete



Hör die Wörter und kontrolliere deine Aussprache.

Verben

abhängen von (Dat.)
 (hing ab, abgehangen)
 sich anziehen
 (zog an, angezogen)
 etw. aufbauen
 etw. austauschen
 jdn. bedienen
 sich beeilen
 jdn. begleiten
 sich beschweren über
 etw. besorgen
 etw. bestellen
 sich engagieren für (Akk.)
 entstehen
 (entstand,
 ist entstanden)
 jdn. erwischen
 etw. finanzieren
 gelten (es gilt)
 (galt, gegolten)
 jobben
 etw. kleben
 klingeln
 etw. kontrollieren
 nachdenken über (Akk.)
 (dachte nach,
 nachgedacht)
 jdn. nerven
 stattfinden
 (fand statt,
 stattgefunden)
 sich treffen mit (Dat.)
 (traf, getroffen)
 sich verabreden mit (Dat.)
 (Zeit) verbringen
 (verbrachte, verbracht)
 etw. verteilen
 etw. wärmen
 werben (man wirbt) für
 (Akk.)
 (warb, geworben)

Nomen

der Anlass, Anlässe
 die Anmeldung, -en
 der Auftritt, -e
 der Ausweis, -e
 die Begleitung
 die Dauer

die Dekoration, -en
 der Eintritt
 die Firmengründung,
 -en
 der Gast, Gäste
 die Gaststätte, -n
 die Geldstrafe, -n
 die Geschäftsleute (Pl.)
 das Gesetz, -e
 das Getränk, -e
 der Grund, Gründe
 der Handzettel, -
 die Insel, -n
 die Jugenddisco, -s
 das Konto, Konten
 das Lager, -
 die Menge, -n
 das Mischungsverhältnis,
 -se
 das Mitglied, -er
 das Mittel, -
 das Mittelmeer
 der Nebel
 die Literatur
 der Nachwuchskünstler, -
 die Partystimmung
 der Pass, Pässe
der Preis, -e
 das Publikum
 die Qualität, -en
 der Saal, Säle
 die Sammlung, -en
 der Schaum
 das Schlagzeug, -e
 die Schlange, -n
 die Schulden (Pl.)
 die Sicherheitsleute (Pl.)
 der Sitzplatz, -plätze
 die Stadtbücherei, -en
 der Tannenzweig, -e
 die Tanzfläche, -n
 die Tanzschule, -n
 das Teelicht, -er
 der Tipp, -s
 der Umweltschutz
 die Veranstaltung, -en
 der Versuch, -e
 der Vorteil, -e
 die Wand, Wände
 das Wechselgeld
 das Weihnachtslied, -er

der Wirt, -e
 die Wohngegend, -en
 der Zeichentrickfilm, -e
 der Zeitvertreib
 das Zeugnis, -se

Adjektive und Adverbien

** wird nur als Adverb
 gebraucht*

**allerdings*
 angenehm
 anschließend
 ausschlaggebend
 alkoholfrei
 alkoholisch
 begeistert
 beliebt
**bereits*
 besetzt
**draußen*
**dagegen*
**eher*
 eigen
 einzig
 fröhlich
gespannt
 hoch
 kostenlos
 künftig
 künstlich
**längst*
 lokal
**manchmal*
**meistens*
**mittlerweile*
 momentan
**nämlich*
 nass
 neugierig
 niedrig
**normalerweise*
 (un)passend
 preiswert
 professionell
 schick
 schläfrig
 selten (meist Adverb)
 spannend
 täglich

**übrigens*
 umfangreich
**unterwegs*
 ursprünglich
 volljährig
 vorwiegend
**wenigstens*
**zweimal*
**zwischen durch*

Ausdrücke

besetzt sein
 im Durchschnitt
 einverstanden sein
 Fortschritte machen
 im Haushalt mithelfen
 (half mit, mitgeholfen)
 es kommt (gut) an
 (kam an,
 ist angekommen)
 Musik auflegen
 recht haben
 schuld sein an
 jdm. Spaß machen
 Stimmung aufkommen
 (kam auf,
 ist aufgekommen)
ein Unternehmen führen
 zurzeit

15

a Was passt zusammen?

eine Jeans eine Pizza
 sich über die laute Musik die Ferien
 sich mit Freunden
 über den Plan die Handzettel
 vom Wetter
 die Gäste sich für die Umwelt

abhängen anziehen
 bedienen beschweren bestellen
 nachdenken engagieren
 verabreden
 verbringen verteilen

Beispiel: *vom Wetter abhängen*

b Schreib eine Geschichte mit 5–7 Ausdrücken aus a.

16

Ergänze das Verb oder das Nomen mithilfe der Wortliste.

die Entstehung

die Begleitung

dekoriieren

die Umwelt schützen

schäumen

sammeln

veranstalten

eintreten

sich die Zeit vertreiben

die Werbung

der Aufbau

der Austausch

die Gaststätte ■ eine Geldstrafe ■ ein Konto ■ Mitglied ■ der Pass ■ das Publikum
 ■ Schaum ■ Schulden ■ die Veranstaltung ■ ein Vorteil ■ das Wechselgeld ■
 Weihnachtslieder ■ Zeugnisse

- 1 Ein Ausweis für die Länder außerhalb Europas: _____.
- 2 An Weihnachten singen wir _____.
- 3 Wenn man in einem Verein ist, dann ist man _____.
- 4 Am Ende des Schuljahres bekommen wir _____.
- 5 Ein Lokal, wo man essen und trinken kann: _____.
- 6 Wenn man falsch parkt, muss man _____ bezahlen.
- 7 Wenn man sich Geld leiht, hat man _____.
- 8 Besucher eines Theaters, eines Kinos: _____.
- 9 Wasser und Seife machen _____.

	gleiche Bedeutung	gegensätzliche Bedeutung
1 gespannt	_____	gleichgültig
2 gut gelaunt	_____	traurig
3 müde	_____	wach
4 entscheidend	_____	unwichtig
5 billig	_____	teuer
6 ungeeignet	_____	geeignet
7 ohne Alkohol	_____	_____
8 in der Zukunft	_____	vergangen
9 18 Jahre alt	_____	minderjährig
10 interessant	_____	langweilig

- 1 Hast du schon Ferien? – Ja, ich habe bereits 2 Wochen Schulferien.
- 2 Du kennst dich mit der Stereoanlage aus, du könntest bei der Party
_____.
- 3 Heute Abend werde ich mal später ins Bett gehen, aber _____ gehe
ich schon um 10 Uhr schlafen.
- 4 Morgen Abend wollen wir uns den Film im Kino anschauen und _____
gehen wir vielleicht noch in einen Klub.
- 5 Diese Gaststätte besuchen _____ Familien mit kleinen Kindern.
- 6 Obwohl die Musik bei der Party gut war, _____ trotzdem
_____. Es war schrecklich langweilig!
- 7 Musst du auch Geschirr abwaschen und im Supermarkt einkaufen? – Klar, ich muss jeden
Tag _____.
- 8 Sind die Mottoabende beliebt? – Ja, soviel ich weiß, _____
sie bei den Jugendlichen gut _____.
- 9 Letztes Jahr waren deine Deutschkenntnisse noch nicht so gut, aber in der letzten Zeit hast
du große _____.
- 10 Bist du auch dafür, dass wir in den späten Film gehen?
– Ja natürlich, ich _____.
- 11 Man sollte 3 Mahlzeiten täglich zu sich nehmen, aber _____ sollte man
keine Süßigkeiten essen.
- 12 Treibst du viel Sport? – Ich spiele gern Fußball, aber auch andere Sportarten
_____.

* Hast du schon Ferien? – Ja, ich habe bereits 2 Wochen Schulferien.

1 = SCHON GUT (fast Long / haben)

2 = GUT (weniger / haben)

3 = ZUM GUT (weniger / haben)

4 = NOCH NICHT (noch / haben)

Beispiel: *Ich gehe oft in die Disco.*

	Freunde zu dir nach Hause einladen	in die Disco gehen	mit Freunden telefonieren	am Computer sitzen	Musik hören	ins Konzert gehen	gegen die Parallelklasse Fußball spielen	etwas mit deinen Eltern unternehmen	Klavierstunde o.Ä. haben	den Eltern helfen	Verwandte besuchen	an einer Arbeitsgruppe teilnehmen	Bücher/Zeitschriften/Zeitungen lesen
jeden Tag / täglich													
ein-/zwei-/dreimal in der Woche													
oft		X											
manchmal													
selten													
nie													

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 3 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.*

		1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiben	eine Statistik erklären über Freizeit und Party berichten Schreibtraining: Satzteile vor dem Verb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sprechen	über Freizeitverhalten sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aussprache	lange und kurze Vokale richtig aussprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grammatik	reflexive Verben Adjektive und substantivierte Adjektive im Plural	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Freizeit, Partys“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = **SEHR GUT** (fast keine Fehler)

2 = **GUT** (wenige Fehler)

3 = **ZIEMLICH GUT** (mehrere Fehler)

4 = **NOCH NICHT SO GUT** (viele Fehler)

1

KB

→

nach GR1a

- a Was passt zusammen? Lies im Kursbuch noch einmal A1a, ordne dann zu und notiere die Ausdrücke.

Beispiel: *modern angezogene Mädchen*

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| 1 modern angezogene | a Haare |
| 2 ein hübsches | b Mädchen |
| 3 der erste | c Augen |
| 4 stark geschminkte | d Augenblick |
| 5 die neuesten | e Schönheit |
| 6 ausgefallene | f Mensch |
| 7 tolle | g Gesicht |
| 8 lange, dunkle | h Fotomodelle |
| 9 eine gute | i Typen |
| 10 ein hilfsbereiter und ehrlicher | j Kleidung |
| 11 wahre | k Modetrends |
| 12 ausdrucksvolle | l Figur |

- b Ergänze die folgenden Sätze mithilfe der Ausdrücke aus a.

- 1 Max findet *modern angezogene Mädchen* gut.
- 2 Caroline meint, dass ein _____ nur im _____ wichtig ist.
- 3 Mario mag die _____ gar nicht. Er findet es total blöd, dass man sich immer nach den _____ richtet.
- 4 Lisa trägt in der Disco auch mal _____, weil man dann _____ kennenlernen kann.
- 5 Alex gefallen _____ an einem Mädchen.
Ein Junge sollte seiner Meinung nach _____ haben.
- 6 Claire findet an ihrem Freund besonders wichtig, dass er ein _____ ist.
- 7 Vicky meint, dass _____ von innen kommt. Das kann man ihrer Meinung nach vor allem an _____ erkennen.

2

- Ergänze die Ansagen des Moderators zum Thema „Schönheit und Mode“.

- 1 Wir beginnen mit einem em ägyptisch _____ Modell (n.) aus dem Jahre 1250 vor Christus.
Einzig _____ Schmuck (m.) sind der bunt _____ Gürtel und der königlich _____ Kopfschmuck.
- 2 Nun folgt der attisch _____ Chiton, ein lang _____, schmal geschnitten _____ Kleid, das etwa 1000 Jahre jünger ist als unser erst _____ Modell.

- 3 Und nun zu unserem dritt_____ Modell: Das Kleid einer burgundisch_____ Fürstin.
Ganz typisch sind der hoh_____ Hut und die warm_____ Farben.
- 4 Das viert_____ Modell zeigt das Schönheitsideal des siebzehnt_____ Jahrhunderts, wie wir es
auch in den bekannt_____ Gemälden des berühmt_____ Malers Peter Paul Rubens bewundern
können.
- 5 Unsere erst_____ vier Modelle wurden vor allem von Adeligen getragen.
Im achtzehnt_____ Jahrhundert sehen wir zum erst_____ Mal auch ganz normal_____ Bürger mit
modisch_____ Kleidung. Jeder hatte nun das Recht auf eine schick_____ Garderobe. Hier die
Kleidung eines reich_____ Bürgers des achtzehnt_____ Jahrhunderts: eine eng_____ Weste über
einem weiß_____ Hemd, Kniebundhosen und weiß_____ Kniestrümpfe.
- 6 Und nun sind wir im neunzehnt_____ Jahrhundert angekommen. Diese Dame trägt einen
groß_____ Hut, ein eng_____ Kleid, mit dem sie sicher nur klein_____ Schritte machen kann.
Eine sehr damenhaft_____ Erscheinung!

3

Was möchten die Schüler verkaufen? Ergänze die fehlenden Endungen.

1
Verkaufe langch grün_____
Baumwollrock, Größe 38.
Dazu passend_____ Seidenbluse mit
lang_____ Ärmeln.
Melina, 9B

2
Wer interessiert sich für braun_____,
gut erhalten_____ Lederstiefel
Größe 43? Fast neu!
Max, 11A

3
Hilfe!
Leider sind mir meine weiß_____
Jeans zu eng geworden!
28/34 – günstig abzugeben!
Melissa, 9A

4
Verkaufe: Fünf weiß gestrichen_____
Bücherregale, Größe: 65x25 cm,
fast neu_____ Schreibtischstuhl,
mehrere bunt_____ Kissen.
Katrin, 9B

5
Mein Zimmer ist zu voll!
Diese Sachen müssen raus:
Sehr bequem_____ Sofa, 2 schwarz_____
Lederstühle, fast neu_____ Computertisch
und außerdem ein weiß_____ Wollteppich
2,50 x 1,40 m.
Wer Interesse hat, soll sich an Tobias, 12A
wenden.

6
Wir ziehen um!
Verkaufe alles in meinem Zimmer:
Besonders attraktiv_____ Stücke:
groß_____ Wasserbett, komplett_____
Stereoanlage, 2 neu_____ Ledersessel, vielseitig
verstellbar_____ Fitnessgerät KettlerX22.
Ralf, 11A

Wie Jugendliche beurteilen, was sie von ihren Vorfahren mitbekommen haben.

Schreib wie im Beispiel. Nimm dazu die Redemittel im Kasten.

... freut sich über ..., ... ist (sehr / ganz / gar nicht) zufrieden mit ..., ... ärgert sich über ...,	die/das sie/er von ... geerbt hat.
---	------------------------------------

Meine Zähne sind so weiß, dass ich im Fernsehen für Zahnpasta werben könnte. Das habe ich von meiner Oma, die mit 70 noch keinen Zahn verloren hat. (Nicole, 14)

Nicole freut sich über die guten Zähne, die sie von ihrer Oma geerbt hat.

- 1 Es ist leider nicht immer ein Geschenk, was man von seinen Eltern mitbekommt. Ich habe rote Haare und zu viele Sommersprossen, was für einen Mann nicht gerade toll ist. (Sebastian, 15)

- 2 Ich habe „tolle“ Sachen geerbt: von der Oma die undeutliche Aussprache, vom Opa platte Füße. (Andreas, 13)

- 3 Ich bin leider sehr sensibel. Das habe ich von meiner Tante Uta. Sie versteht mich am besten, wenn ich Liebeskummer habe. (Britta, 15)

- 4 In meiner Familie sind alle Verwandten sehr alt geworden. Schwere Krankheiten gibt's bei uns nicht. Unsere körperliche Verfassung ist wirklich beeindruckend. (Max, 15)

- 5 Ich beobachte oft meine Eltern und sehe, dass ich ähnliche Angewohnheiten habe wie sie, z.B. das schrille Lachen meiner Mutter. Ich glaube, ich finde das nicht so gut. (Daniel, 14)

- 6 Ich habe in Mathe immer eine Eins. Meine Mutti hatte beim Abitur in Mathe eine Eins und meine Großmutter auch. Hier sieht man, dass ich ihre Begabung geerbt habe. (Christine, 15)

- 7 Ich habe von meiner Mutter das zarte, feine Gesicht. Mein Vater hat ein total kantiges Gesicht. Das habe ich zum Glück nicht geerbt, sonst hätte ich als Frau keine Chance. (Anna, 16)

- 8 Meine Lernfähigkeit ist schwach. Deshalb habe ich auch keine besonders guten Noten. Das Zeugnis meines Vaters sah aber auch nicht besser aus. In Deutsch hatte er meistens eine Fünf. (Jan, 15)

- a Vergleiche. Nimm dazu die Adjektive im Kasten. Sieh dir vorher noch einmal die Ausnahmen im Kursbuch auf Seite 41 an.

stark ■ groß ■ kurz ■ klein ■
hoch ■ ungesund ■ kalt ■ schwach
■ gesund ■ jung ■ lang ■ ~~dumm~~
■ niedrig ■ alt ■ ~~klug~~ ■ warm

- 1 Ich kann schon bis 100 zählen, du aber nicht!

Ich bin klüger als du!

Ich bin nicht so dumm wie du!

- 2 Unsere alte Wohnung war nur 70 Quadratmeter groß, die neue dagegen 118 Quadratmeter.

Die neue Wohnung ist _____.

- 3 Meine Oma ist 65, mein Opa 63.

Mein Opa ist _____.

- 4 Seitdem du Bodybuilding machst, hast du viel mehr Muskeln als vorher.

Jetzt bist du _____.

- 5 Silke lässt sich jede Woche die Haare schneiden. Uta dagegen mag lieber lange Haare.

Silke hat _____.

- 6 Dieses Jahr war es am 1. Mai nur 12 Grad, letztes Jahr dagegen fast zehn Grad mehr.

Letztes Jahr war es am 1. Mai _____.

- 7 Schokolade ist nicht so gut für die Gesundheit wie Obst.

Obst ist viel _____.

- 8 In der Boutique an der Ecke kostet diese Jeans 89 Euro. Im Kaufhaus kostet sie 20 Euro weniger.

Der Preis in der Boutique an der Ecke ist _____.

- b Ergänze die Tabelle.

Positiv	Komparativ	Superlativ	Positiv	Komparativ	Superlativ
alt	_____	_____	kurz	_____	_____
dumm	_____	_____	lang	_____	_____
gesund	_____	_____	schwach	_____	_____
groß	_____	_____	stark	_____	_____
hoch	<u>höher</u>	<u>am höchsten</u>	warm	_____	_____
jung	_____	_____			
kalt	_____	_____			
klug	_____	_____			

Adjektive auf -s, -d, -sch, -ß, -t, -z bilden den Superlativ mit -est.

Ausnahme: größt- (der größte Ball)

a Ordne zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Beispiel: *ein strahlendes Lächeln*

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1 ein strahlendes | a Augen |
| 2 ein attraktives | b Wäsche |
| 3 weiße | c Haut |
| 4 saubere | d Zähne |
| 5 eine zarte, faltenlose | e Haare |
| 6 leuchtende, ausdrucksvolle | f Aussehen |
| 7 harte | g Lächeln |
| 8 gesunde, kräftige | h Fingernägel |

b Wie bilden diese Adjektive den Superlativ?

	mit -st	mit -est	Umlaut	kein Umlaut
strahlend	x			x
attraktiv	x			x
weiß		x		
sauber	x			
zart		x		x
faltenlos		x		x
leuchtend	x			x
ausdrucksvoll	x			
hart		x	x	
gesund		x	x	
kräftig	x			

Formuliere jetzt selbst die Regeln zu diesen Adjektiven.

Die meisten Adjektive bilden den Superlativ mit _____.

Nur die Adjektive, die auf _____ enden, bilden den Superlativ mit -est.

Die Adjektive mit der Endung -end (Partizip I) bilden den Superlativ auf _____.

Nur die Adjektive hart und gesund _____.

- c Was verspricht die Werbung oft?
Erfinde Werbesprüche wie im Beispiel.

Mit dem Ökolippenstift bekommen Sie das strahlendste Lächeln.

Wäscheblitz ■ Ökolippenstift ■ Dentapast ■ Vitamat fürs Haar ■ Dermatolit ■
Nageldur ■ Augenglanz

7 Was trinkst, siehst usw. du am liebsten?

Achte auf das Verb. Schreib
Sätze wie im Beispiel:

Ich esse am liebsten Pizza.

-essen -lied -filme -spiel -klamotten
-getränk -geschäft Lieblings- -parfüm
-rockgruppe -bücher -fach -sendung im Fernsehen
-schauspieler -café

8 Hast du Stress?

Hier erfährst du, was man dagegen tun kann.
Ergänze die Wörter aus dem Kasten.

erst ■ besser ■ öfter ■ Öfter ■ am besten
■ regelmäßig ■ früher ■ positiver ■
Das größte ■ mehr (2x) ■ weniger

Stress

die Belastung, die der Körper
durch zu lange oder ungeeignete
Anstrengungen und Einflüsse erhält

- 1 **Sport:** regelmäßig joggen, Rad fahren und schwimmen (2 x 20 Minuten pro Woche).
Das hilft _____ gegen Stress.
- 2 **Richtig essen:** In Stresszeiten _____ Fleisch und Fett essen, um den
Organismus nicht zu belasten, aber _____ Gemüse und Obst.
- 3 **Atmen:** _____ am Tag tief durchatmen. Auch singen hilft!
- 4 **Optimismus:** Alles etwas _____ sehen und nicht alles so
_____ nehmen.
- 5 **Schlaf:** _____ schlafen, mindestens acht Stunden!
- 6 **Planen:** Eine halbe Stunde _____ aufstehen; den Tag
_____ organisieren. _____ Problem zuerst lösen, nicht
alle Probleme zur gleichen Zeit!
- 7 **Reden:** _____ mal mit einem Freund über die Probleme reden.
Oder nur zuhören, wenn jemand anders Probleme hat – das hilft auch!

Ergänze *mehr* oder *mehrere* in der richtigen Form.

mehr Jugendliche als Erwachsene
(Komparativ von *viel*; ohne Endung)
mehrere Jugendliche = einige Jugendliche
(Endung richtet sich nach dem Nomen)

Ilona hat ein ungewöhnliches Hobby: Sie sammelt Lippenstifte – schon seit mehreren Jahren!

Zu Hause hat sie _____ Lippenstifte als jedes andere Mädchen: zweihundert-sieben Stück! Ilona sagt: „Lippenstifte sammeln macht _____ Spaß als andere

Hobbys.“ Das finden inzwischen auch _____ andere Mädchen aus Ilonas

Klasse, die angefangen haben, sich mit diesem Hobby zu beschäftigen. Das ist praktisch, denn wenn sie _____ gleiche Lippenstifte haben, können sie tauschen.

Seit einiger Zeit stellt Ilona selbst Lippenstifte her: Kerzen, die die Form von Lippenstiften haben.

Sie hat schon _____ davon verschenkt. „Wenn ich _____

Zeit hätte, würde ich versuchen, Lippenstifte aus Keramik zu machen.“ Hoffentlich hat Ilona noch _____ so gute Ideen!

10

Was bedeutet das Gleiche? Ordne zu.

KB

→

zu A2

- | | |
|--|---|
| 1 ungekämmt | a <i>ich bekomme bessere oder schlechtere Laune</i> |
| 2 das Selbstwertgefühl sinkt auf den Nullpunkt | b nicht locker, nicht cool |
| 3 ein plastischer Chirurg | c du bist mit dir selbst zufrieden |
| 4 du kontrollierst dein Gewicht | d eine Hautunreinheit |
| 5 verkrampft | e du hast kein Selbstvertrauen mehr |
| 6 sie distanzieren sich von dir | f ohne sich die Haare zu kämmen |
| 7 <i>sie beeinflusst meine Stimmung</i> | g ein Arzt, der Schönheitsoperationen durchführt |
| 8 ein Pickel | h du prüfst, ob du zugenommen oder abgenommen hast |
| 9 ein Kilo zu viel auf der Waage | i sie wollen nicht mit dir zusammen sein |
| 10 du fühlst dich mit dir selbst wohl | j ein bisschen zu dick |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
						a			

11 Die Geschichte des T-Shirts

KB

→
nach B1c

Es kommt aus den USA, ist weiß und sieht aus wie ein „T“. Darum heißt es T-Shirt.
Schreib einen Text mit den angegebenen Teilen. Achte auf die richtige Zeit.

früher / man / es unter dem Oberhemd tragen

nach dem Zweiten Weltkrieg / amerikanische Soldaten / auf das Oberhemd verzichten: es den „Alten“ zeigen wollen

Marlon Brando / in den 50er-Jahren im Theaterstück „Endstation Sehnsucht“ ein enges weißes T-Shirt tragen

so / dieses Unterhemd / zum Symbol für Jugend, Freiheit, Abenteuer und Rebellion werden
in den 60er-Jahren / das T-Shirt nach Deutschland kommen
ein Mode-Hit werden

billig und bequem sein / die Figur der Mädchen und die Muskeln der Männer betonen

bald / die neuen, frechen Hemden / nicht mehr weiß oder schwarz, sondern poppig bunt sein
oft mit Mustern, Bildern, Comics und Sprüchen bedruckt sein

Früher trug man es ...

12 Naturkosmetik für die Schönheit – so wird Shampoo hergestellt und verwendet.

KB

→
nach GR2

Schreib einen zusammenhängenden Text und verwende dabei das Passiv.

destilliertes Wasser zum Kochen bringen ■ die Seife darin auflösen ■ die Pottasche und das Lavendelöl dazutun ■ die Mischung in eine Flasche geben ■ das Shampoo auf dem nassen Haar verteilen ■ mit viel Wasser ausspülen

Zuerst *wird* destilliertes Wasser zum Kochen _____. Dann ...

- a Nicht mit allen Verben können Passivsätze gebildet werden. Kreuze an, wo das Passiv möglich ist. Schreib die Passivsätze wie im folgenden Beispiel in dein Heft:

2. Diese Hautcreme wird mir empfohlen.

- 1 ☐ Ihr trefft euch in der Stadt.
- 2 ☒ Man empfiehlt mir diese Hautcreme.
- 3 ☐ Es gibt auch Busse nach Mitternacht.
- 4 ☐ Sie verbringen die Ferien meist auf einer Insel.
- 5 ☐ Der Zug kommt um 18 Uhr an.
- 6 ☐ Wir sind manchmal laut in der Klasse.
- 7 ☐ Der Trainer lobt uns nie, obwohl wir viel trainieren.
- 8 ☐ Mario wird dieses Schuljahr wohl nicht durchkommen.
- 9 ☐ Der Direktor brüllt die Schüler manchmal an.
- 10 ☐ Immer wieder schlagen die älteren Jungen schwächere Schüler auf dem Schulhof.
- 11 ☐ Geschwister streiten sich oft, aber sie versöhnen sich auch schnell wieder.
- 12 ☐ Ich glaube, unsere Nachbarn erziehen ihre Kinder ziemlich streng.
- 13 ☐ An dieser Kreuzung passieren häufig Unfälle.
- 14 ☐ Der Physiklehrer erklärt die Aufgaben einfach nicht richtig.
- 15 ☐ Ich übersetze den Text bis nächsten Montag.
- 16 ☐ In der Schülertoilette riecht es mal wieder nach Zigaretten!
- 17 ☐ Am Wochenende räume ich bestimmt mein Zimmer auf.
- 18 ☐ Ich schlage euch einen Kompromiss vor.
- 19 ☐ Freut ihr euch auf den Ausflug?
- 20 ☐ Sie macht ihm große Vorwürfe.
- 21 ☐ Gewöhnlich verschwindet er nach der Pause.
- 22 ☐ Oft vergleichen wir diese beiden Länder miteinander.
- 23 ☐ Heute kommt sicher ein Brief aus England.
- 24 ☐ Er hat ein schönes Haus am Meer.
- 25 ☐ Wenn du den Computer die ganze Zeit an- und ausmachst, geht er bestimmt kaputt.
- 26 ☐ In den Bergen hat es heute den ganzen Tag geschneit.

- b Ergänze die Liste mit Verben aus a, mit denen man kein Passiv bilden kann, in deinem Heft.

Verben mit <i>sich</i>	Verbindungen mit <i>sein</i> und <i>haben</i>	Verben der Fortbewegung	Verben der Zustandsveränderung	unpersönliche Verben
<i>sich treffen</i>				<i>es gibt</i>

Marina aus Griechenland ist zum Schüleraustausch nach Nürnberg gekommen und schreibt einen Brief an eine deutsche Freundin in Hamburg.

a Unterstreiche die Fehler in ihrem Brief.

(Es sind 9 Endungsfehler bei Adjektiven und Nomen und 10 Wortstellungsfehler.)

Liebe Helga,

nun ich bin schon eine Woche bei der netten Familie in Nürnberg und geht es mir super! Die deutsche Jugendliche in meiner Klasse sind alle sehr nett. Es gibt übrigens auch einige ausländische Mitschülern, die aus Bosnien und aus Russland kommen. Sie können mehrere fremde Sprache und können sie sich mit den anderen gut verständigen. Das gilt auch für mich: Ich habe schon großen Fortschritte gemacht und verstehe ich jetzt fast alles. Trotzdem ich notiere alles, was ich nicht verstehe und dann ich lerne alle unbekannte Wörter.

Nach der Schule wir meistens in ein Café gehen – es gibt viele netten Cafés in der Innenstadt – und essen ein Eis oder eine Cola trinken, es macht wirklich Spaß!

Am Nachmittag wir gehen meistens zum Sport. Die meisten Jugendlichen sind in Sportvereinen. Annette, meine Gastschwester, hat mir gesagt, dass es gibt viele neuen Sportvereinen.

Ich muss jetzt aber gehen, es ist schon fast 5 Uhr! Bis bald!

Liebe Grüße

Deine Marina

b Schreib den Brief noch einmal richtig und unterstreiche die Textstellen, die du korrigiert hast.

Lies den Text auf Seite 49 im Kursbuch noch einmal und notiere alle Verbformen im Präteritum. Ordne sie den 3 Kategorien zu.

	Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben	Mischverben
Präteritum/Infinitiv		<i>schien/scheinen</i>	

Hör das Schülerreferat und kreuze die richtige Lösung an.



1 In den USA ...

- a lassen sich alle Schauspieler tätowieren.
- b sind Tätowierungen nicht sehr beliebt.
- c gibt es viele Schauspieler, die Tätowierungen mögen.

2 Tätowierungen ...

- a sind aus der Kultur der Maori-Indianer bekannt.
- b wurden in Neuseeland nur auf dem Kopf gemacht.
- c waren früher ein religiöses Symbol.

3 Heutzutage ...

- a machen die Maori-Indianer keine Tätowierungen mehr.
- b benutzt man moderne technische Mittel zum Tätowieren.
- c wird eine Tätowierung mit Tinte auf die Haut gemalt.

4 Der Preis für eine Tätowierung ...

- a liegt bei über 10 000 Euro.
- b hängt von der Größe ab.
- c beträgt 1000 Euro.

5 Fans von Tätowierungen sind heute ...

- a vor allem Seeleute.
- b nur junge Leute.
- c Leute aus allen Berufsgruppen.

6 Für Jugendliche unter 17 ist ...

- a die Erlaubnis der Eltern notwendig.
- b Tätowieren besonders faszinierend.
- c das Tätowieren gefährlich.

7 Beim Tätowieren kann es Probleme geben, wenn ...

- a nicht absolute Sauberkeit herrscht.
- b man in ein staatlich anerkanntes Studio geht.
- c ein Studio nicht genug Personal hat.

8 Es gibt schon einige Schüler in dieser Klasse, die ...

- a ein exotisches Tier zu Hause haben.
- b sich ein Körperbild haben machen lassen.
- c sich für eine Tätowierung interessieren.

Verben

etw. anhaben
(hatte an, angehabt)
etw. anprobieren
auffallen (fällt auf)
(fiel auf, ist aufgefallen)
auswandern
etw. bedrucken
jdn. beeindrucken
sich bewegen
etw./jdn. beurteilen
etw. bügeln
sich distanzieren von
(Dat.)
etw. erkennen
(erkannte, erkannt)
etw. färben
jdn. faszinieren
etw. fühlen
sich genießen
jobben
sich kämmen
kaputtgehen
(ging kaputt,
ist kaputtgegangen)
sich kümmern
um (Akk.)
nachdenken über (Akk.)
(dachte nach,
nachgedacht)
etw. verbrennen
(verbrannte, verbrannt)
etw. vergleichen
(verglich, verglichen)
etw. verlassen
(verließ, verlassen)
sich verstecken
etw. wegschneiden
(schnitt weg,
weggeschnitten)
etw. zugeben
(gab zu, zugegeben)

Nomen

der Absatz, -sätze
das Auftreten
das Äußere
die Ausstrahlung
der Baumwollstoff, -e
das Bodybuilding

das Dicksein
der Dressman, -men
die Ehrlichkeit
die Entstehung
der Fingernagel, -nägel
das Fitnessstudio, -s
das Fotomodell, -e
das Gesicht, -er
das Gewicht
die Größe, -n
der Händler, -
die Haut, Häute
die Hilfsbereitschaft
das Lächeln
der Lippenstift, -e
das Jahrhundert, -e
die Kasse, -n
der Konkurrenzdruck
die Kundin, -nen
das Model, -s
das Muskelpaket, -e
die Person, -en
die Persönlichkeit, -en
der Pferdeschwanz,
-schwänze
der Pickel, -
der Rat(schlag),
(-schläge)
der Reißverschluss,
-verschlüsse
das Schaufenster, -
der Schneider, -
die Schönheit
das Selbstbewusstsein
das Selbstwertgefühl
der Stiefel, -
der Traumberuf, -e
die Verabredung, -en
das Verhalten
das Vorbild, -er
der Zahn, Zähne

Adjektive + Adverbien

** wird nur als Adverb
gebraucht*

attraktiv
auffallend
auffällig
ausdrucksvoll
ausgefallen

bequem
dreckig
dick
**draußen*
dünn
echt
eingebildet
eng
erstaunt
faltenlos
faszinierend
geschminkt
gestreift
gesund
hässlich
hilfsbereit
kräftig
kurz
lang
nützlich
regelmäßig
reich
sauber
schlank
skeptisch
spitz
strahlend
süß
sympathisch
**unbedingt*
ungepflegt
**unterwegs*
verkrampft
verliebt
wählerisch
wahr
weit
wochenlang
zufällig
zufrieden

Ausdrücke

anhand + Gen.
es ist die Art, wie ...
außer bei schlechtem
Wetter
gut drauf sein
das ist mir egal
eine gute Figur haben
eine Firma gründen

Geld verdienen
länger halten
je ..., desto ...
es klappt
sich etw. klarmachen
sich etw. leisten
können
Liebeskummer haben
es lohnt sich
mit der Mode gehen
sich nach Modetrends
richten
sich modisch kleiden
schuld sein an
unter Stress stehen
im Trend liegen
sich verrückt machen
lassen
die Schuhe sind schon
weg
auf der ganzen Welt
sich wohlfühlen
es zählt
zugegeben

17

Ergänze die Sätze wie im Beispiel.
Benutze dazu die Verben im Kasten. Drei bleiben übrig.

bedrucken ■ sich bewegen ■ bügeln ■ färben ■ kämmen ■ nachdenken
■ verbrennen ■ sich verstecken ■ ~~wegschneiden~~ ■ zugeben

1 Das Fett am Fleisch, das wir nicht essen wollen, schneiden wir weg.

2 Vor den anderen, von denen wir nicht gesehen werden wollen,

3 Ein weißes T-Shirt, das wir bunter machen wollen,

4 Über ein Problem, das uns stark beschäftigt,

5 Haare, die durcheinander sind,

6 Ein Kleidungsstück, das eine andere Farbe bekommen soll,

7 Kleider, die gewaschen sind,

18

Ergänze die passenden Nomen aus dem Kasten. (Drei bleiben übrig.)

Auftreten ■ Äußere(s) ■ ~~Entstehung~~ ■ Gewicht ■ Händler ■ Fotomodell ■ Person
■ Pickel ■ Reißverschluss ■ Schneider ■ Selbstbewusstsein ■ Verabredung ■ Vorbild

1 Wie etwas entstanden ist: die Entstehung

2 Er näht z. B. Anzüge: _____

3 Wie schwer jemand oder etwas ist: _____

4 Er kauft und verkauft Waren: _____

5 Hosen, Röcke, Taschen werden damit auf- und zugemacht:

6 Man macht Zeit und Ort aus, um sich mit jemandem zu treffen:

7 Man glaubt an sich und seine Fähigkeiten:

8 Das, was man an einem Menschen sieht:

9 Eine meist junge, schöne Frau, die sich für Werbezwecke fotografieren lässt:

10 Hautunreinheit, die meistens Jugendliche in der Pubertät bekommen:

19 Plural

Mach eine Liste in deinem Heft mit den Nomen im Kasten.
Welche Regeln kannst du ableiten?

Gesicht ■ Rock ■ Pickel ■ Wald ■ Foto ■ Grund ■ Fotomodell ■ Menge ■
Überraschung ■ Zahn ■ Disco ■ Traumberuf ■ Model ■ Stiefel ■ Auto ■ Schloss
■ Land ■ Haushalt ■ Fingernagel ■ Absatz ■ Kind ■ Person ■ Schlüssel ■ Mantel
■ Insel ■ Wand ■ Schaufenster ■ Unterrichtsfach ■ Getränk ■ Buch ■ Kleid ■
Gesetz ■ Händler ■ ~~Jahr~~ ■ Ratschlag ■ Wort ■ Traum ■ Hobby ■ Tochter ■ ~~Vater~~
■ Fremdsprache ■ Mitglied ■ Wüste ■ Vorbild

-e	¨e	¨	-	-(e)n	-er	¨er	-s
das Jahr / Jahre		der Vater / Väter					

20 Ergänze, was fehlt (Adjektiv und/oder Verb).

Nomen	Adjektiv	Verb
Vergleich	vergleichbar	<u>vergleichen</u>
Liebe	_____	_____
Faszination	_____	_____
Dicksein	_____	_____
Auffälligkeit	_____	_____
Kamm	_____	_____
Farbe	_____	_____
Ausdruck	_____	ausdrücken
Einbildung	_____	sich einbilden

21

Ergänze 2–3 Adjektive aus der Wortliste in der richtigen Form.

- | | | |
|--------|---|-------------------|
| 1 eine | <u>attraktive, eingebildete, sympathische</u> | Person |
| 2 | _____ | Kleidung |
| 3 die | _____ | Schuhe |
| 4 ein | _____ | Gesicht |
| 5 ein | _____ | Selbstbewusstsein |
| 6 ein | _____ | Verhalten |

22

Schreib Ausdrücke mit den passenden Adjektiven aus dem Kasten.
Drei bleiben übrig.

auffallend ■ ausdrucksvoll ■ bequem ■ erstaunt ■ faszinierend ■ hilfsbereit
■ nützlich ■ skeptisch ■ süß ■ wahr ■ zufällig

- | | |
|--|-------------------------|
| 1 In diesem Kuchen ist viel Zucker: | <u>ein süßer Kuchen</u> |
| 2 Die Geschichte ist nicht erfunden: | _____ |
| 3 In dieser Jeans fühlt man sich wohl: | _____ |
| 4 Diese Ratschläge helfen uns: | _____ |
| 5 Jeder achtet sofort auf dein Outfit: | _____ |
| 6 Diese Bekanntschaft war nicht geplant: | _____ |
| 7 Die Augen zeigen deutlich positive und negative Gefühle: | _____ |
| 8 Von dieser Person geht eine starke Faszination aus: | _____ |

23

Ergänze passende Ausdrücke aus der Wortliste.

- | | |
|---|--------|
| 1 Jeans gehen nicht so schnell kaputt: Sie | _____. |
| 2 Für mich ist Qualität wichtig: Für mich | _____. |
| 3 Designermode finde ich zu teuer. Das | _____. |
| ich mir wirklich | _____. |
| 4 Jürgen ist in Monika verliebt, aber die hat einen anderen Freund. Deshalb | _____. |
| 5 Ich mache jeden Tag Gymnastik, denn ich möchte | _____. |

6 Warum fällt Marina sofort auf? Es ist _____ ,

_____ sie sich schminkt.

7 Vor Klassenarbeiten mache ich immer Joga gegen Stress, denn ich will mich

8 Natürlich kaufe ich Kleider nicht nur, weil sie modisch sind, aber ich

möchte schon _____

9 Heute habe ich gute Laune und fühle mich wohl:

24

Ordne den beiden Begriffen möglichst viele Wörter und Ausdrücke aus der Wortliste zu.

das Äußere

ungepflegt

der Charakter

stark

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 4 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.*

		1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreiben	meine Meinung über Aussehen, Kleidung und Schuhe äußern, Argumente pro und kontra nennen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schreibtraining: Wortstellungs- und Endungsfehler in einem Text korrigieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechen	über Aussehen und Schönheitsideale sprechen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grammatik	Adjektivdeklinaton und Vergleich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Passiv im Präsens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Aussehen, Kleidung, Schuhe“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = **SEHR GUT** (fast keine Fehler)

2 = **GUT** (wenige Fehler)

3 = **ZIEMLICH GUT** (mehrere Fehler)

4 = **NOCH NICHT SO GUT** (viele Fehler)

1

KB

→

nach GR1

Die Firma „Candidas“ hat vor einem Jahr einen neuen Funsport erfunden: Huckepack-Rennen – eine Person trägt eine andere auf dem Rücken.

Wie wurde für den Sport Werbung gemacht?

Ordne zu und schreibe Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: *Von der Firma „Candidas“ wurde eine Werbekampagne gestartet.*

~~Von der Firma „Candidas“~~

Im Fernsehen

In den Zeitungen

In Bussen und U-Bahnen

Auf den Straßen

Zu den Wettkämpfen

In den Sportgeschäften

Von einer Plattenfirma

Von einem Sportexperten

1 bekannte Sportler einladen

2 Werbezettel verteilen

3 Wettkämpfe veranstalten

4 eine CD mit dem „Huckepuck-Song“ produzieren

5 „Huckepack“-Shirts verkaufen

6 Artikel und Bilder über den neuen Sport veröffentlichen

7 Spielregeln erklären

8 ~~eine Werbekampagne starten~~

9 Werbespots zeigen

**2**

KB

→

nach GR2

Sportinformationen

Schreib mithilfe der Ausdrücke in Klammern kurze Texte zu den Sportarten in dein Heft. Benutze dazu die passenden Passiv-Formen. Achte auf das richtige Tempus.

a Downhill-Buggy

So (eine Seifenkiste mit drei Rädern / nennen)

So wird eine Seifenkiste mit drei Rädern genannt.

In Österreich (komplette Touren / anbieten)

Der Buggy (ausleihen / können)

An steilen Abhängen (eine Geschwindigkeit bis zu 40 Stundenkilometer / erreichen / können)

Der Buggy (mit den Füßen / lenken)

b Grassboarden

Das Grassboard (aus dem Skateboard / entwickeln)

Es (von einem Psychotherapeuten aus Deutschland / erfinden)

Damit (auf Wiesen und steinigen Wegen / fahren / können)

Mit einer zusätzlichen Lenkstange (das Grassboard / in einen Roller / verwandeln / können)

c Ballooning

Seit 1973 (Weltmeisterschaften / veranstalten)

Bei den Wettkämpfen (bestimmte Ziele / ansteuern / müssen)

Es ist wichtig, dass (die richtige Kleidung / tragen)

Von den Experten (feste Schuhe und eine Kopfbedeckung / empfehlen)

3

KB

→

nach A3

Forme die Aktivsätze in Passivsätze um und umgekehrt.

Beispiele:

Die Firma „Candidas“ startete eine Werbekampagne.

Von der Firma „Candidas“ wurde eine Werbekampagne gestartet.

Für große Veranstaltungen wird von den Firmen immer viel Werbung gemacht.

Für große Veranstaltungen machen die Firmen immer viel Werbung.

- 1 Sponsoren geben für gute Sportler viel Geld aus.
- 2 Bei jedem Wettkampf müssen von den Sportlern bestimmte Regeln eingehalten werden.
- 3 Sportreporter kommentieren alle wichtigen Sportveranstaltungen.
- 4 Vor Wettkämpfen müssen von den Veranstaltern viele Vorbereitungen getroffen werden.
- 5 Im Zirkus werden von den Artisten gefährliche Kunststücke gezeigt.
- 6 1948 entdeckten Studenten einer amerikanischen Universität ein neues Spiel.
- 7 Die Bäckerei „Ma Frisbie“ lieferte Apfelkuchen auf blechernen Tortentellern in die Universität.
- 8 Diese Tortenteller wurden von den Studenten durch die Luft geschleudert.
- 9 Ein Geschäftsmann entwickelte daraus das Frisbee.

4

Unpersönliche Redeweise mit *man*

Formuliere die Sätze im Passiv. Achte auf das Tempus.

Beispiel: Eintrittskarten kann man am Schalter kaufen.

Eintrittskarten können am Schalter gekauft werden.

- 1 Am Eingang des Stadions kontrolliert man die Eintrittskarten.

- 2 Im Fernsehen berichtete man über das Eishockeyspiel der Frauen.

- 3 Die Olympischen Spiele veranstaltet man alle vier Jahre.

- 4 Im Eisstadion kann man jetzt auch Schlittschuhe ausleihen.

- 5 Im letzten Jahr konnte man keine Meisterschaften im Eisstadion veranstalten.

- 6 Das Eisstadion musste man zuerst renovieren.

Patrick will sich in einem Fitness-Center anmelden.

Sein Freund gibt ihm Ratschläge.

Ergänze die Sätze wie im Beispiel und benutze dazu die Modalverben *können*, *(nicht) dürfen* und *müssen*.

Beispiel:

Deinen Hund musst du schon zu Hause lassen, denn (Hunde mitbringen nicht erlaubt)

Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.

1 Deine Mitgliedskarte darfst du nie vergessen. Sie (immer an der Rezeption vorzeigen)

_____ .

2 Du brauchst keine Angst zu haben, dass jemand deine Sachen wegnimmt, denn (Kleidung in Schränken einschließen möglich)

_____ .

3 Nimm immer deine Sportschuhe mit, denn (alle Räume nur mit Sportschuhen betreten dürfen)

_____ .

4 Wenn du schwimmen willst, nimm deine Badehose mit, weil (im Pool schwimmen ohne Badebekleidung nicht erlaubt)

_____ .

5 Es macht nichts, wenn du dein Handtuch vergisst. (Handtücher ausleihen möglich)

_____ .

6 Wenn du Hunger oder Durst hast, musst du in die Cafeteria gehen, denn (in den Gymnastikräumen essen und trinken nicht erlaubt)

_____ .

7 Und du musst immer auf die Sportlehrer hören, denn (ihre Anweisungen beachten)

_____ .

Ergänze die Sätze. Nimm dazu die Wörter im Kasten und werden.
Achte auf das richtige Tempus.

Kinderärztin ■ teurer ■ Freunde ■ ~~achtzehn~~ ■ wärmer ■ länger ■ kontrolliert
■ gespielt ■ Automechaniker ■ kalt

- 1 Sie hat gestern eine Party gegeben, denn sie ist achtzehn geworden.
- 2 Er macht eine Ausbildung in einer Autowerkstatt, weil _____.
- 3 Du brauchst heute keinen dicken Pullover, denn _____.
- 4 Die Eintrittskarten für die Eisbahn kosten zwei Euro mehr als im letzten Jahr.
Sie _____.
- 5 Sie hat Medizin studiert und _____.
- 6 Du hast eine halbe Stunde telefoniert. Das Essen _____.
- 7 Die Mieter haben sich über den Lärm der Kinder beschwert. Jetzt darf nicht mehr auf
dem Hof _____.
- 8 Der Winter geht zu Ende und die Tage _____.
- 9 Ist dein Pass _____ ? Meiner nicht.
- 10 Wir haben uns sofort gut verstanden und _____.

Zeitungsmeldungen

Ordne die Überschriften den Textteilen zu.
Schreib dann zusammenhängende Texte.
Benutze dazu das Passiv oder werden + Adjektiv/Nomen.

Beispiel:

Die Bavaria Stunt Show – einfach toll!

*Von männlichen und weiblichen Stuntmen wurden hier die gefährlichsten Tricks gezeigt.
Die tollen Leistungen wurden vom Publikum mit großem Beifall belohnt. Nach der
Vorstellung konnten die mutigen Akteure von den Fans interviewt werden.*

☒ 1 ~~Die Bavaria Stunt Show~~ einfach toll!

☐ 2 **Großer Empfang!**

☐ 3 **Skandal bei den Jugendmeisterschaften!**

☐ 4 **Hooligans schlugen wieder zu!**

☐ 5 **Sportler des Jahres gewählt!**

☐ 6 **Noch etwas Geduld!**

A

von unseren Leserinnen und Lesern
Karla Krause zur beliebtesten Sportlerin
Andreas Maler zum beliebtesten Sportler
wählen / vom Hauptsponsor
den beiden Athleten / als Preis
je ein Scheck über 5.000 Euro / überreichen

B

nach dem Fußballspiel am letzten Wochenende
friedliche Stadionbesucher
von radikalen Fans / verprügeln
Teile der Stadioneinrichtung / zerstören
einige Randalierer / von der Polizei
festnehmen können

C

die Lieblingsmannschaft der Nation
Weltmeister werden
das Basketballteam / von vielen Reportern
interviewen
bei der Rückkehr / im Flughafen von
begeisterten Fans
begrüßen

D

die junge Läuferin Anja K.
während des Wettkampfes
ohnmächtig werden
die Sportlerin
ins Krankenhaus bringen müssen
in ihrem Blut / von den Ärzten Dopingmittel
finden

E

~~Die Bavaria Stunt Show~~ einfach toll!
von männlichen und weiblichen Stuntmen
hier die gefährlichsten Tricks zeigen
die tollen Leistungen
vom Publikum / mit großem Beifall belohnen
nach der Vorstellung / die mutigen Akteure
von den Fans / interviewen können

F

der neue Schulsportplatz der Schillerschule
bis zum Schuljahresbeginn
nicht fertig werden
deshalb das traditionelle Schulsportfest
am nächsten Wochenende
in der Halle
durchführen müssen

Um Ereignisse und Handlungen, die erst in der Zukunft geschehen, zu beschreiben, benutzt man meistens das **Präsens und eine Zeitangabe** (z.B. morgen, nächste Woche ...).

Morgen Abend gehen wir ins Kino.
Am nächsten Sonntag habe ich Geburtstag.
Nächstes Jahr fliegen wir nach Griechenland.

Gebrauch von werden + Infinitiv (Futur I)

Futur I verwendet man nur in bestimmten Fällen, z. B.:

Ankündigung, Zukunft

Vermutung, Zukunft
Vermutung, Gegenwart
Versprechen, Zukunft

Prognose, Zukunft

Beispiele:

- 1 Wir werden Ihnen unsere Entscheidung in Kürze mitteilen.
- 2 Morgen wird es wahrscheinlich regnen.
- 3 Sie wird in ihrem Zimmer sein.
- 4 Ich werde ganz bestimmt am Nachmittag mein Zimmer aufräumen.
- 5 Die Erde wird sich immer mehr erwärmen und das Klima wird sich verändern.

- a Übernimm die Rolle einer Wahrsagerin / eines Wahrsagers und sag deiner Freundin / deinem Freund die Zukunft voraus.

Du wirst ...

- b Schreib ein Gedicht.

Ich werde *immer an dich denken!*

Wirst du ...

Wird sie ...

Wird er ...

Wird es ...

Wir werden ...

Ihr werdet ...

Sie werden ...

Du wirst in deinem Leben viel Glück haben und ein berühmter Sportler werden. Die Leute werden dich bewundern. Du wirst für eine große Firma Werbung machen und viel Geld verdienen.



Lies die Aussagen der Schülerinnen über Schulsport. Notiere in deinem Heft in Stichworten, was sie positiv oder negativ finden.

Miriam (17 Jahre)

Ich gehe in die zwölfte Klasse. Da habe ich sechs Stunden Sport in der Woche, weil ich Sport als Leistungskurs habe. Drei Stunden davon sind Theorie, wo wir uns mit Themen aus Biologie, Physik und Medizin beschäftigen.

Wir lernen zum Beispiel etwas über die Aufgaben der verschiedenen Muskeln oder wir studieren die Bewegungsabläufe bei den einzelnen Sportarten. Wir diskutieren auch über Drogen und Doping im Sport. Das finde ich alles sehr interessant. Meine Hauptsportart ist Geräteturnen. Aber ich muss außerdem noch Pflichtsportarten belegen, wie zum Beispiel Leichtathletik, Ballsportarten oder Gymnastik. Ich finde es gut, dass Sport genauso wichtig ist wie andere Fächer.

Sarah (16 Jahre)

Schulsport finde ich einfach schrecklich. Ich finde es überhaupt nicht gut, dass man am Sportunterricht teilnehmen muss. Sport ist leider ein Pflichtfach und man bekommt auch Noten. Und eine Note in Sport zählt genauso viel wie eine Note in einem anderen Fach. Da gibt es Schüler, die in allen Fächern sehr gut sind und nur in Sport eine schlechte Note haben. Sie bekommen dann

einen schlechteren Notendurchschnitt im Zeugnis.

Sportunterricht ist auch oft richtig langweilig. Wenn man zum Beispiel Tennisspielen oder Segeln lernen könnte, das wäre gut. Aber das gibt es bei uns nicht. Immer nur Leichtathletik, Handball, Geräteturnen ...

Irene (17 Jahre)

Wir haben zwei Stunden in der Woche Sport. Das finde ich eigentlich zu wenig. Ich hätte gern noch öfter Sport, weil ich mich da so richtig austoben kann. Wenn ich so viele Stunden hintereinander

in der Klasse sitze und lerne, ist das viel zu stressig. Dann tut Bewegung richtig gut. Aber es gibt auch Sport-AGs.

In diesem Schuljahr gab es zum Beispiel eine Skating-AG. Da konnte man alles über richtiges Skaten lernen. Unsere Sportlehrerin hat dafür extra an einem Kurs an der Sporthochschule teilgenommen.

Leider ist Sport an unserer Schule immer nachmittags. Ich bin da meistens erst um halb fünf zu Hause. Dann muss ich Hausaufgaben machen – na ja, das ist ziemlich anstrengend.

	Miriam	Sarah	Irene
positiv	Beschäftigung mit Theorie		
negativ			

Schreibtraining: Einen Text zu einem Thema schreiben

Sportunterricht an meiner Schule

a Sammle zuerst Stichwörter.

W-Fragen:

Wie viele Sportstunden hast du pro Woche?

Wann findet der Sportunterricht statt?

Welche Sportarten macht ihr?

Wo hast du Sportunterricht?

Welche Rolle spielt die Note in Sport?

Was ist deine Meinung über Sportunterricht?

TIPP

W-Fragen helfen, Stichwörter für ein Thema zu sammeln und den Text zu strukturieren.

Mögliche Antworten (Stichwörter):

zwei, drei, vier

in der Sporthalle, auf dem Sportplatz, ...

b Formuliere die Sätze und schreib einen zusammenhängenden Text.

Zur Erinnerung:

Achte darauf, dass nicht immer das Subjekt am Anfang des Satzes steht und dass man Sätze miteinander verbinden kann.

c Notiere zum Thema „Mein Lieblingssportler / Meine Lieblingssportlerin“ mithilfe von W-Fragen Stichwörter und schreibe einen Text für eine Wandzeitung in eurer Klasse.

Neu in der Klasse

KB

→
nach GR4c

Andreas möchte in seiner neuen Klasse einen guten Eindruck machen.

Schreib Sätze mit *damit* und *um ... zu*.

Beispiele:

Er rasiert sich zweimal am Tag (immer eine glatte Haut haben).

Er rasiert sich zweimal am Tag, um immer eine glatte Haut zu haben.

Er ist besonders nett zu den Mädchen (sie / ihn toll finden).

Er ist besonders nett zu den Mädchen, damit sie ihn toll finden.

1 Er benutzt immer ein Aftershave (gut riechen).

2 Er macht Bodybuilding (Muskeln / größer werden).

3 Er macht Gymnastik (gute Figur behalten).

4 Er trägt eine moderne Brille (intelligent aussehen).

5 Er benutzt Gel für seine Haare (sie / glänzen).

6 Er geht ins Solarium (Haut / eine gesunde Farbe bekommen).

7 Er macht eine Diät (abnehmen).

8 Er lächelt immer (sympathisch wirken).

9 Er lädt alle Mitschüler zu einer großen Party ein (alle / sein tolles Zimmer sehen können).

12 Wozu tun sie das?

Ergänze die Sätze.

Beispiel:

Sie geht nach der Schule zu ihrem Freund, *um mit ihm Musik zu hören / damit er ihr bei den Hausaufgaben hilft.*

1 Mario nimmt an einem Schüleraustausch teil,

_____.

2 Christine will unbedingt das Abitur machen,

_____.

3 Petra wünscht sich einen Computer,

_____.

4 Rico isst weniger Süßigkeiten und mehr Obst,

_____.

5 Juliane trägt beim Skaten Knieschützer,

_____.

6 Miriam kauft sich regelmäßig eine Sportzeitung,

_____.

13 Was weißt du über gesunde Ernährung?

KB

→
nach B3c

Nudeln ■ Schokolade ■ Vollkornbrot ■ Kaffee ■ Müsli ■ Milch ■ Äpfel ■ Käse ■
Schinken ■ Bananen ■ Salami ■ Joghurt ■ Eier ■ Kartoffeln ■ Salat ■ Saft ■ Reis
■ Nüsse ■ Kuchen ■ Fisch ■ Eis ■ Karotten ■ Butter ■ Tee ■ Steak ■ Orangen ■
Torte ■ Cola ■ Gemüsesuppe ■ Pommes frites ■ Wiener Schnitzel

a Informiere dich über die Inhaltsstoffe der Lebensmittel und Getränke im Kasten und trage die Ergebnisse in die Tabelle ein.

Viele Kohlehydrate sind in:	Viel Eiweiß ist in:	Viel Fett ist in:	Vitamine und Mineralien sind in:

- b Wovon sollte man viel, wovon wenig essen?
Warum?
Was sollte man noch für die Gesundheit tun?
Schreib einen kurzen Text und benutze dazu
die Redemittel im Kasten rechts.

... ist/sind (nicht so) gesund, weil ...
... enthält / enthalten viel(e) / wenig(e) ...
Wenn man viel / wenig ... isst / trinkt, ...
... ist/sind wichtig für ...
Außerdem sollte man ...

- c Stell ein gesundes Gericht zusammen (Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise).

- d Schreib, was du gewöhnlich isst und trinkst.

Beispiel: *Ich trinke fast jeden Morgen zum
Frühstück ein Glas Orangensaft.*

(fast) jeden Tag, jeden Morgen, ...
einmal/zweimal ... in der Woche ...
sehr oft / manchmal / selten / nie
zwischen durch

14

Meister auf den Wellen

Lies den Text und schreib mithilfe der Sätze im Kasten eine Textzusammenfassung.

- Markus wohnt in Plön, etwa 30 Kilometer von
Kiel entfernt. Ganz in der Nähe sind die Ostsee
und die Nordsee. Außerdem gibt es viele Seen
in der Umgebung. Auf einem dieser Seen
5 hat Markus das Surfen gelernt. Er war schon
immer begeistert von diesem Sport, und als er
in den Ferien in Griechenland war, schaute er
dort stundenlang den Surfern zu. Zu seinem
vierzehnten Geburtstag schenkten ihm seine
10 Eltern ein Surfbrett.

- Er brachte sich die Grundkenntnisse des Sur-
fens selber bei und übte auf dem Bornholmer
See Manöver und Kunststücke, die er bei den
Profis gesehen hatte. Markus nutzte seine
15 ganze Freizeit für diesen Sport und oft blieben
auch die Hausaufgaben liegen.
Bald konnte er sehr gut surfen. Nun wollte er
schwierigere Kunststücke machen, aber dafür
war sein altes Brett zu groß. Mit einem kleine-
20 ren Brett konnte man sehr viel mehr anfangen
und kompliziertere Tricks machen. Doch Mar-
kus hatte kein Geld für ein neues Surfbrett.
Deshalb baute er selber eins. Ein Freund half
ihm dabei. In jeder freien Minute bastelten sie
25 daran und waren recht zufrieden mit dem Er-
gebnis.

Nach dem Realschulabschluss begann Markus
in der Firma seines Vaters eine Berufsausbil-
dung. Er sollte Elektriker werden. Aber er inte-

Vor *damit* und *um ... zu* steht immer
ein Komma.

Markus war schon immer vom Surfsport
begeistert, deshalb *schaute er auch
während seiner Ferien in Griechenland
stundenlang den Surfern zu.*

Nach seinem vierzehnten Geburtstag
konnte er selbst surfen lernen, weil ...

Er fuhr oft zum Bornholmer See,
um ... zu ...

Oft machte er keine Hausaufgaben,
denn ...

Bald brauchte er ein neues Surfbrett,
um ... zu ...

Zusammen mit einem Freund baute
er selbst eins, weil ...

- 30 ressierte sich mehr für das Surfen und be-
schloss, diesen Sport zu seinem Beruf zu ma-
chen. Er lieh sich von seinem Vater
4.000 Euro für Bretter und Segel und fuhr zu-
erst bei einer kleinen Regatta¹ mit, wo er gleich
35 beim ersten Mal siegte. Bei vielen Wettkämp-
fen, an denen er danach teilnahm, belegte er
gute Plätze.
Von da an interessierten sich verschiedene
Surffirmen für Markus. Sie unterstützten ihn
40 finanziell und so konnte er sich immer bessere
Bretter kaufen. Aber er musste auch noch sein
ganzes eigenes Geld für Fahrkosten zu den
Wettkampforten, Unterkunft und Verpflegung
und Reparaturen ausgeben.
45 Eine Sportartikelfirma lieh ihm auch die Aus-
rüstung für die Teilnahme an einem großen
Wettbewerb. Aber da ging alles schief. Der
Mast brach und er musste ausscheiden².
Aber Markus gab nicht auf. Er reiste nach
50 Teneriffa und übte dort neue Sprünge, Saltos
und komplizierte Manöver.
Sein Ziel war es, Profi zu werden und zu den
Besten zu gehören. Dafür trainierte er, sooft
es ging. Heute ist Markus ein richtiger Surf-
55 künstler. Das Geld für seine Reisen und die
Ausrüstung bekommt er immer noch von Surf-
firmen.

Nach dem Realschulabschluss
begann er eine Ausbildung,
um ... zu ...

Er beendete die Ausbildung
nicht, weil ...

Mit geliehenem Geld von seinem
Vater kaufte er sich Bretter und
Segel, um ... zu ...

Nach seinen Erfolgen unterstützten
ihn Surffirmen, damit ...

Markus trainierte sehr viel,
um ... zu ...

¹ Regatta – Wettrennen auf dem Wasser,
z. B. Segelregatta, Surfregatta

² ausscheiden – hier: nicht mehr weiter-
machen dürfen

15 Aussprachetraining: *sp* und *st*



a Sprich die Wörter. Achte auf die Aussprache von *sp* und *st*.

streiten – Schwierigkeit – studieren – später – verstehen – altmodisch – entstehen – Spaß –
Lust – Veranstaltung – Dienstag – Schlange – Stadt – Sprung – stattfinden – Schaum – spannend –
Durchschnitt – wenigstens – Selbstbewusstsein – springen – Stadion – Sport – Westen – Strand –
Lust

Wo hast du *sp* wie *schp* und *st* wie *scht* ausgesprochen?
Hör die Wörter und korrigiere deine Aussprache.

b Aussprache von *sp* und *st*: Ergänze die Beispiele und sprich die Wörter.

sp am Anfang eines Wortes oder einer Silbe wie *schp*

speziell, Tischspiel
...

st am Anfang eines Wortes oder einer Silbe wie *scht*

stürzen, Schulstunde
...

c Markiere *sp* und *st* bei den Wort- und Silbenanfängen.

Stuttgart – Deutschstunde – Stimme – Herbststurm – Geburtstag – Aussprache – Stille – Gespräch – Sprechstunde – Prospekt – Osten – Papst – lustig – Geburtstagstorte – anstrengend – günstig – Samstag – spät – Verspätung – Hausputz – Beispiel – Hausmeister

d Höre die Wörter von c und sprich sie nach.



Verben

abhängen von (Dat.)
(hing ab, abgehangen)
abnehmen
(nahm ab,
abgenommen)
anbieten
(bot an, angeboten)
(Geld) ausgeben
(gab aus, ausgegeben)
ausprobieren
bauen
sich bewegen
(sich) begeistern
jdm. etw. empfehlen
(empfahl, empfohlen)
finanzieren
jdn./etw. entdecken
sich entscheiden
(entschied,
entschieden)
entstehen
(entstand,
ist entstanden)
etw. entwickeln
etw. erfinden
(erfand, erfunden)
erkennen an (Dat.)
finanzieren
gewinnen
(gewann, gewonnen)
etw. herstellen
joggen
kämpfen um (Akk.)
kochen
etw. kommentieren
lenken
rasen
rollen
schaden (Dat.)
stattfinden
(fand statt,
stattgefunden)
springen
(sprang,
ist gesprungen)
stürzen
teilnehmen
(nahm teil,
teilgenommen) an
(Dat.)

trainieren
unterschreiben
(unterschrieb,
unterschrieben)
jdn. unterstützen
variieren
veranstalten
veröffentlichen
wiegen
(wog, gewogen)

Nomen

der Anfänger, -
der Armschützer, -
die Attraktion, -en
die Ausrüstung, -en
der Beifall
der Berg, -e
die Brücke, -n
die Entstehung
das Doping
die Eintrittskarte, -n
der Erfolg, -e
die Ernährung
die Ernährungs-
gewohnheiten (Pl.)
der Fan, -s
das Fertigergericht, -e
die Fitness
das Fitness-Studio
der Freizeitsport
die Fußgängerzone, -n
das Gelenk, -e
die Geschwindigkeit, -en
die Gymnastik
der Helm, -e
der Hit, -s
die Höhe, -n
der Kran, Kräne
das Kunststück, -e
die Leichtathletik
die Leistung, -en
die Mannschaft, -en
die Medaille, -n
die Medien (hier nur
Plural)
die Meisterschaft, -en
der Mutsprung,
-sprünge
die Pflicht, -en
der Preis, -e

der Profi, -s (Profisportler)
das Produkt, -e
die Qualität
der Reporter, -
das Risiko, Risiken
die Schutzkleidung
das Seil, -e
der Sponsor, -en
die Sportart, -en
der Sportler, -
der Sportverein, -e
der Sportwissenschaftler, -
der Sprung, Sprünge
das Stadion, Stadien
der Strand, Strände
die Strecke, -n
der Sturz, Stürze
das Training
die Tribüne, -n
das Turnier, -e
das Übergewicht
die Umfrage, -n
die Unterstützung
die Variante, -n
die Veranstaltung, -en
die Verletzung, -en
die Verletzungsgefahr
der Vorschlag, Vorschläge
die Voraussetzung, -en
die Vorstellung, -en
die Weltmeisterschaft, -en
die Werbekampagne, -n
der Wettkampf,
-kämpfe
die Windstille
das Zubehör

Adjektive + Adverbien

** wird nur als Adverb
gebraucht*

aktuell
allerdings*
anstrengend
automatisch
bekannt
beliebt
bequem
dick
empfindlich
eng

erstmalig
erwachsen
fit
gesund
hart
international
krank
mittlerweile*
möglicherweise*
mutig
öffentlich
populär
regelmäßig
schlank
sicher
spektakulär
speziell
sportlich
steil
ungefähr (meistens
Adverb)
unterschiedlich
zufällig

Ausdrücke

Meisterschaften / Wett-
kämpfe austragen
(trug aus, ausgetragen)
eine Diät machen
sich einig sein
eine Erklärung unter-
schreiben
eine gute Figur haben /
bekommen
im Gegensatz zu
das Gleichgewicht
verlieren
(verlor, verloren)
Interesse wecken für
(Akk.)
Muskeln haben /
bekommen
einen Preis / eine
Medaille gewinnen
in der Regel
eine Regel / Regeln
beachten / einhalten
an der Spitze stehen
Sport treiben
einen Vorschlag /
Vorschläge machen

treiben ■ springen ■ ~~rollen~~ ■ kämpfen ■ stürzen ■ rasen ■ abnehmen ■ spielen
 ■ joggen ■ machen ■ trainieren ■ gewinnen

Beispiel: Der Ball rollt von ganz allein den Berg hinunter.

- 1 Die Formel-1-Fahrer _____ über die Rennstrecke.
- 2 Beim Start _____ die Schwimmer ins Wasser.
- 3 Die Berufssportler müssen sehr oft _____.
- 4 Meine Fußballmannschaft _____ jeden Sonntag gegen andere Mannschaften.
- 5 Meistens _____ meine Mannschaft. Sie hat erst zweimal verloren.
- 6 Manche Leute haben noch nie in ihrem Leben Sport _____.
- 7 _____ ihr in der Schule auch Gymnastik?
- 8 Er ist mit dem Fahrrad _____ und hat sich ein Bein gebrochen.
- 9 Die Sportler _____ um den ersten Platz.
- 10 Ich _____ jeden Tag im Park, bevor ich zur Arbeit gehe.
- 11 Wenn man zu viel wiegt, sollte man _____.

a Ergänze passende Nomen.

empfehlen	<u>eine Sportart, ein Buch ...</u>
entstehen	_____
finanzieren	_____
gewinnen	_____
erfinden	_____
herstellen	_____
stattfinden	_____
teilnehmen an	_____
veranstalten	_____
unterstützen	_____

b Schreib mindestens 8 Sätze mit den Ausdrücken aus a.

Beispiel: *Mein Freund hat mir ein interessantes Buch über die Entstehung der Fun-Sportarten empfohlen.*

18 Ergänze passende Nomen aus der Wortliste. Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

Beispiel:

Damit schützt man seine Arme vor Verletzungen: *der Armschützer*

- 1 Jemand, der einen Sport als Beruf ausübt: _____
- 2 Die Sieger eines Wettkampfes bekommen sie: _____
- 3 Da kann man Mitglied werden und Sport machen: _____
- 4 Damit kann man sich vor Verletzungen schützen: _____
- 5 Sportveranstaltung, wo mehrere Wettkämpfe einer Sportart stattfinden: _____
- 6 Dort finden (große) Sportwettkämpfe statt: _____
- 7 Spezielle Geräte oder Kleidung, die man für manche Sportarten braucht: _____
- 8 Beim Fußball braucht man dafür elf Spieler: _____
- 9 Personen oder Firmen, die z.B. Sportler finanziell unterstützen: _____
- 10 Man fragt viele Leute nach ihrer Meinung zu einem Thema: _____
- 11 Es gibt überhaupt keinen Wind: _____
- 12 Gebiet im Stadtzentrum, wo keine Autos fahren dürfen: _____
- 13 Wenn man zu viel wiegt, hat man: _____
- 14 Essen, das man nicht kochen muss; man macht es nur warm: _____

19 a Ergänze das Nomen oder das Verb mithilfe der Wortliste.

- | | |
|----------------|--------------------|
| produzieren | <i>das Produkt</i> |
| riskieren | _____ |
| _____ | der Sprung |
| stürzen | _____ |
| _____ | die Variante |
| trainieren | _____ |
| voraussetzen | _____ |
| vorschlagen | _____ |
| unterstützen | _____ |
| _____ | die Begeisterung |
| veranstalten | _____ |
| sich verletzen | _____ |
| sich ernähren | _____ |

b Ergänze die Sätze mit Nomen aus a.

- 1 Das machen wir! Deinen Vorschlag finde ich gut.
- 2 Er hatte einen Unfall. Zum Glück hat er keine schlimmen _____ (Pl.).
- 3 Nach dem _____ vom Pferd konnte er drei Monate nicht reiten.
- 4 Zu dieser _____ kamen über 3000 Zuschauer.
- 5 Die _____ der Fans war so groß, dass sie die ganze Nacht den Sieg ihrer Mannschaft gefeiert haben.
- 6 Man darf keine Angst haben. Das ist die wichtigste _____.
- 7 Er hat alles allein geschafft. Er hatte keine _____ von seinem Sportverein.
- 8 Das mache ich nicht. Das _____ ist mir zu groß.

20

a Was passt zusammen?

Ordne zu und notiere in der richtigen Form. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten.

Beispiel: *ein hartes Training*

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 1 bekannt | a Training |
| 2 beliebt | b Verletzungsgefahr |
| 3 international | c Sportler |
| 4 speziell | d Sportart |
| 5 populär | e Werbekampagne |
| 6 spektakulär | f Produkt |
| 7 gesund | g Meisterschaft |
| 8 groß | h Hit |
| 9 hart | i Ernährung |

b Ergänze passende Ausdrücke aus a.

Beispiel: Erfolgreiche Sportler müssen *ein hartes/spezielles Training* absolvieren.

- 1 Die Firma hat mit einer _____ für den neuen Funsport geworben.
- 2 An der Aktion haben viele _____ teilgenommen.
- 3 Die neue Fun-Sportart ist zu einem _____ geworden.
- 4 Sportler müssen auf eine _____ achten.
- 5 Beim Boxen besteht eine _____.
- 6 An _____ nehmen Sportler aus vielen Ländern teil.
- 7 Schwimmen ist eine _____.
- 8 Die Sportartikelfirmen entwickeln _____ für jede Sportart.

a Ergänze die entsprechenden Adjektive.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| 1 die Automatik: <u>automatisch</u> | 5 die Enge: _____ |
| 2 der Mut: _____ | 6 die Aktualität: _____ |
| 3 die Sicherheit: _____ | 7 der Erwachsene: _____ |
| 4 die Bequemlichkeit: _____ | 8 die Krankheit: _____ |

b Zu welchen Nomen passen die Adjektive aus a? Manchmal gibt es mehr als eine Lösung.

- | | |
|---------------------------|-------------|
| 1 die <u>automatische</u> | Zeitansage |
| 2 die _____ | Hose |
| 3 die _____ | Nachrichten |
| 4 das _____ | Kind |
| 5 die _____ | Tochter |
| 6 der _____ | Sessel |
| 7 der _____ | Hund |
| 8 das _____ | Auto |

Ergänze Ausdrücke und Adverbien aus der Liste.

Beispiel:

Wenn Jugendliche allein verreisen, müssen die Eltern eine Erklärung unterschreiben, dass sie einverstanden sind.

- Sie haben die gleiche Meinung. Sie _____.
- Sie hat viele gute Ideen und hat interessante _____ für unser Projekt _____.
- _____ zu ihrem Bruder ist sie sportlich-aktiv. Sie geht regelmäßig ins Fitness-Center, um _____. Ihr Bruder aber nicht.
- Ich möchte gern ein gutes Fahrrad kaufen, mehr als 600 Euro würde ich _____ nicht ausgeben.
- Unsere Mannschaft hat alle Spiele gewonnen und _____ der Tabelle.
- Akrobaten müssen gut aufpassen, damit sie bei ihren Kunststücken nicht _____.
- Zuerst waren viele Leute gegen das Rauchverbot. _____ sind immer mehr Leute dafür.
- Viele Sportler haben sich bei dem Rennen verletzt. _____ war die Strecke nicht sicher.
- Letzte Woche habe ich nur zweimal trainiert. _____ trainiere ich viermal pro Woche.

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 5 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiben	in einer E-Mail zum Thema einer Radiosendung („Fitness und Gesundheit“) Stellung nehmen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schreibtraining: anhand von Stichwörtern zu einem Thema einen zusammenhängenden Text schreiben		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	über verschiedene Sportarten und Gesundheit sprechen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aussprache	richtige Aussprache von <i>sp</i> und <i>st</i>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grammatik	Passiv in der Vergangenheit		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Passiv mit Modalverben		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	werden + Nomen / + Adjektiv		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Finalsätze		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zukunft		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Sport, Gesundheit“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = **SEHR GUT** (fast keine Fehler)

2 = **GUT** (wenige Fehler)

3 = **ZIEMLICH GUT** (mehrere Fehler)

4 = **NOCH NICHT SO GUT** (viele Fehler)

1

KB

→

nach GR1

Welche Sätze gehören zusammen? Schreib die Sätze in dein Heft.

Beispiel: *Er weiß viel über gesunde Ernährung. Trotzdem isst er oft Fast Food.*

- | | |
|--|--|
| 1 Er musste aufs Gymnasium gehen, ... | a obwohl er lieber im Internet surfen würde. |
| 2 Sie musste sich mit zehn für einen Schultyp entscheiden, ... | b obwohl sie eigentlich Pilotin werden wollte. |
| 3 Sie hat eine gute Durchschnittsnote im Abitur. | c Trotzdem sitzen wir in der Klasse nebeneinander. |
| 4 Sie ist Lehrerin geworden, ... | d obwohl sie noch gar nicht wusste, was sie werden wollte. |
| 5 Er findet seinen Beruf als Koch toll, ... | e obwohl er viel lieber die Realschule besucht hätte. |
| 6 Sie hat 2 Semester in den USA verbracht. | f Trotzdem hat sie keinen Studienplatz bekommen. |
| 7 Der Mathematiklehrer ist sehr streng. | g Trotzdem isst er oft Fast Food. |
| 8 Ich streite mich sehr oft mit meiner besten Freundin. | h Trotzdem spricht sie nicht gut Englisch. |
| 9 Er macht jeden Nachmittag seine Hausaufgaben, ... | i obwohl sein Arbeitstag sehr stressig ist. |
| 10 Er weiß viel über gesunde Ernährung. | j Trotzdem ist er bei allen Schülern beliebt. |

2

Verbinde die Sätze mit *aber, deshalb, obwohl, trotzdem, weil, denn* und schreib sie in dein Heft. Es gibt meistens mehrere Möglichkeiten. Achte auf die Wortstellung.

Vor *aber, obwohl, weil* und *denn* steht immer ein Komma (vgl. Lektion 2). Ein Komma steht auch vor *und obwohl* und *aber obwohl*.

Vor *deshalb* und *trotzdem* kann ein Punkt, ein Semikolon oder ein Komma stehen.

Beispiele:

Ich surfe oft im Internet. Ich finde da viele interessante Informationen.

Ich surfe oft im Internet, weil ich da viele interessante Informationen finde.

Ich surfe oft im Internet, denn ich finde da viele interessante Informationen.

Im Internet finde ich viele interessante Informationen. Deshalb surfe ich oft im Internet.

- Meine Eltern haben an der Universität Heidelberg studiert. Ich soll auch dort studieren.
- Früher gingen die Schüler sechs Tage in der Woche zur Schule. Heute ist am Samstag kein Unterricht.
- Mein Bruder hat nie viel für die Schule getan. Er ist zweimal sitzen geblieben.
- Das Schulgebäude ist schon sehr alt. Es wird nicht renoviert.
- Meine Oma durfte nicht so lange wie ihr Bruder die Schule besuchen und einen Beruf lernen. Früher sollten Mädchen gute Mütter und Hausfrauen werden.
- Ich wollte in der Schule immer gute Noten haben. Meine Mitschüler hielten mich für einen Streber.
- Viele Jungen wollen berühmte Fußballspieler werden. Sie träumen vom großen Geld.
- Heute können Frauen auch Pilotinnen werden. Es arbeiten noch nicht viele Frauen in diesem Beruf.

1 Ich habe viel Freizeit,

weil ich nur bis 13.00 Uhr Schule habe.

deshalb _____

trotzdem _____

2 Ich bin oft zu spät zum Unterricht gekommen,

weil _____

obwohl _____

trotzdem _____

3 Ich schicke meiner Freundin viele E-Mails,

aber _____

obwohl _____

deshalb _____

4 Er möchte gern Kindergärtner werden,

obwohl _____

weil _____

aber _____

**absolvieren – machen –
besuchen – lernen –
studieren – lesen –
erfahren**

Ergänze das
passende Verb in
der richtigen Form.

absolvieren: etwas erfolgreich beenden (z.B. Ausbildung, Studium)
lernen: Fähigkeit(en), Kenntnisse erwerben (z.B. Sprache, Instrument)
lesen: Text (z.B. Buch, Zeitung)
erfahren: Information(en), Neuigkeit(en), Mitteilung(en)
studieren: an der Universität (z.B. Medizin, Jura)
machen: z.B. eine Prüfung, eine Ausbildung
besuchen: z.B. eine Schule, einen Kurs

1 Vor zwei Jahren habe ich das Abitur gemacht.

2 Für die Prüfungen musste ich oft auch nachts noch _____.

3 Ich habe gestern einen Bericht über Hawaii _____.

4 Ich habe _____, dass Miriam an einem Schüleraustausch teilnimmt.

5 Sie _____ ein Jahr lang eine Schule in London.

6 Er hat die Realschule _____ und hat jetzt die mittlere Reife.

7 Wenn ich das Abitur nicht schaffe, dann _____ ich eben nicht.

- 8 In der letzten Tanzstunde habe ich Tango _____ .
- 9 Sie _____ eine Lehre in einem Betrieb und _____ gleichzeitig die Berufsschule.
- 10 Sie hat Mathematik _____ und ist jetzt Lehrerin an einer Schule.
- 11 Ich habe im Internet einen interessanten Artikel _____ .
- 12 Ich möchte mehr über die Ausbildungsmöglichkeiten _____ .

5

KB

→
nach B2b

Notiere die Berufe, die du im Kursbuch auf den Seiten 62–67 findest, in deinem Heft.
Ergänze jeweils die maskuline bzw. feminine Form.
Wie ist die Regel? Welche Ausnahmen gibt es?

Beispiel: *der Arzt – die Ärztin*

6

KB

→
nach B3

Schülervortrag

Du hörst einen Bericht von Juliane aus der 10. Klasse des Lorenz-Gymnasiums zum Thema „Arbeitspraktikum in Dublin“.



Kreuze die richtigen Lösungen an.

1 Bei dem Projekt können Schüler aus Deutschland und Irland ...

- a im Gastland einen Beruf lernen.
- b jeweils im anderen Land zur Schule gehen.
- c zwei bis drei Wochen im Gastland arbeiten.

2 An dem Projekt teilnehmen können ...

- a alle deutschen Schüler.
- b interessierte Schüler der Partnerschulen.
- c nur Schulklassen der Partnerschulen.

3 Das Arbeitspraktikum ...

- a findet meistens in den Herbstferien statt.
- b wird in der Regel während der Schulzeit absolviert.
- c müssen die Schüler im Sommer machen.

4 Die Praktikumssteilnehmer ...

- a brauchen keine Reisekosten zu bezahlen.
- b haben ein umfangreiches Freizeitprogramm.
- c bezahlen nichts für ihre Unterkunft.

5 Juliane hat in Dublin ...

- a mit netten Jugendlichen zusammengearbeitet.
- b drei verschiedene Arbeitsbereiche kennengelernt.
- c oft langweilige Arbeiten gemacht.

a Verbinde die Sätze mit *bevor*, *wenn* oder *als*.

Beispiel:

Das BIZ-Mobil fährt in entlegene Orte. Es transportiert das gesamte Informationsmaterial und Computer.

Wenn das BIZ-Mobil in entlegene Orte fährt, transportiert es das gesamte Informationsmaterial und Computer.

- 1 Das BIZ-Mobil kommt in einen entlegenen Ort. Es gibt dazu eine Ankündigung in der Lokalzeitung.
- 2 Frau Pfeifer war zwei Wochen mit dem BIZ-Mobil im Siegtal. Sie hat ein Interview gegeben.
- 3 Das BIZ-Mobil war in diesem Dorf. Die Beratung wurde im Jugendzentrum angeboten.
- 4 Ich bin ins BIZ gegangen. Ich habe einen Termin für eine persönliche Beratung gemacht.
- 5 Das BIZ ist geöffnet. Die Jugendlichen haben kostenlosen Zugang zum Internet.
- 6 Die Schüler sind in der vierten Klasse. Sie müssen sich für einen Schultyp entscheiden.
- 7 Ich war Kind. Die Schüler mussten sich in der sechsten Klasse für einen Schultyp entscheiden.
- 8 Ich kann das Studium beginnen. Ich muss ein Praktikum machen.

b Ergänze *bis*, *seit(dem)* oder *während*.**seit, seitdem**

Seit(dem) ich *arbeite*, *habe* ich nicht mehr viel Freizeit.

Handlungen – haben in der Vergangenheit begonnen und dauern an.

Seit ich das Auto *gekauft habe*, *komme* ich schneller zur Arbeit.

einmalige Handlung in der Vergangenheit, Folgen bis in die Gegenwart

bis

Bis ich mit der Ausbildung fertig *bin*, *wohne* ich bei meinen Eltern.
Er *hatte* nie Geld, bis er den tollen Job *bekam*.

Die Handlung / Der Zustand im Hauptsatz ist beendet.

- 1 „Pilot“ ist mein Traumberuf, _____ ich als Kind zum ersten Mal ein Flugzeug gesehen habe.
- 2 _____ der Unterricht stattfindet, dürfen die Schüler kein Handy benutzen.
- 3 _____ ich mit der U-Bahn zur Arbeit fahre, bin ich immer pünktlich.
- 4 _____ ich mit dem Studium beginne, jobbe ich in einem Supermarkt.
- 5 Ich arbeite _____ des Studiums, weil ich viel Geld für meine Bücher brauche.
- 6 Ich schicke so lange Bewerbungen, _____ ich einen Ausbildungsplatz bei einer Bank bekomme.
- 7 _____ ich mein Essen gekocht habe, habe ich meistens Radio gehört.
- 8 Mein Freund hatte immer Zeit für mich, _____ er sich verliebte.

c Ergänze als, bevor, bis, nachdem, seit, während, wenn.

- 1 Man braucht eine Gebrauchsanweisung, _____ man etwas gekauft hat und nicht weiß, wie es funktioniert.
- 2 _____ man also ein Gerät benutzt, sollte man die Gebrauchsanweisung lesen.
- 3 _____ man sie gelesen hat, kann man das Gerät vielleicht benutzen.
- 4 Manchmal dauert es sehr lange, _____ man eine Gebrauchsanweisung versteht.
- 5 _____ ich mit meinem neuen Computer nach Hause kam, wollte ich ihn gleich ausprobieren.
- 6 _____ ich versuchte, die Anleitung zu verstehen, telefonierte ich gleichzeitig mit meinem Freund, weil er mir jeden Schritt erklären sollte.
- 7 Es dauerte mehrere Stunden, _____ alles gut funktionierte.
- 8 _____ er mir alles erklärt hat, kann ich jetzt endlich den Computer benutzen.
- 9 _____ ich mit dem neuen Computer umgehen kann, surfe ich stundenlang im Internet.

d Ergänze die Sätze frei.

- 1 Ich freue mich immer,
wenn _____ .
- 2 Ich esse (kein) Frühstück,
bevor _____ .
- 3 Sie ist wieder gesund,
nachdem _____ .
- 4 Es war stressig, als
_____ .
- 5 Ich höre Musik, während
_____ .
- 6 Ich spreche nicht mehr mit meiner Freundin, seit
_____ .
- 7 Ich besuche den Deutschkurs,
bis _____ .
- 8 Es war schön, als
_____ .

Zwischen Hauptsatz und temporalem Nebensatz steht immer ein Komma.

Jugendliche können unter rund 350 Ausbildungsberufen wählen. Trotzdem entscheidet sich ein großer Teil der Jugendlichen immer für die gleichen Berufe. Es gibt offensichtlich „typische“ Frauen- und Männerberufe ...

Die Top Ten der Ausbildungsberufe

In diesen Berufen gibt es die meisten Auszubildenden

Mädchen

Bürokauffrau

Kauffrau im Einzelhandel

Arzthelferin

Zahnarzthelferin

Friseurin

Industriekauffrau

Bankkauffrau

Fachverkäuferin (Lebensmittel)

Verkäuferin

Hotelfachfrau

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Jungen

Kraftfahrzeugmechaniker

Elektroniker

Maler/Lackierer

Einzelhandelskaufmann

Koch

Tischler

Informatiker

Mechatroniker

Industriekaufmann

Bankkaufmann

Wähle jeweils 2–3 Berufe und begründe, warum es „typische“ weibliche oder männliche Berufe sind. Schreib einen kurzen Text darüber. Folgende Redemittel helfen dir dabei.

... gilt als Frauenberuf/Männerberuf, weil ... ■ In diesem Beruf muss man ... ■ In meinem Land gibt es sehr viele Mädchen und Frauen, die ... oder ... sind. ■ In den Berufen ... arbeiten meistens nur Männer. ■ Als ... arbeiten nur wenige Männer / Frauen. ■ Ich glaube, das liegt daran, dass ...

Männer in Frauenberufen: Erzieher (Kindergärtner)

a Lies den Text und markiere die wichtigsten Informationen.

Klaus Pfeiffer ist 26 Jahre alt, wohnt in Kassel und ist von Beruf Erzieher (Kindergärtner). Damit ist er eine echte Ausnahme. Nur etwa 5 Prozent der Betreuer in hessischen Kindertagesstätten sind Männer. Sein Wunschberuf war eigentlich Friseur. Aber er musste seine Ausbildung abbrechen, weil er eine Allergie gegen Haarpflegeprodukte hatte. Er ließ sich in einem BIZ beraten und beschloss dann, Erzieher zu werden.

Als er seine Ausbildung machte, gab es nur einen einzigen anderen Mann in seiner Klasse.

Aber er hat es nicht bereut, dass er diesen Beruf gewählt hat. Die Arbeit mit den Kindern macht ihm sehr großen Spaß. Und die Kinder freuen sich, dass es einen Mann gibt, der mit ihnen so richtig herumtobt. Natürlich muss er genau wie seine Kolleginnen Windeln wechseln und die Küche aufräumen, aber er geht anders mit den Kindern um als sie.

25 Erziehungsexperten halten es für wichtig, dass Frauen *und* Männer in Kindertagesstätten arbeiten, weil Kinder unbedingt auch männliche Vorbilder brauchen, besonders wenn Kinder ihre
30 Väter wegen der Arbeit selten sehen oder wenn ihre Mütter alleinerziehend sind.
Die Experten klagen, dass nicht nur in Kindertagesstätten, sondern auch in
35 Grundschulen ein akuter „Männerman-
gel“ herrscht. Sie sind der Meinung,

dass Jungen in der Schule nachweislich schlechtere Chancen haben, weil ihnen die männlichen Vorbilder fehlen.

40 Leider ergreifen viele Männer die „typisch weiblichen Berufe“ nicht, weil sie nicht als einziger Mann in einem Frauenkollegium arbeiten wollen. „Immer nur mit Frauen zusammenzuarbeiten, kann ganz schön
45 anstrengend sein“, meint auch Klaus Pfeiffer. Zum Glück gibt es an seinem Arbeitsplatz inzwischen noch drei weitere männliche Kollegen.

b Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.
Dann hast du eine Zusammenfassung des Textes.

- ☐ Während seiner Ausbildung war er fast nur mit Frauen zusammen.
- ☐ Deshalb sollten nicht nur Frauen in Kindertagesstätten arbeiten.
- ☐ Aber er ist mit seiner Berufswahl sehr zufrieden.
- ☐ Die Experten glauben auch, dass Jungen in der Schule Nachteile haben, weil es zu wenige Grundschullehrer gibt.
- ☐ Klaus Pfeiffer entschied sich für den Beruf des Erziehers, weil er seinen Wunschberuf aus gesundheitlichen Gründen nicht erlernen konnte.
- ☒ 1 In Hessen gibt es nur sehr wenige männliche Erzieher.
- ☐ Nach Meinung von Erziehungsexperten brauchen Kinder weibliche und männliche Vorbilder.

10 Schreibtraining: Textzusammenhang herstellen

In ihrem Tagebuch schreibt Janine über ihr Problem, sich für einen Beruf entscheiden zu müssen.

a Lies den Tagebucheintrag. Die unterstrichenen Wörter passen nicht in den Text.
Ersetze sie durch passende Wörter aus dem Kasten. Fünf Wörter bleiben übrig.

gefällt ■ müsste ■ aussuchen ■ wieder ■ eigentlich ■ ja ■ soll ■ schlimm ■ anbietet
■ entscheiden ■ schlecht ■ nein ■ schon ■ nicht ■ immer ■ darf ■ bald

Schon wieder ist ein Tag vergangen und manchmal habe ich keine Bewerbung geschrieben. So geht es nun erst seit Wochen. Ich sitze eine Ewigkeit an meinem Schreibtisch und zerbreche mir den Kopf, aber dann gebe ich selten auf und denke „Morgen ist auch noch ein Tag“. Dabei kann ich mich endlich mal entscheiden. Immerhin bin ich vor Kurzem mit der Schule fertig und brauche einen Ausbildungsplatz. In drei Monaten ist die Schule zu Ende. Was muss ich nur machen? Ich kann mich einfach nicht für einen Beruf denken.

Krankenschwester oder Bürokauffrau? Oder doch Elektrikerin? Das ist ja selten mein Wunschberuf. Vielleicht sollte ich noch mal ins Internet gehen. Aber ich habe nicht schon so viele Informationen über diese Berufe. Ist ja Quatsch, immer wieder dasselbe zu lesen. Meine Eltern helfen mir auch oft viel weiter. Sie meinen natürlich, dass Bürokauffrau die beste Entscheidung wäre. Na ja, der Beruf ist ja nicht gut. Allerdings überzeugen mich ihre Argumente nicht so richtig. Aber da gibt es doch nächste Woche diesen Girls' Day bei der Elektronikfirma in Hamburg. Ich glaube, ich geh da hin, und wenn's mir da passt, dann mache ich eine Ausbildung zur Elektrikerin. Jetzt muss ich erst mal was essen ...

b Schreibe in dein Tagebuch und erzähle von einem Nachmittag in deinem Leben.

11 Ausbildungs- und Jobangebote

a Welche Anzeigen/Angebote wären wohl für die jungen Leute interessant?
Ordne zu. Drei Angebote bleiben übrig.

- 1 ☐ Hartmut macht die Arbeit mit Kindern großen Spaß. Das hat er während eines Praktikums festgestellt. Deshalb möchte er nach seinem Realschulabschluss einen Beruf lernen, wo er sich hauptsächlich mit Kindern beschäftigen kann.
- 2 ☐ Veronika fand schon als kleines Kind Flugzeuge faszinierend. Das Interesse für die Fliegerei ist geblieben und sie möchte nach dem Abitur eine Ausbildung zur Pilotin machen.
- 3 ☐ Katarina ist in der neunten Klasse und macht in wenigen Monaten ihren Abschluss. Sie möchte einen Beruf lernen, bei dem sie sich um Tiere kümmern kann.
- 4 ☐ Oliver liebt Musik und Tanz. Damit verbringt er fast seine ganze Freizeit. Er weiß aber noch nicht genau, was er nach dem Abitur machen will.
- 5 ☐ Erik hat in einem Jahr die mittlere Reife und hofft, dass er eine Berufsausbildung im Ausland machen kann. Am liebsten würde er bei einer Bank oder einer großen Firma arbeiten. Er hat gute Englisch- und Computerkenntnisse.

Anzeigen/Angebote

- A Plus-Touristik ist einer der führenden Reiseveranstalter mit Filialen in ganz Europa. Wir suchen Auszubildende für unsere Callcenter in verschiedenen europäischen Städten. Voraussetzungen: Realschulabschluss, Fremdsprachenkenntnisse.
- B Neuer Termin zur Fluglehrer-Fortbildung.
Die Veranstaltung findet vom 15. bis 31. März statt. Anmeldung erforderlich.
- C Musikladen sucht Verkäufer mit Berufserfahrung. Alle Musikrichtungen.
- D Heute Paris, morgen Tokio – wir bilden Sie zum Verkehrsflugzeugführer / zur Verkehrsflugzeugführerin aus.
- E Angebote für Studenten der Ingenieurwissenschaften und Computerspezialisten. Wir bieten gut bezahlten Nebenjob an einem deutschen Flughafen.
- F Ausbildungsplätze zum Kinderkrankenpfleger im Ausbildungszentrum für Pflegeberufe.
Informationen im Luisen-Kinderkrankenhaus.
- G Schnuppersemester für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: einfach mal verschiedene Instrumente ausprobieren. Neue Musikrichtungen: Jetzt auch Jazz, Pop und Rock.
- H „Keine Angst vor Tieren“ – Ausbildung zum Tierarzthelfer / zur Tierarzthelferin.
Dauer: 3 Jahre. Voraussetzung: Hauptschulabschluss.

b Für wen wären die drei Angebote ideal, die übrig bleiben?

Verben

abgehen
(ging ab, ist abgegangen)
absolvieren
sich anmelden
sich etw. ausleihen
(lieh aus, ausgeliehen)
beraten
(beriet, beraten)
durchführen
sich entscheiden für
(entschied, entschieden)
ermöglichen
etw. fallen lassen
(ließ fallen, fallen gelassen)
färben
gelten
(galt, gegolten)
herstellen
jobben
kopieren
putzen
sitzen bleiben
(blieb sitzen, ist sitzen geblieben)
sortieren
studieren
verbinden
(verband, verbunden)
verkaufen
sich etw. vorstellen
wählen
waschen
(wusch, gewaschen)
wechseln (auf)

Nomen

das Abitur
der Ablauf, Abläufe
das Abschlusszeugnis, -se
die Anforderung, -en
das Arbeitsamt, -ämter
der Arzt, Ärzte
die Ärztin, -nen
die Ausbildung
die Ausbildungsmöglichkeit, -en
der/die Auszubildende, -n
die Beratung
das Beratungsgespräch, -e
der Beruf, -e
die Berufsausbildung
der Berufsberater, -

die Berufsfachschule, -n
das Berufsinformationszentrum
die Beschäftigung, -en
der Betreuer, -
der Betrieb, -e
das Betriebspraktikum, -praktika
die Bewerbung, -en
die Bezahlung
das Bundesland, -länder
das Büro, -s
die Dauer
das Examen, -
die Fachkraft, -kräfte
die Fachoberschule, -n
das Fahrzeug, -e
die Firma, Firmen
die Gegend, -en
die Grundschule, -n
das Gymnasium, Gymnasien
die Hauptschule, -n
die Jahrgangsstufe, -n
der Job, -s
die Krankheit, -en
die Lehrstelle, -n
der Kurs, -e
(die) Medizin
die mittlere Reife
die Oberstufe
der Polizist, -en
das Praktikum, Praktika
die Prüfung, -en
die Realschule, -n
der Rechtsanwalt,
-anwälte
der Schulabschluss,
-abschlüsse
die Schulleitung
der Schultyp, -en
das Schulsystem, -e
der Streber, -
der Studienplatz, -plätze
der Test, -s
die Universität, -en
der Verdienst
die Vergütung
die Verspätung
die Voraussetzung, -en
die Wahl (hier nur Sing.)
das Werkzeug, -e
die Werkstatt, -stätten
das Zeugnis, -se
das Ziel, -e

Adjektive und Adverbien

endgültig
fleißig
gemütlich
gesetzlich
krank
laut
leise
rechtzeitig
schriftlich
stationär
stressig
stundenlang
verantwortlich
verfügbar
zukünftig

Ausdrücke

Angst haben vor (Dat.)
in Anspruch nehmen
Besteck polieren
unter Druck stehen
einverstanden sein
froh sein
Haare kämmen
Hitzefrei haben
eine Tätigkeit ausführen
ein gelernter / eine gelernte ...
eine Stelle suchen/finden
unterwegs sein

a Ergänze passende Verben aus dem Kasten. Drei bleiben übrig.

ausleihen ■ verbinden ■ abgehen ■ wechseln ■ herstellen ■ sitzen bleiben ■ wählen
 ■ beraten ■ anmelden ■ sortieren ■ gelten ■ verkaufen ■ entscheiden

- 1 auf eine andere Schule _____
- 2 Familie und Beruf _____
- 3 wegen schlechter Noten _____
- 4 sich aus der Bibliothek ein Buch _____
- 5 sich für einen Beruf _____
- 6 diese Regeln _____
- 7 die Jugendlichen im BIZ _____
- 8 einen Beruf _____
- 9 von der Schule _____
- 10 sich für eine Prüfung _____

b Welche Ausdrücke aus a passen zu den Erklärungen?

- a Man geht arbeiten und kümmert sich um die Kinder und den Haushalt:
- b Man geht nicht weiter zur Schule:
- c Man muss eine Klasse wiederholen:
- d Man informiert und gibt Jugendlichen Ratschläge für die Berufswahl:
- e Man muss sie beachten:
- f Man will daran teilnehmen:

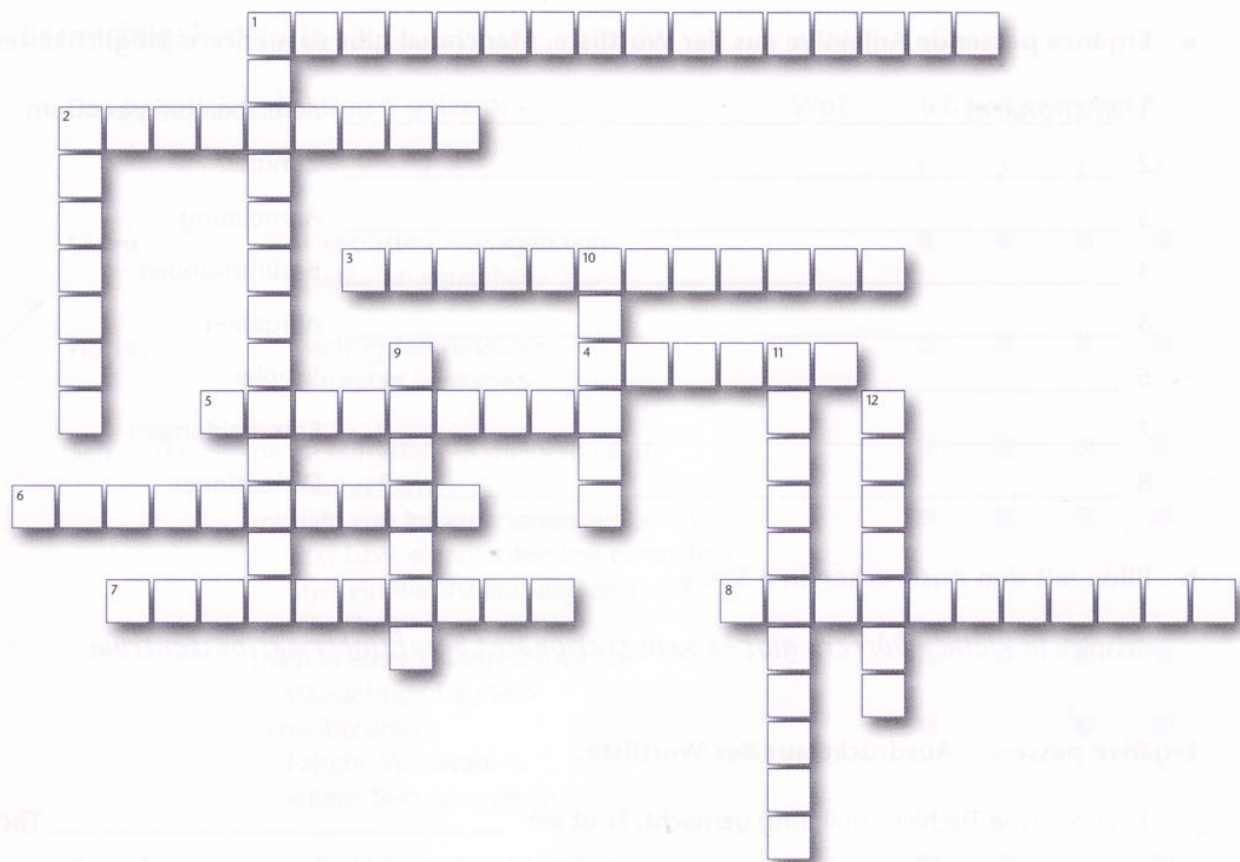
Finde die passenden Nomen mithilfe der Wortliste. (ä = ä)

Waagerecht:

- 1 Man lernt einen Beruf, man macht eine ...
- 2 Man sucht eine Stelle, man schreibt eine ...
- 3 Wenn man studieren will, braucht man einen ...
- 4 Man bekommt es nach erfolgreicher Beendigung des Gymnasiums.
- 5 Man lernt einen Beruf näher kennen.
- 6 Nach der 4. Klasse gibt es drei ...
- 7 Man will einen Beruf lernen, man braucht eine ...
- 8 Alle Kinder müssen sie besuchen.

Senkrecht:

- 1 Er informiert über Berufe.
- 2 Dort arbeitet man.
- 9 Er will immer der Beste sein.
- 10 Prüfung an der Universität
- 11 Da kann man studieren.
- 12 Man bekommt es am Ende eines Schuljahres.



14 Bilde zusammengesetzte Nomen.

Beispiel: *das Schulsystem*

Schule Beruf
Arbeit

Kleidung Zeit Leben Wahl
Wunsch Jahr System Veranstaltung

15 a Welches Wort passt nicht? Begründe deine Entscheidung.

Beispiel: *Bei 1 passt Bäcker nicht, weil man für diesen Beruf kein Studium braucht*

- | | | | |
|---------------------|------------------|-----------------------|--------------------|
| 1 der Arzt | der Rechtsanwalt | der Bäcker | der Lehrer |
| 2 die Vergütung | die Bezahlung | die Beratung | der Verdienst |
| 3 das Gymnasium | die Hauptschule | die Realschule | die mittlere Reife |
| 4 das Zeugnis | das Praktikum | das Examen | das Abitur |
| 5 die Universität | die Firma | der Betrieb | die Fabrik |
| 6 die Beschäftigung | der Job | die Arbeit | das Arbeitsamt |

b Ergänze Nomen aus a.

- Im ersten Lehrjahr bekommt man noch nicht so viel Geld. Im zweiten Jahr ist die _____ schon besser.
- Wenn man Arbeit sucht, kann man zum _____ gehen.
- Ich werde nach der Schule im _____ meines Vaters arbeiten.
- Wenn Schüler während der Schulzeit ein Praktikum machen, bekommen sie keine _____.
- Diese _____ ist nicht sehr groß. Sie hat nur sechs Angestellte.

16**a** Ergänze passende Adjektive aus der Wortliste. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- | | | |
|---|--------------------|------------------------|
| 1 | <u>stationäres</u> | Berufsberatungszentrum |
| 2 | _____ | Zimmer |
| 3 | _____ | Anmeldung |
| 4 | _____ | Bestimmungen |
| 5 | _____ | Aufgaben |
| 6 | _____ | Schüler |
| 7 | _____ | Entscheidungen |
| 8 | _____ | Diskussionen |

b Bilde mit den Ausdrücken in a Sätze.

Beispiel: *In kleinen Dörfern gibt es kein stationäres Berufsinformationszentrum.*

17

Ergänze passende Ausdrücke aus der Wortliste.

- 1 Er hat eine Tischlerausbildung gemacht. Er ist ein _____ Tischler.
- 2 Sie hat mir ihre Hilfe angeboten, aber ich habe sie nicht _____.
Ich wollte das Problem allein lösen.
- 3 Sperr den Hund ein, denn ich _____ Hunden.
- 4 Die Arbeit muss heute Abend fertig sein, deshalb _____.
- 5 Es ist sehr heiß heute und die Schüler können nach Hause gehen. Sie haben _____.
- 6 Ich habe meine Arbeit verloren und muss jetzt _____ neue _____.
- 7 Ich fahre von einem Termin zum anderen. Den ganzen Tag _____.

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 6 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreiben	das Schulsystem in meinem Land beschreiben		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	mithilfe von Informationen aus einem Text bzw. einem Interview einen Text über ein Berufsberatungszentrum schreiben		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	mich in einer E-Mail zu meinem Wunschberuf äußern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schreibtraining: Falsche Wortwahl in einem Text korrigieren		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechen	über Praktikum, Berufsberatung, Ausbildung und Berufe sprechen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Berufstätige interviewen und darüber berichten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grammatik	konzessive Sätze mit <i>obwohl</i> und <i>trotzdem</i>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	temporale Nebensätze mit <i>wenn</i> , <i>als</i> , <i>während</i> , <i>bevor</i> , <i>nachdem</i> , <i>seit(dem)</i> , <i>bis</i>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Ausbildung, Beruf“		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = **SEHR GUT** (fast keine Fehler)

2 = **GUT** (wenige Fehler)

3 = **ZIEMLICH GUT** (mehrere Fehler)

4 = **NOCH NICHT SO GUT** (viele Fehler)

1

KB
→
vor A1

Ordne die Nomen zu.

Aufgeschlossenheit ■ Disziplin ■ Egoismus ■ Ehrlichkeit ■ Faulheit ■ Fleiß ■ Gleichgültigkeit ■ Großzügigkeit ■ Häuslichkeit ■ Toleranz ■ Ungerechtigkeit ■ Unordentlichkeit ■ Unpünktlichkeit ■ Umweltbewusstsein ■ Verständnislosigkeit

- 1 die Wahrheit sagen: Ehrlichkeit
- 2 nur an sich selbst denken: _____
- 3 sich für alles interessieren: _____
- 4 sich nicht anstrengen wollen: _____
- 5 nicht kleinlich sein: _____
- 6 andere nicht verstehen: _____
- 7 sich für nichts interessieren: _____
- 8 keine Ordnung halten: _____
- 9 andere Standpunkte akzeptieren: _____
- 10 nicht zur rechten Zeit kommen: _____
- 11 andere nicht gerecht behandeln: _____
- 12 sich freiwillig an Regeln halten: _____
- 13 die Umwelt schützen wollen: _____
- 14 gerne zu Hause sein: _____
- 15 viel lernen oder arbeiten: _____

2

KB
→
nach A1c

Wortbildung des Nomens: *-heit, -(ig)keit*

Nomen auf *-heit/-keit* sind immer feminin. Sie werden abgeleitet von Adjektiven und bezeichnen in der Regel einen Zustand oder eine Eigenschaft.

Adjektiv	Nomen
frei	Freiheit
schön	Schönheit
schlampig	Schlampigkeit
ehrlich	Ehrlichkeit
sparsam	Sparsamkeit
lesbar	Lesbarkeit
arbeitslos	Arbeitslosigkeit

Ergänze das passende Nomen.

schüchtern	_____	gesund	_____
gefühllos	_____	bekannt	_____
wirklich	_____	freundlich	_____
einsam	_____	möglich	_____
faul	_____	dunkel	_____
zufrieden	_____	öffentlich	_____
zärtlich	_____	beliebt	_____
wahr	_____	sicher	_____
oberflächlich	_____		

3

Lies die Texte im Kursbuch auf den Seiten 74–75 noch einmal.

Was kritisieren die einzelnen Mitglieder der Familie Krüger, was finden sie gut?

Ergänze die Texte.

- 1 Marianne Krüger stört es, dass ihre Kinder so _____ sind. Besonders an Nicole kritisiert sie auch deren _____. Dagegen lobt sie die _____ ihrer Kinder und auch die Tatsache, dass sie nach einem Streit versöhnlich und gar nicht _____ sind.
- 2 Werner Krüger kritisiert an seinen Kindern ihre _____ und ihre _____. Er findet auch, dass _____ eine wichtige Eigenschaft ist, wenn man im Leben Erfolg haben will. Einerseits ärgert er sich über Ralfs _____ in der Schule, andererseits freut er sich über Nicoles _____. Aber er lobt das Engagement und die _____ seiner Kinder.
- 3 Nicole wünscht sich in manchen Dingen mehr _____ von ihren Eltern. Es nervt sie auch, dass sie ihr ständig _____ vorwerfen, wenn ihr Zimmer nicht aufgeräumt ist. Aber sie findet ihre _____ gut, weil sie in den meisten Dingen machen kann, was sie will.
- 4 Ralf beschwert sich über die _____ seiner Eltern. Er findet auch, dass sie _____ sind, weil sie seine Bedürfnisse nicht verstehen.

	Präteritum	Konjunktiv II
a sein	ich <u>war</u>	ich <u>wäre</u>
b wollen	er _____	er <u>wollte</u>
c müssen	ihr _____	ihr _____
d haben	du _____	du _____
e dürfen	es _____	es _____
f wissen	wir _____	wir _____
g werden	Sie _____	Sie _____
h mögen	du _____	du _____
i kommen	ich _____	ich _____
j lassen	es _____	es _____
k gehen	er _____	er _____
l sich verhalten	du _____	du _____

Wie beurteilst du das Verhalten der Familienmitglieder (siehe im Kursbuch A1)?

Schreib Sätze wie im Beispiel. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Beispiel: *Ich finde die Eltern ziemlich ungerecht. Wenn sie nicht so ungerecht wären, würde sich Ralf in der Schule mehr Mühe geben.*

<p>ziemlich</p> <p>sehr</p> <p>zu</p>	<p>schlampig</p> <p>egoistisch faul</p> <p>streng</p> <p>verständnislos</p> <p>ungerecht</p> <p>anspruchsvoll</p> <p>oberflächlich</p> <p>gleichgültig</p> <p>konservativ</p> <p>unreif</p> <p>unkritisch</p>	<p>ihre Probleme lösen mehr Selbstvertrauen haben</p> <p>eine harmonische Familie sein</p> <p>einen Kompromiss schließen</p> <p>in Ruhe über die Probleme sprechen</p> <p>sich mehr Mühe geben etwas zufriedener sein</p> <p>ein besseres Verhältnis zueinander haben</p> <p>über die Meinung des anderen nachdenken</p> <p>Rücksicht auf die anderen nehmen</p> <p>auch Kritik akzeptieren können</p> <p>weniger Streit haben</p>
---	--	--

Das finden sie nicht so gut am anderen:

Maja, 16, Schülerin:

Wenn meine Mutter Probleme bei der Arbeit hat, hat sie zu Hause immer schlechte Laune. Mein Vater erlaubt mir nichts. Er will mich immer nur beschützen. Es sollte ganz anders ein!

Angelika, Majas Mutter:

Ich finde nicht gut, dass Maja nicht mit Geld umgehen kann. Sie spart nicht, sondern gibt ihr ganzes Geld für Klamotten aus.

Detlev, Majas Vater:

Ich wünsche mir, dass Maja sportlich aktiv ist. Aber sie hat ja noch nicht einmal ein Hobby. Ich finde es auch schade, dass Maja manchmal so eine Negativeinstellung hat.

Was wünschen sie sich? Ergänze wie in den folgenden Beispielen.

Wenn Mutter doch immer gute Laune hätte! Ich wollte, Mutter hätte immer gute Laune!

Maja:

Ich wollte, mein Vater

Angelika:

Wenn Maja

Detlev:

Wenn Maja

Wenn sie doch

Ich wollte,

Beim Psychologen: Was könnte er diesen Jugendlichen raten?

Such dir eine Situation aus und schreib einen Dialog zwischen dem Jugendlichen und einem Psychologen. Benutze die Redemittel rechts.

Erzähl mir einmal genau, was passiert ist.
Warum ...?
Wie oft ...?
Mit wem ...?
Du solltest ...
Es wäre (sicher) gut, wenn ...
An deiner Stelle würde ich mal ...

a Anna, 16:

Ihre Mutter erwischt sie dabei, wie sie in ihrem Zimmer eine Zigarette raucht, und gab ihr vor ihrer Freundin eine Ohrfeige. Seitdem spricht Anna nicht mehr mit ihrer Mutter.

b Jörg, 16:

Seine Eltern haben ihm verboten, in den Ferien mit seinen Freunden nach Italien zu fahren. Sie wollen, dass er mit der Familie nach Österreich fährt.

c Sandra, 15:

Weil Sandra sich auf dem Spielplatz mit ihren Freundinnen unterhalten hat, statt auf ihre kleine Schwester aufzupassen, hat diese sich verletzt. Ihre Eltern beschwerten sich außerdem darüber, dass sie zu Hause nicht im Haushalt hilft.

Schreib Sätze wie in den Beispielen.

- 1 Ich mache meistens meine Hausaufgaben. Aber meine Lehrerin tut so,

... als ob ich faul wäre.

... als wäre ich faul.

- 2 Ich schaue gar nicht auf das Blatt meines Nachbarn. Aber meine Lehrerin tut so,

(abschreiben)

- 3 Bei unserem Physiklehrer hat man manchmal den Eindruck,

(nicht gut vorbereitet sein)

- 4 Unser Sportlehrer hat meistens keine Lust, Übungen vorzuturnen. Man hat den Eindruck,

(sehr müde sein)

- 5 Die Lehrerin, die Wirtschaft unterrichtet, macht manchmal den Eindruck,

(sich nicht über die aktuellen Entwicklungen informieren)

- 6 Unser Musiklehrer ist ausgebildeter Pianist. Aber sein Klavierspiel wirkt auf uns,

(Katzenmusik sein)

- 7 Er sagt, dass er sich nicht wohlfühlt. Aber er sieht aus,

(es ihm sehr gut gehen)

- 8 Mein Klassenlehrer redet so laut,

(alle Schüler schwerhörig sein)

9 Unser Religionslehrer hat so dicke, schwarze Ringe unter den Augen,

(in der Nacht nicht genug Schlaf bekommen)

9

Was könntest du in dieser Situation tun?

KB

→
nach GR2b

Schreib Sätze wie im Beispiel.

Nimm dazu die Verben im Kasten.

Deine Nachbarin hat Grippe und liegt im Bett.

Ich könnte ihr „gute Besserung“ wünschen.

holen schenken schicken leihen
mitbringen erklären ~~wünschen~~ anbieten
wegnehmen geben

- 1 Deine gleichaltrige Freundin ist zu Besuch gekommen und hat nur leichte Sommerkleidung mitgebracht. Es regnet und ist ziemlich kalt.
- 2 Du lernst zusammen mit ein paar Mitschülern bei dir zu Hause für die Mathearbeit. Es ist schon spät und alle haben Hunger.
- 3 Das Baby spielt mit einer Schere.
- 4 Ein Mitschüler versteht die Matheaufgabe nicht. Du bist gut in Mathe.
- 5 Deine Oma möchte deine Fotos anschauen, aber ohne Brille kann sie nicht gut sehen. Die Brille liegt in ihrem Zimmer.
- 6 Deine Freundin hat dich zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich am liebsten mit ihrem Computer.
- 7 Du hast zum Namenstag zweimal die gleiche CD geschenkt bekommen. Deinem Freund gefällt diese CD auch sehr gut.
- 8 Deine englische Brieffreundin hat nächste Woche Geburtstag. Du hast ihr lange nicht geschrieben.
- 9 Deine Schwester möchte die neue *Bravo* haben. Du fährst sowieso in die Stadt.

10

Bilde Sätze im Präsens, wenn keine andere Zeit angegeben ist.

Beispiel: ich / meine Freundin / mein Pausenbrot / anbieten

Ich biete meiner Freundin mein Pausenbrot an.

- 1 ich / eine Mitschülerin / mein Pausenbrot / anbieten (Perf.)
- 2 der Lehrer / die Schüler / nicht viele Hausaufgaben / aufgeben (Prät.)
- 3 mein Banknachbar / ich / ein Wort / sagen
- 4 ich / die Übung / die anderen / erklären sollen?
- 5 ich / meine Schwester / eine SMS / schicken (Perf.)
- 6 der Klassenlehrer / wir / der Prüfungstermin / mitteilen
- 7 Oliver / ein Mitschüler / seine neue Lederjacke / wegnehmen (Perf.)
- 8 ich / du / diese Frage / nicht beantworten können (Prät.)
- 9 du / deine Mitschüler / der neue Computer / zeigen wollen?
- 10 ich / ihr / etwas / vorschlagen

Antworte auf die Frage und ersetze dabei den unterstrichenen Ausdruck bzw. die unterstrichenen Ausdrücke.

- 1 Hast du deinem Freund die Wahrheit gesagt? – Ja, *ich habe ihm die Wahrheit gesagt.*
- 2 Hat der Direktor den Schülern das Rauchen auf dem Schulhof verboten?
Ja, _____.
- 3 Leihst du mir dein Fahrrad? – Heute kann ich _____ leider nicht
_____.
- 4 Der Vater hat seiner Tochter zum Abitur ein Auto versprochen.
Der Vater hat _____.
- 5 Die Polizei hat dem jungen Mann wegen überhöhter Geschwindigkeit den Führerschein weggenommen.
Die Polizei hat _____.
- 6 Kannst du den Jugendlichen aus Deutschland die Akropolis zeigen?
Natürlich kann ich das machen! Ich zeige _____.
- 7 Ich möchte Evita mein altes Handy geben. Ich möchte _____.
- 8 Soll ich dir einen guten Witz erzählen? – Ja, toll! Erzähl _____!

Schreib Sätze wie im Beispiel.

Es ersetzt hier den Nebensatz.

KB

→

nach GR2c

Du musst mich ins Kino mitnehmen! (du / ich / versprechen)

Du hast mir versprochen, dass du mich ins Kino mitnimmst.

Du hast es mir versprochen.

- 1 Die Schüler gehen heute zwei Stunden früher nach Hause, denn sie haben Hitzefrei bekommen.
(der Direktor / die Schüler / erlauben)

- 2 Unsere Eltern wollen sich das Ganze noch einmal überlegen. (sie / wir / versprechen)

- 3 Er sollte eine Therapie machen. (der Psychologe / er / empfehlen)

- 4 Der Bürgermeister will sich scheiden lassen. (unsere Nachbarin / meine Mutter / erzählen)

5 Mein Freund soll nächste Woche zur Erziehungsberatung gehen.
(das Jugendamt / sein Vater / mitteilen)

6 Sie mischen sich immer in ihre Angelegenheiten ein.
(meine Freundin / ihre Großeltern / vorwerfen)

7 Wir könnten mehr Verantwortung übernehmen. (wir / unsere Eltern / vorschlagen)

8 Sie spielt gut Gitarre. Sie sollte in einer Band mitspielen. (ihre Freunde / sie / raten)

13

Schreibtraining: Themenpunkte eines persönlichen Briefes bearbeiten

KB

→
nach D

a Lies den Brief von Katrin an Sarah.

Hallo Sarah,

..., den ...

ich schreibe Dir heute, weil ich unbedingt einen Rat von Dir brauche.

Du weißt ja, dass mein Vater ziemlich streng ist. Nun hat er mir praktisch verboten, mit meinen Freundinnen in die Disco zu gehen. Er lässt mich nämlich nur bis 10 Uhr abends weg, aber die Disco beginnt ja erst um 10! Alle anderen bleiben bis um 12, nur ich nicht! Er meint, ich kann ja in 2 Jahren gehen, wenn ich 18 bin.

Ich bin total sauer! Was soll ich nur machen? Schreib mir schnell!

Deine Katrin

b Lies die 4 Themenpunkte für den Antwortbrief und lege eine Reihenfolge fest.
Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

Wie findest du es, in die Disco zu gehen?

Beruhige deine Freundin.

Wie sollten Katrins Eltern Deiner
Meinung nach reagieren?

Was rätst du Katrin?

c Lies den Antwortbrief von Sarah, den sie zu den 4 Themenpunkten geschrieben hat.
Unterstreiche die Sätze, die zu den Themenpunkten passen. Einige passen nicht.

Liebe Katrin,

..., den ...

vielen Dank für Deinen Brief. Es tut mir leid, dass Du mit Deinem Vater Streit hast.

Ich finde eigentlich schon, dass Du auf Deinen Vater hören solltest. Schließlich ist er Dein Vater und will nur Dein Bestes! Vielleicht hat er Angst, dass Dir etwas passiert. Eltern sind manchmal ein bisschen ängstlich, aber sie meinen es gut. Ich glaube, es ist alles nicht so schlimm, wie es aussieht. Ihr werdet sicher eine Lösung finden. Es ist bestimmt sehr schön, am Wochenende in die Disco zu gehen. Ihr amüsiert euch und lernt auch andere Jugendliche kennen.

Also, Kopf hoch, es wird sicher alles gut!

Liebe Grüße
Deine Sarah

- d Schreib in die 2. Spalte alle Sätze aus dem Antwortbrief, die zum jeweiligen Thema passen. Ergänze dann in der 3. Spalte die Sätze, die noch fehlen, sodass ein zusammenhängender Brief entsteht.
Schreib zu jedem Inhaltspunkt etwa 2 Sätze.

Ort, Datum		, den
Anrede Einleitung	Liebe Katrin, vielen Dank ...	
1. Themenpunkt:		
2. Themenpunkt:		
3. Themenpunkt:		
4. Themenpunkt:		
Schluss		
Grußformel		
Name		

a Sprich die Wörter.

Hamburger – Wörter – griechisch – aber – braun – antworten – rechnen – Schauspieler – Sprecher
– Regel – rar



Hör die Wörter. Wo hört man ein „r“?

r	Beispiele
fast wie ein A:	
– nach langen Vokalen	ehrlich, hier, Tür
– die Endung -er	Lehrer, Schüler
– in festen Vorsilben	vorschlagen, erlauben, verschwinden
Zäpfchen-r:	
– am Anfang einer Silbe	beraten, hilfsbereit, reich
– nach Konsonanten	kräftig, frei, strahlend
– nach kurzen Vokalen	warten, Person, Firma

b Sprich die Wörter.

Rechtschreibung – Jahrhundert – Pferdeschwanz – heiraten – streiten – nerven – verbieten –
Sauberkeit – Grenze – merkwürdig – diszipliniert – nachtragend – Partnerschaft – ordentlich –
vorwärtskommen – streng



Hör die Wörter und kontrolliere deine Aussprache.

c Hör in B1, was der Psychologe und Pädagoge Siegfried Kluge über Geschwister sagt.
(Kursbuch, Seite 78, Zeilen 1–8)

Bei welchen Wörtern hört man das Zäpfchen-r?

Verben

jdm. etw. anbieten
(bot an, angeboten)
sich anstrengen
jdm. etw. ausleihen
(lieh aus, ausgeliehen)
jdm. etw. befehlen
(sie befiehlt)
(befahl, befohlen)
etw. behaupten
sich beklagen über (Akk.)
jdn. benachrichtigen
jdn. beraten
(beriet, beraten)
etw. beschließen
(beschloss, beschlossen)
bestehen auf (Dat.)
(bestand, bestanden)
sich einsetzen für (Akk.)
jdm. etw. empfehlen
(sie empfiehlt)
(empfahl, empfahlen)
etw. empfinden
(empfand, empfunden)
etw. erben
jdm. etw. erlauben
jdn. erwischen bei (Dat.)
etw. einsehen
(sah ein, eingesehen)
heimkommen
(kam heim, ist heimgekommen)
jdn. heiraten
kichern
etw. kritisieren an (Dat.)
meckern
jdm. etw. mitteilen
nachgeben
(gab nach, nachgegeben)
jdn. nerven
jdm. etw. raten
(riet, geraten)
sich schämen
schimpfen
jdn. stören
sich streiten mit (Dat.)
(stritt, gestritten)
übernachten

umgehen mit (Dat.)
(ging um, ist umgegangen)
jdm. etw. verbieten
(verbot, verboten)
sich verhalten
(sie verhält sich)
(verhielt, verhalten)
etw. verlangen
etw. verlegen
verschwinden
(verschwand, ist verschwunden)
sich versöhnen mit (Dat.)
jdm. etw. versprechen
(sie verspricht)
(versprach, versprochen)
sich vertragen mit (Dat.)
(vertrag, vertragen)
jdm. etw. vorschlagen
(sie schlägt vor)
(schlug vor, vorgeschlagen)
jdm. etw. vorwerfen
(warf vor, vorgeworfen)
jdn. warnen vor (Dat.)
etw. wegschmeißen
(schmiss weg, weggeschmissen)
sich wundern über (Akk.)
jdm. etw. zeigen

Nomen

der Altersunterschied, -e
das Beziehungsproblem, -e
das Diskussionsforum, -foren
der Geschmack
die Gesellschaft, -en
die Grenze, -n
die Großfamilie, -n
die Karriere
der Klassensprecher, -
der Konflikt, -e
der Liebeskummer
die Lüge, -e
der Mitarbeiter, -
die Partnerschaft, -en
der Ratsuchende, -n

die Schlampigkeit
die Sprechstunde, -n
das Vorurteil, -e
der Vorwurf, -würfe
die Wohngemeinschaft, -en

Adjektive + Adverbien

** wird nur als Adverb gebraucht*

**andererseits*
angenehm
anstrengend
aufgeschlossen
berufstätig
diszipliniert
egoistisch
ehrlich
engagiert
ernst
faul
fleißig
gering
gleichgültig
großzügig
häuslich
kleinlich
merkwürdig
nachtragend
**neulich*
ordentlich
selbstverständlich
staatlich
ständig
streng
tolerant
umweltbewusst
ungerecht
unnütz
unpünktlich
vergleichbar
verständnislos

Ausdrücke

abhängig sein von (Dat.)
jdm. Hausaufgaben
aufgeben
mit Geld / Menschen
gut / nicht gut
auskommen

nichts auszusetzen haben
an (Dat.)
sich bedienen lassen
jdn. ungerecht behandeln
Projekte durchführen
mit etw. einverstanden
sein
einen Kompromiss
schließen
sich als Konkurrenten
empfinden
ein schlechtes Gewissen
haben
im Großen und Ganzen
eine Familie gründen
Sachen (he)rumliegen
lassen
Texte herunterladen
es leichter haben
mitten im Unterricht
ein gutes / schlechtes
Verhältnis haben zu
(Dat.)
Vertrauen haben zu (Dat.)
vorwärtskommen
es gibt Zoff

15 Wie verhalten sich die verschiedenen Familienmitglieder?

Ordne zu und schreibe 6–8 Sätze.

Beispiel: *Meine Eltern verhalten sich mir gegenüber ziemlich / nicht besonders tolerant.*

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| 1 sich tolerant | a kritisieren |
| 2 auf Ordnung und Pünktlichkeit | b beklagen |
| 3 sich nach einem Streit wieder | c verhalten |
| 4 sehr streng mit den Kindern | d erlauben |
| 5 mir manche Dinge nicht | e vertragen |
| 6 mich oft / fast nie | f vorwerfen |
| 7 sich über etwas | g bestehen |
| 8 mir meine Fehler | h umgehen |

16 Eine unangenehme Geschichte

Ergänze die Verben aus dem Kasten.

(sich) anstrengen ■ behaupten ■ beschließen ■ empfinden ■ meckern ■ mitteilen
■ ~~erwischen~~ ■ raten ■ sich schämen ■ schimpfen ■ sitzen bleiben ■ (sich) verhalten
■ (sich) wundern

Leider hat mein Lehrer mich dabei erwischt, als ich unter dem Tisch mein Deutschbuch aufgeschlagen habe. Er hat (1) _____ und behauptet, dass ich mich schlecht (2) _____.

Das habe ich als sehr ungerecht (3) _____. Dann hat er den Vorfall auch noch meinen Eltern (4) _____, und er hat sogar (5) _____, dass ich (6) _____ würde, wenn ich mich nicht mehr (7) _____.

Meine Eltern haben gar nicht besonders (8) _____, und darüber habe ich mich ziemlich (9) _____! Sie haben mir (10) _____, von jetzt an richtig fleißig zu sein. Dann muss mein Lehrer (11) _____.

Ich habe (12) _____, genau das zu tun. Ist das etwa keine gute Idee?

gut auskommen

... mit jemandem =

ein gutes Verhältnis zu jdm. haben

... mit etwas =

ausreichend sein, von etw. genügend haben

- 1 Viele Kinder und Jugendliche,
die Geschwister haben, sagen,
dass sie gut miteinander auskommen.

- 2 Letztes Jahr sind russische Austausch-
schüler nach Bayern gekommen.
Die deutschen Jugendlichen _____

- 3 Früher gab es keine so großen Generationskonflikte wie heute. Damals _____

- 4 Ich bekomme wirklich zu wenig Taschengeld. Damit _____

- 5 Wenn die Leute bereit wären, Kompromisse zu schließen, _____

- 6 Klaus _____
obwohl sein Vater ihn finanziell unterstützt.

- 1 Es stört mich, wenn jemand nicht die Wahrheit sagt. Ich kann _____
nicht ausstehen.

- 2 Mein Bruder ist 21, ich bin erst 11. Wir haben einen großen _____.

- 3 Heute will meine Mutter zu unserer Klassenlehrerin gehen. Die hat nämlich von 10 bis 11 Uhr _____.

- 4 Jürgen hat _____, weil seine Freundin ihn verlassen hat.

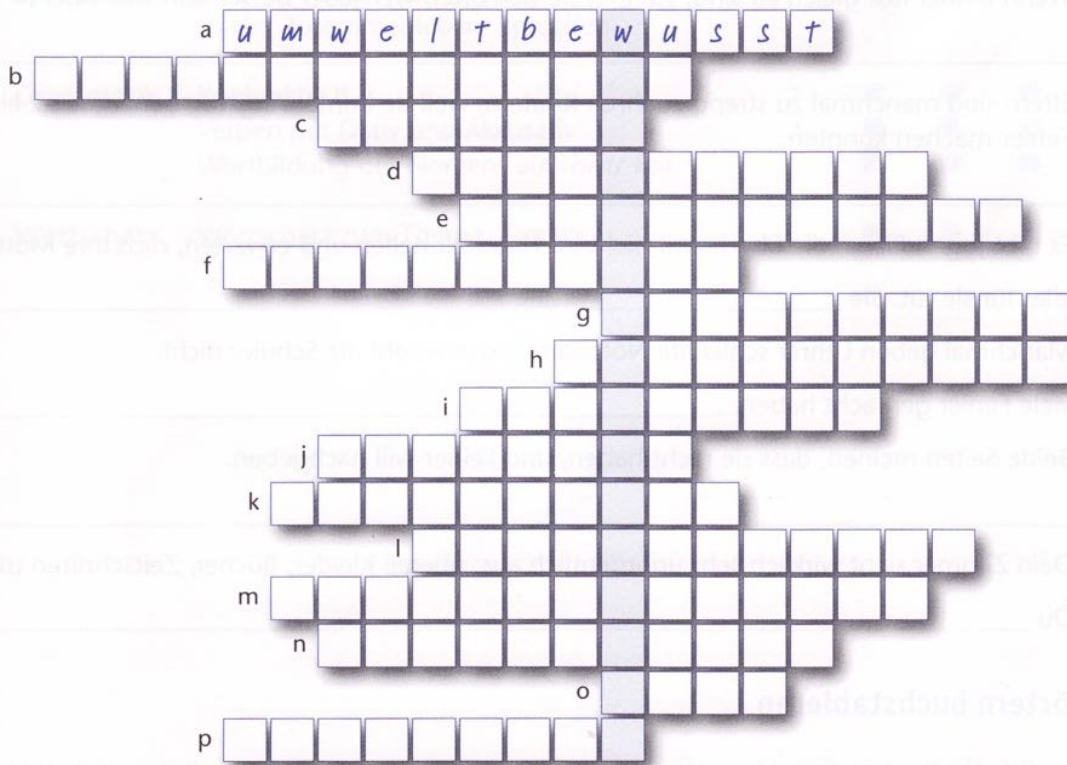
- 5 Wenn in einer Familie außer den Eltern und den Kindern auch noch die Großeltern und/oder
andere Verwandte leben, dann ist es eine _____.

- 6 Angelika und ihre Eltern wollen zu einem Psychologen gehen. Vielleicht kann er ihre
_____ lösen.

- 7 Wenn man sich aufgrund von Gerüchten eine Meinung über eine Person bildet, hat man
_____.

(ä = ä, ü = ü)

- a man tut etwas für die Umwelt: *umweltbewusst*
- b man hat kein Verständnis:
- c man sagt die Wahrheit:
- d man kommt nicht zur rechten Zeit:
- e Dinge sind ähnlich, man kann sie vergleichen:
- f etwas ist mühevoll, ermüdend:
- g eigenartig:
- h man übt einen Beruf aus:
- i man ist nicht großzügig:
- j man akzeptiert andere:
- k man denkt nur an sich:
- l es ist einem egal:
- m man interessiert sich für Neues:
- n man verträgt sich nach einem Streit nicht wieder:
- o man tut gerne nichts:
- p man setzt sich für Dinge ein:



a Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen findest du gut, welche nicht?

positiv		negativ	
bei Jugendlichen	bei den Eltern <i>Toleranz</i>	bei Jugendlichen <i>unordentlich</i>	bei den Eltern

b Erfinde eine besonders positive oder eine besonders negative Person und beschreibe sie.

Was sollte man tun bzw. nicht tun?

Gib Ratschläge und verwende dabei die Ausdrücke aus der Wortliste.

1 Du machst dir Vorwürfe, dass du nicht genug für deine kranke Mutter tust.

Das ist aber nicht wahr! Du solltest kein schlechtes Gewissen haben.

2 Wenn Kinder fast gleich alt sind, streiten sie sich öfter, weil jeder besser sein will. Aber

3 Eltern sind manchmal zu streng zu ihren Kindern, weil sie immer Angst haben, dass sie einen Fehler machen könnten.

4 Es gibt Jugendliche, die überhaupt nicht im Haushalt helfen und erwarten, dass ihre Mutter alles für sie tut. Sie

5 Manchmal geben Lehrer schlechte Noten im Test, obwohl die Schüler nicht viele Fehler gemacht haben.

6 Beide Seiten meinen, dass sie recht haben, und keiner will nachgeben.

7 Dein Zimmer sieht wirklich sehr unordentlich aus: überall Kleider, Bücher, Zeitschriften usw.!

Du

Mit Wörtern buchstabieren

Schreibt die Buchstaben eines Wortes untereinander und findet möglichst viele Wörter, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen.

Beispiel: F reund, Frisur, fleißig ...

A lter, Antwort ...

M utter ...

I nteressen ...

L iebe ...

I nternational ...

E ltern ...

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 7 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.*

- Lesen** die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen
- Hören** die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen
- Schreiben** mich zu meiner Familie (Eltern, Geschwistern, Verwandten) äußern
Schreibtraining:
Persönlicher Brief: Themenpunkte bearbeiten

- Sprechen** über Familie und andere Formen des Zusammenlebens sprechen

- Grammatik** Konjunktiv II
Verben mit Dativ und Akkusativ
Wortbildung des Nomens auf *-heit/-keit*

- Wortschatz** Wortschatz zum Thema „Familie“

1 2 3 4

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

1

KB

→

vor A1

Berichte über Lehrerinnen und Lehrer aus deiner Schule.
Du kannst dafür Ausdrücke aus dem Kasten benutzen.



(fast) nie
selten
manchmal
oft
meistens
(fast) immer
gewöhnlich

interessanten / langweiligen
Unterricht machen ■ wenige /
viele Hausaufgaben aufgeben
■ den Unterrichtsstoff (nicht) gut
erklären ■ (kein) Verständnis für
die Schüler haben ■ (keinen)
Spaß verstehen ■ die Schüler
loben ■ gute / schlechte Laune
haben ■ (nicht) mit den Schülern
diskutieren ■ schimpfen ■ sich
über alles aufregen ■ sich (nicht)
um die Probleme der Schüler küm-
mern ■ nett / lustig / hilfsbereit /
streng / ernst / (un)freundlich /
(un)pünktlich / (un)gerecht sein
■ ...

Mein ... Lehrer ist meistens ... und hat selten ... Er ...
... mag ich sehr gern / gar nicht. Er/sie ...
Am liebsten ... Er/sie ...
Ich finde ihn/sie ..., weil ...

2

KB

→

nach A1d

a Ergänze die Sätze. Benutze den Konjunktiv II in der Gegenwart.

Beispiel: Wenn die Lehrerin nicht so streng wäre, *hätte ich keine Angst vor der Schule.*

- 1 Wenn es in meiner Schule ein Restaurant gäbe, ...
- 2 Wenn wir in der Klasse auf Sesseln statt auf Stühlen sitzen könnten, ...
- 3 Wenn wir auf dem Schulhof ein Schwimmbad hätten, ...
- 4 Wenn jeder Schüler einen Computer hätte, ...
- 5 Wenn die Schüler den Müll nicht einfach auf den Schulhof werfen würden, ...
- 6 Wenn ich während der Klassenarbeit mein Handy benutzen dürfte, ...
- 7 Wenn der Unterricht morgens später beginnen würde, ...
- 8 Wenn ich nicht so viele Hausaufgaben machen müsste, ...
- 9 Wenn der Lehrer die Aufgaben besser erklären würde, ...
- 10 Wenn der Unterricht interessanter wäre, ...

b Bilde selbst 5 Sätze wie in a.

Wenn ..., ...

- a Schreib Sätze mit dem Konjunktiv II in der Vergangenheit wie im Beispiel.

Beispiel:

Sie musste sich nach den Ferienplänen der Eltern richten. (ihre Ferien allein planen)

Sie hätte ihre Ferien lieber allein geplant.

- 1 Sie musste mit ihren Eltern in die Berge fahren. (mit Freunden ans Meer fahren)

- 2 Sie musste mit ihnen spazieren gehen. (in der Sonne liegen)

- 3 Sie musste abends mit ihnen Karten spielen. (tanzen gehen)

- 4 Sie musste immer früh aufstehen. (bis zum Mittag im Bett bleiben)

- 5 Sie musste an langweiligen Ausflügen teilnehmen. (Tennis spielen)

- 6 Sie musste Karten an die Verwandten schreiben. (Zeitschriften lesen)

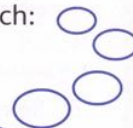
- b Hättest du auch manchmal lieber etwas anderes gemacht?

Schreib 5 Sätze wie in a.

Ich hätte / wäre lieber ..., aber ich ...

Philipp und Julia

Julia hat sich von Philipp getrennt. Das kann Philipp gar nicht verstehen. Er denkt nach:



*Warum hat sich Julia von mir getrennt?
Ich verstehe das nicht! Ich habe doch alles für sie getan! Jeden Tag
habe ich ihr einen Brief geschrieben. Ich habe ihr zum Geburtstag ein Foto von
mir und meiner Familie geschenkt. Zu Weihnachten habe ich für sie ein Buch über
Fußball gekauft. Samstags bin ich oft mit ihr ins Museum gegangen. Jeden
Sonntag habe ich sie zu Kaffee und Kuchen bei meinen Eltern eingeladen.
Wir haben oft stundenlang Monopoly gespielt. Ich habe sie
ins Fitness-Studio mitgenommen.*

Was hättest du an Philipps Stelle gemacht?

Beispiel: *Ich hätte ihr keine Briefe geschrieben. Ich hätte sie angerufen.*

Bei Gabi hat in letzter Zeit in der Schule nicht alles so gut geklappt.

Was sagen ihre Eltern und Lehrer zu ihr? Schreib Sätze wie im Beispiel. Benutze dazu die Ausdrücke im Kasten und *müssen*. Manchmal gibt es mehr als eine Lösung.

regelmäßig die Schule besuchen ■ im Unterricht besser aufpassen ■ früher aufstehen
 ■ Nachhilfeunterricht nehmen ■ abends früher schlafen gehen ■ sich besser vorbereiten
 ■ einen Merkzettel schreiben

- 1 Sie vergaß häufig ihre Hausaufgaben.

Du hättest immer einen Merkzettel schreiben müssen.

- 2 Sie kam oft zu spät zur Schule.

- 3 Im Unterricht war sie meistens müde.

- 4 Sie hatte immer viele Fehler in den Hausaufgaben.

- 5 Sie bekam schlechte Noten bei Klassenarbeiten.

- 6 Sie schwänzte oft die Schule.

- 7 Sie ist sitzen geblieben.

Was hätte Andi tun können/sollen? Mach Vorschläge.

- 1 Er hat zu Weihnachten 200 Euro bekommen. Er hat das Geld auf die Bank gebracht.

Er hätte sich eigentlich Inlineskates kaufen können.

- 2 Er hatte nur Einsen auf dem letzten Grundschulzeugnis, aber er ist trotzdem auf die Realschule gegangen.

- 3 Seine Freundin hatte Geburtstag. Er hat ihr nur eine E-Mail geschickt.

- 4 Das Wetter war wunderbar, aber er hat den ganzen Tag im Internet gesurft.

- 5 Sein Zimmer war ganz unordentlich, aber er ist einfach weggegangen und hat sich mit Freunden in der Cafeteria getroffen.

- 6 Er hatte letzten Samstag Geburtstag, aber er ist nur mit einem Freund ins Kino gegangen.

Es ist 21.00 Uhr und Michael ist immer noch nicht mit den Hausaufgaben fertig.

Was denkt er?

Schreib Sätze wie im folgenden Beispiel. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Wenn ich das Vokabelheft nicht verloren hätte, hätte ich die Vokabeln nicht noch einmal abschreiben müssen / hätte ich keine schlechte Laune bekommen.

- | | |
|---|---|
| 1 der Bus / nicht pünktlich kommen | a schlechte Laune bekommen |
| 2 mein kleiner Bruder / stundenlang Klavier üben | b um 15.30 Uhr meine Lieblingsserie im Fernsehen sehen können |
| 3 mein Deutschlehrer / viele Hausaufgaben aufgeben | c nicht so spät nach Hause kommen |
| 4 meine Schwester / alle zehn Minuten in mein Zimmer kommen | d mich besser konzentrieren können |
| 5 das Telefon / dauernd klingeln | e nicht noch einmal die Vokabeln abschreiben müssen |
| 6 am Nachmittag / meiner Mutter in der Küche helfen | f schon lange mit den Übungen fertig sein |
| 7 das Vokabelheft / verlieren | g nicht immer wieder die Arbeit unterbrechen müssen |

KB

→
vor B1

- a Lies die Berichte von Miriam und Florian und markiere die Perfektformen.

Wenn man etwas lebendig erzählt, benutzt man gewöhnlich das Perfekt.

Der soziale Tag

Der soziale Tag findet seit 1998 regelmäßig alle zwei Jahre statt. An diesem Tag gehen Schüler statt zur Schule arbeiten und Geld verdienen. Alles ist erlaubt und jeder wählt seinen Arbeitsplatz selbst. Die Schüler arbeiten zum Beispiel in Arztpraxen, Kindergärten, Krankenhäusern, Büros, Reisebüros, Geschäften, Restaurants, Radiosendern oder in Privathaushalten. Das verdiente Geld wird für Jugendhilfeprojekte in Südosteuropa oder Afrika gespendet.

Miriam (14) hat fünf Stunden in einer Bäckerei gearbeitet:

„Ich habe mich morgens um acht in der Bäckerei gemeldet. Der Bäckermeister hat mich gleich in den Verkaufsraum geschickt. Da habe ich Brot geschnitten, Kuchenstücke auf Tablets gelegt, Ware eingepackt, Kaffee gekocht und an der Kasse gestanden. Reiner Stress! Manchmal habe ich nicht gewusst, was ich zuerst machen sollte. Anstrengender als

Schule war es schon, aber ich bin auch zufrieden, weil ich das für einen guten Zweck gemacht habe. Vier Euro pro Stunde habe ich bekommen, also insgesamt zwanzig Euro. Das Geld ist für ein Projekt in Ruanda.“

Florian (14) hat den sozialen Tag in einer Fachhochschule absolviert:

„Am Eingang hat mich ein Wachmann empfangen. Wir sind zusammen in das Sekretariat gegangen. Um halb neun ist ein Handwerker gekommen und hat mir die Arbeit erklärt. Ich habe ihm geholfen, an allen Türen neue Namensschilder anzubringen. Zwischendurch sind wir in den Baumarkt gefahren, weil wir nicht genug Schrauben hatten. Auf dem Rückweg sind wir an einem Schnellimbiss vorbeigekommen und haben Hamburger mit Pommes frites für die Mittagspause mitgenommen. Später haben wir die restlichen Schilder angeschraubt und das Werkzeug weggeräumt. Dann war mein Tag zu Ende. Ich habe 35 Euro für eine Grundschule in Ruanda verdient.“

- b Mach ein Raster und ergänze die Verben aus a und die entsprechenden Infinitiv- und Präteritumformen.

Regelmäßige Verben			Unregelmäßige Verben			Mischverben		
arbeiten	arbeitete	hat gearbeitet						

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*. Einige Verben bilden das Perfekt mit *sein*: Verben der Fortbewegung (z.B. *laufen, fliegen*), der Zustandsveränderung (z.B. *einschlafen, aufwachen*), die Verben *sein* und *bleiben*.

TIPP

Infinitiv, Präteritum und Perfekt immer zusammen lernen

- c Was haben Sabrina und Uwe in den letzten Tagen gemacht? Schreib Sätze im Perfekt.

Beispiel: *Sie haben viel Zeit miteinander verbracht. Immer ...*

viel Zeit miteinander verbringen / immer spät aufstehen / miteinander telefonieren und über Musik diskutieren / sich jeden Nachmittag treffen und eine Stunde am Computer sitzen / oft Pizza bestellen / am Samstag ausgehen und spät nach Hause kommen / an einer Umfrage teilnehmen / sich manchmal streiten / einmal im Schwimmbad sein / durch die Stadt laufen und im Restaurant essen / am Sonntag zu Hause bleiben und eine Party geben / schicke Sachen anziehen und toll aussehen / sich gut unterhalten / am nächsten Morgen spät aufwachen

9

KB

→

nach B1e

Plusquamperfekt

Das **Plusquamperfekt** bildet man mit dem Präteritum von *haben* oder *sein* + Partizip Perfekt (vgl. Perfekt). Die Handlung findet vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit statt.

zuerst	danach
Nachdem die Schüler ihr Berufspraktikum gemacht haben , (Perfekt)	schreiben sie einen Praktikumsbericht. (Präsens) (vgl. KB, L6, GR2)
Nachdem er zwanzig Bewerbungen geschrieben hatte , (Plusquamperfekt)	wartete er wochenlang auf eine positive Antwort. (Präteritum)
Nachdem er ein Jahr in England gewesen war , (Plusquamperfekt)	hat er dort einen Job gefunden . (Perfekt)

Ergänze jeweils einen passenden Haupt- oder Nebensatz wie in den Beispielen.

- 1 Nachdem er lange gespart hatte, konnte er eine Weltreise machen.
- 2 Nachdem wir gegessen hatten, sind wir noch ins Kino gegangen.
- 3 _____, lernten sie sich persönlich kennen.
- 4 Nachdem wir uns gestritten hatten, _____.
- 5 _____, konnte er eine Weltreise machen.
- 6 Nachdem sie sich verlobt hatten, _____.
- 7 Nachdem er aufgeräumt hatte, _____.
- 8 _____, machte sie das Abitur.
- 9 Nachdem er sein Studium beendet hatte, _____.
- 10 _____, machte sie viele Fotos.

10 Schreibtraining: Falsche Satzverbindungen korrigieren

Kathleen aus Georgia in den USA schreibt ihrer deutschen Brieffreundin eine E-Mail.

a Markiere die Fehler in ihrer E-Mail (15 falsche Satzverbindungen).

Neue E-Mail

Von:

kathleen@speedmail.tech

An:

annab@wannawrite.de

Betr.:

Dies und das

Liebe Anna,

ich konnte Deine E-Mails nicht gleich beantworten, weil mein Computer kaputt war. Leider gibt es kein Internetcafé hier in der Nähe. Na ja, zum Glück ist jetzt wieder alles in Ordnung. Letzten Samstag war bei mir Party, denn ich Geburtstag hatte. Trotzdem das Wetter nicht so toll war, wollte ich eine Gartenparty machen. Am Vormittag bin ich mit meinen Eltern einkaufen gegangen, weil allein konnte ich ja nicht die vielen Getränke besorgen. Wenn wir früh in den Supermarkt gegangen sind, mussten wir lange warten, als wir an der Kasse bezahlen konnten. Ich wollte nicht den ganzen Tag in der Küche stehen, sondern haben wir nur Snacks gekauft und den Pizzaservice bestellt. Seit wir nach Hause gefahren sind, haben wir noch beim Bäcker angehalten oder da zwei Torten gekauft. Bei uns gibt es immer Torte an Geburtstagen. Gegen Mittag habe ich mit den Vorbereitungen im Garten angefangen. Während meine Brüder Tische und Stühle nach draußen gebracht hatten, stellte ich Teller und Gläser auf die Tische. Wenn ich gerade die passende Musik aussuchen wollte, fing es an zu regnen, aber es hörte nicht wieder auf. Denn mussten wir alles wieder ins Haus bringen. Zum Glück hatten wir noch etwas Zeit, als die ersten Gäste kamen. Die Party war dann ganz toll, obwohl wir alle gute Laune hatten. Schade, dass Du so weit weg wohnst und nicht kommen konntest.

Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr, als da willst Du doch an einem Schüleraustausch in den USA teilnehmen und bist in der Nähe.

Liebe Grüße
Deine Freundin Kathleen

b Korrigiere die E-Mail und schreib sie richtig in dein Heft.

Schreib den Text unten richtig mit Groß- und Kleinschreibung und den Satzzeichen.

Der IQ (Intelligenzquotient) ist das Maß für die geistige Leistungsfähigkeit eines Menschen.

Etwa 50 Prozent der Bevölkerung haben einen IQ von 90–109 Punkten (= normal intelligent). Von Hochbegabung spricht man ab einem IQ von 130.

KLUGEKINDER

ZWISCHENEINUNDZWEIPROZENTDERKINDERINDEUTSCHLANDSINDHOCHBEGABTMAN SPRICHTVONHOCHBEGABUNGWENNDAKINDEINENIQVONÜBER130HATVIELEDIESERKINDER HABENINDERSCHULEUNDIMKINDERGARTENPROBLEMEWEILSIESICHLANGWEILENSIEWERDEN OFTZUSCHLECHTENSCHÜLERNOBWOHLSIEINTELLIGENTERSSINDALSIHREMITSCHÜLERDERZEHN JÄHRIGEMARKUSZUMBEISPIELHATEINENIQVON135TROTZDEMBEKAMERSCHONINDERERSTEN KLASSEÄRGERMITSEINEMLEHRERDERSICHÜBERDIEVIELENFRAGENÄRGERTEDIEMARKUSSTELLTE MARKUSWARIMMERSCHNELLMITDENAUFGABENFERTIGUNDMACHTEKEINEFEHLERDESHALB HIELTENIHNSEINEMITSCHÜLERFÜREINENSTREBERUNDSPIELTENNICHTMITIHMMARKUSBRACH TESCHOKOLADEUNDBONBONSMITINDIESCHULEUMSOFREUNDEZUGEWINNENABERDASKLAPP TENURKURZEZEITDAERSICHNURLANGWEILTESTREIKTEERERMACHTEEINFACHNICHTMEHR MITUNDSCHRIEBNICHTSMEHRINSEINHEFTUNDMACHTEKEINEHAUSAUFGABENDESWEGENWUR DENSEINENOTENIMMERSCHLECHTERDIEELTERNLIEßENMARKUSVONEXPERTENTESTENDENN SIE MACHTENSICHGROßESORGENNACHDEMMANBEIMARKUSHOCHBEGABUNGFESTGESTELLTHAT TEDURFTEERZWEIGRUNDSCHULKLASSENÜBERSPRINGENERISTDANNMITACHTAUFSGYMNASI UMGEKOMMENSEITERDASGYMNASIUMBESUCHTGEHTERGEGERNEZURSCHULE

Erkläre die Wörter mit einem Relativsatz.

KB

→

nach GR2c

1 ein Abschlusszeugnis (nach Beendigung der Schulzeit bekommen):

ein Zeugnis, das man nach Beendigung der Schulzeit bekommt

2 ein Mathematiklehrer (Mathematik unterrichten):

3 ein Wunschberuf (sich wünschen):

4 ein Auslandspraktikum (im Ausland machen):

5 eine Vertrauensperson (man vertraut ihr):

6 eine Klassenreise (mit einer Klasse machen):

7 ein Weihnachtslied (in der Weihnachtszeit singen):

8 der Freizeitsport (in der Freizeit machen):

9 eine Brieffreundin (ihr Briefe schreiben):

10 eine Sportreporterin (über Sport berichten):

11 E-Mail-Freunde (man schreibt ihnen E-Mails):

12 ein Scheidungskind (seine Eltern sind geschieden):

13 Wie sollen sie sein?

Ich wünsche mir eine Lehrerin, ...

die _____.

die _____.

der _____.

Ich wünsche mir einen Lehrer, ...

der _____.

den _____.

dem _____.

Ich wünsche mir Eltern, ...

die _____.

die _____.

denen _____.

14 Deutschlands ältestes Schulmuseum

Vor und nach einem Relativsatz
steht immer ein Komma.

Ergänze die fehlenden Relativpronomen.

In dem kleinen Ort Zetel-Bohlenbergerfeld, _____ im Landkreis Friesland liegt, befindet sich das älteste Schulmuseum Deutschlands. Bodo Wacker, _____ selbst Lehrer war, hat das Schulmuseum 1978 gegründet.

Er fing vor vielen Jahren an, alte Lehr- und Lernmittel und Möbel zu sammeln, _____ er in alten Dorfschulen fand. Inzwischen hat das Museum, _____ in der ehemaligen Volksschule Bohlenbergerfeld untergebracht ist, eine riesige Sammlung von alten Unterrichtsdias, Schulwandbildern und Geräten.

Auf dem Schulhof stehen alte Spiel- und Turngeräte, _____ von den Besuchern benutzt werden dürfen. Besonders interessant ist ein Klassenraum, _____ aus der Kaiserzeit um 1910 stammt. Er enthält die vollständige Einrichtung einer einklassigen Dorfschule aus dieser Zeit. Besucher, _____ hier auch eine Schulstunde im alten Stil erleben können, haben die Möglichkeit, mit Grifeln¹ auf Tafeln oder mit Federhalter² und Tinte in Hefte zu schreiben. Die Lehrerin, _____ wie vor hundert Jahren gekleidet ist, erklärt ihren „Schülern“ auch die verschie-

denen Gegenstände, _____ man heute gar nicht mehr kennt.

So gibt es zum Beispiel neben dem Lehrerpult einen Spucknapf³, _____ die Lehrer brauchten, um ihren Kautabak auszuspuken. Man erfährt auch, dass das Gehalt, _____ die Lehrer bekamen, kaum fürs Essen ausreichte. Deshalb bauten sie auf einem Grundstück⁴, _____ sie von der Gemeinde bekamen, Gemüse an. Und Lehrer mussten auch zu den Eltern der Schüler, _____ sie schlechte Noten gegeben hatten, ins Haus kommen. Die Eltern, _____ Kinder im Unterricht

schlechte Leistungen erbracht, gaben den Lehrern die Schuld daran. Und ein reicher Großbauer, _____ der Lehrer seines Kindes nicht gefiel, konnte zum Beispiel dafür sorgen, dass dieser nicht mehr an der Schule weiterarbeiten durfte. In einem anderen Klassenraum können sich die Besucher alte

Schulbücher und Schülerarbeiten anschauen. Außerdem gibt es dort eine Sammlung von physikalischen Geräten, _____ man fast alle auf Knopfdruck bedienen kann. Es gibt auch eine Tonbildschau, _____ die Besucher über Unterrichtsverfahren und Erziehung in der Vergangenheit informiert.

- 1 der Griffel – ein Schreibstift für Schiefertafeln
- 2 der Federhalter – ein Schreibgerät für das Schreiben mit Tinte
- 3 der Spucknapf – ein Gefäß, in das man spuckt
- 4 das Grundstück – ein Stück Land, das jemandem gehört

15

Wortbildung des Nomens mit -schaft

KB

→
nach C

Nomen auf -schaft sind immer feminin. Sie bezeichnen meistens Personengruppen, Organisationen oder Zustände. Sie werden abgeleitet von:

Nomen	Schüler Partner Genosse(n)	die Schülerschaft die Partnerschaft die Genossenschaft	Personengruppe Zustand Organisation
Adjektiven	schwanger	die Schwangerschaft	Zustand
Verben	wandern	die Wanderschaft	

a Ergänze die Nomen, Adjektive oder Verben, von denen die folgenden Wörter abgeleitet sind:

Lehrerschaft:	<u>Lehrer</u>	Vaterschaft:	_____
Freundschaft:	_____	Eigenschaft:	_____
Verwandtschaft:	_____	Wissenschaft:	_____
Partnerschaft:	_____	Mitgliedschaft:	_____
Nachbarschaft:	_____	Mannschaft:	_____
Meisterschaft:	_____	Kundschaft:	_____
Erbschaft:	_____	Bekanntschaft:	_____

b Welche Nomen aus a passen?

- 1 Lehrer einer Schule: Lehrerschaft
- 2 Onkel, Tante, Cousin: _____
- 3 ehrlich, zuverlässig, ordentlich: _____
- 4 Physik, Chemie: _____
- 5 11 Fußballspieler: _____

- 6 in einem Verein sein: _____
- 7 Käufer und Käuferinnen: _____
- 8 ganz in der Nähe, nebenan: _____
- 9 beim Sport die Besten ermitteln: _____
- 10 jemanden näher kennen, aber nicht sehr gut: _____

16 Aussprachetraining: u, ü, y



- a** Hör zu und achte besonders auf die Wörter, in denen du ein „Ü“ hörst. Notiere beim zweiten Hören die Wörter, in denen du ein „Ü“ hörst. Welcher Buchstabe wird auch wie „Ü“ ausgesprochen?

y	Beispiele
im Wort wie Hüte, müde, müssen	Typ, Analyse, Rhythmus
am Wortende wie mit, Licht	Hobby, Gaby



- b** Welches Wort hörst du?

1 lügen	liegen	5 siedern	Süden	9 Kiel	kühl
2 vier	für	6 spülen	spielen	10 Stiele	Stühle
3 Ziege	Züge	7 Tiere	Türe	11 gefiel	Gefühl
4 Liste	Lüste	8 fühlen	fielen		



- c** Hörst du „u“ oder „ü“?

1 ■	ü	6 ■	■	11 ■	■
2 ■	■	7 ■	■	12 ■	■
3 ■	■	8 ■	■	13 ■	■
4 ■	■	9 ■	■	14 ■	■
5 ■	■	10 ■	■	15 ■	■

- d** Sprich die Wörter. Achte auf eine deutliche Unterscheidung der Laute „i“ und „ü“.

Flügel – Fliege – führen – vier – Analyse – Sitte – Küste – Kiste – Flüsse – Miete – bücken – Lücke –
Düfte – Lift – zurück – Liste – lüften – Mythos



Hör die Wörter und kontrolliere deine Aussprache.



- e** Was reimt sich?
Hör die Wörter und notiere das passende Reimwort aus dem Kasten.

küssen ■ wittern ■ Mühe ■ füllen ■ lieben ■ bücken ■ wissen ■ Himmel ■ Hüte
■ fühlen

LERNWORTSCHATZ

Verben

aufräumen
 sich aufregen über (Akk.)
 etw. aufstellen
 bauen
 beginnen
 (begann, begonnen)
 sich (richtig/falsch/schlecht/gut)
 benehmen
 (benahm, benommen)
 etw. besorgen
 jdn. bestrafen
 diskutieren mit (Dat.) /
 über (Akk.)
 drankommen (ugs.)
 (kam dran, ist drangekommen)
 einpflanzen
 empfinden
 (empfund, empfunden)
 jdm. etwas erklären
 jdm. etwas erlauben
 etw. fordern von (Dat.)
 füllen mit (Dat.)
 gestalten
 grinsen
 jdm. helfen (half, geholfen)
 klingeln
 kochen
 jdn. loben
 malen
 (anmalen, bemalen)
 sich melden
 nachschauen
 nachsitzen
 (saß nach, nachgesessen)
 organisieren
 planen
 sammeln
 schimpfen
 sorgen für (Akk.)
 stören
 sich unterhalten über (Akk.)
 (unterhielt, unterhalten)

jdm. etw. verbieten
 (verbot, verboten)
 veröffentlichen
 verstecken
 etw. verteilen
 jdn./etw. vertreten
 (vertrat, vertreten)
 wählen (Akk.)

Nomen

die Aktion, -en
 der Ansprechpartner, -
 der Aufenthaltsraum, -räume
 der Aufsatz, -sätze
 die Ausstattung, -en
 der Baum, Bäume
 der Bereitschaftsdienst
 die Beschwerde, -n
 die Betreuung
 die Blume, -n
 der Blumenkasten, -kästen
 die Farbe, -n
 der Garten, Gärten
 die Gründung
 die Handschrift
 die Idee, -n
 das Internat, -e
 das Internetforum, -foren
 die Kantine, -n
 die Klassenarbeit, -en
 der Klassenraum, -räume
 der Klassensprecher, -
 die Kreide, -n
 das Kursangebot, -e
 der Leistungssportler, -
 die Maßnahme, -n
 der Notfall, -fälle
 der/die Minderjährige, -n
 die Pause, -n
 der Pinsel, -
 die Presse
 das Projektangebot, -e
 die Schülermitverantwortung (SMV)
 das Schulgeld
 der Schulhof, -höfe
 der Schulleiter, -

der Schulsanitäter, -
 die Selbstverteidigungstechnik, -en
 der Sessel, -
 das Sofa, -s
 die Strafarbeit, -en
 der Tagesablauf
 der Tanz, Tänze
 die Torwand, -wände
 die Veranstaltung, -en
 der Vorschlag, Vorschläge
 das Wandbild, -er
 das Werkzeug
 der Wunsch, Wünsche
 die Zensur, -en
 der Zoo, -s

Adjektive und Adverbien

anwesend
 außerhalb
 (Präp. mit Gen.)
 begabt
 disziplinarisch
 ehemalig
 ehrgeizig
 fantastisch
 farbig
 fleißig
 freiwillig
 garantiert (Adv., ugs.)
 gemütlich
 nett
 ordentlich
 perfekt
 regelmäßig
 ständig
 stolz
 streng
 tatsächlich
 (meistens Adverb)
 üblich
 unbedingt
 (meistens Adverb)
 unglaublich
 vernünftig
 verrückt
 witzig
 zufällig

Ausdrücke

auf eine Schule gehen
 es gut haben
 Hausaufgaben aufgeben
 (gab auf, aufgegeben)
 einen Ausflug machen
 jdn. nicht ausstehen
 können
 frei haben
 ein Jubiläum feiern
 gute/schlechte Laune haben
 nicht im Geringsten
 es macht nichts
 Verantwortung tragen
 (trug, getragen)
 Verständnis haben
 für (Akk.)
 jdm. Vorwürfe machen

aufpassen ■ ausfallen ■ sich unterhalten ■ schwänzen ■ drankommen ■ nachsitzen
 ■ stören ■ nachschauen ■ abschreiben ■ sich melden ■ durchfallen ■ schimpfen ■
 sitzen bleiben

- 1 nicht zur Schule gehen, obwohl man Unterricht hat: _____
- 2 im Unterricht Unsinn machen und laut sein: _____
- 3 eine Unterrichtsstunde findet nicht statt, weil der Lehrer fehlt: _____
- 4 die Hand heben, weil man etwas sagen will: _____
- 5 eine Klasse wiederholen müssen: _____
- 6 im Unterricht z.B. vom Lehrer gefragt werden
oder eine Aufgabe lösen müssen: _____
- 7 im Unterricht konzentriert zuhören: _____
- 8 zur Strafe länger in der Schule bleiben müssen: _____
- 9 eine Prüfung nicht bestehen: _____
- 10 in das Heft eines Mitschülers schauen und genau dasselbe
schreiben: _____

- 1 Der Lehrer ~~diskutiert~~/schimpft mit der Klasse, weil niemand die Hausaufgaben gemacht hat.
- 2 Es *lingelt*/ruft zur Pause und alle Schüler gehen auf den Schulhof.
- 3 Er *bestraft*/lobt die Schüler, die immer fleißig sind und im Unterricht mitarbeiten.
- 4 Die Lehrerin *sammelt*/verteilt die Aufgabenblätter. Wenn alle ihr Blatt haben, dürfen sie anfangen zu schreiben.
- 5 Die Lehrer *verbietet*/korrigiert die Fehler im Test, damit die Schüler die richtige Lösung haben.
- 6 Während des Unterrichts dürfen die Schüler nicht essen. Das hat die Lehrerin *erlaubt*/verboten.
- 7 Ich kenne das Wort nicht. Ich muss mal im Lexikon *lernen*/nachschauen.
- 8 Wenn wir etwas nicht verstehen, *hilft*/erklärt der Lehrer es noch einmal.

AR – AUF – BEIT – ~~CHER~~ – GELD – HAND – HOF – IN – KAN – ~~KLAS~~ – KLAS – LEI – NAT – NE –
 PAU – SATZ – SCHRIFT – SCHUL – SCHUL – SCHUL – SE – ~~SEN~~ – SEN – ~~SPRE~~ – SUR – TER –
 TER – TI – ZEN

- 1 Er vertritt die Interessen der ganzen Klasse: der Klassensprecher
- 2 Da kann man in der Pause etwas zu essen und zu trinken kaufen: _____
- 3 Dort kann man die Pause verbringen, man ist draußen: _____
- 4 Dort können Schüler zur Schule gehen und auch wohnen: _____
- 5 Ein anderes Wort für „Note“: _____
- 6 Ein Text, den man über ein Thema schreibt: _____
- 7 Der Direktor einer Schule: _____
- 8 Die Zeit zwischen den Unterrichtsstunden, in der man nicht lernen muss: _____
- 9 Man muss es für den Besuch einer privaten Schule bezahlen: _____
- 10 Ein Test, den man in der Klasse schreibt: _____
- 11 Jeder schreibt anders und hat daher eine andere: _____

a Ergänze das entsprechende Adjektiv.

- 1 Anwesenheit _____
- 2 Zufall zufällig
- 3 Farbe _____
- 4 Begabung _____
- 5 Vernunft _____
- 6 Ordnung _____
- 7 Fleiß _____
- 8 Ehrgeiz _____

b Ergänze Adjektive aus a in der richtigen Form.

- 1 Ich hatte mich nicht mit ihm verabredet. Das war eine zufällige Begegnung.
- 2 Auf seinem Schreibtisch liegt nichts herum. Er ist ein sehr _____ Schüler.
- 3 Sie macht immer alle Hausaufgaben und wiederholt regelmäßig die Vokabeln. Sie ist eine _____ Schülerin.
- 4 Er konnte schon mit vier Jahren toll Klavier spielen. Er ist ein _____ Junge.

- 5 Jetzt muss er jeden Tag drei Stunden üben, denn seine _____ Eltern wollen, dass er ein berühmter Musiker wird.
- 6 Die _____ Zuhörer waren begeistert von seinem Vortrag.
- 7 Schwarze Kleidung findet er langweilig. Er zieht lieber _____ Sachen an.
- 8 Er geht im Winter ohne Jacke spazieren. Das ist keine _____ Entscheidung.

21

Was passt zusammen?

- 1 Für morgen macht ihr die Übung 5 auf Seite 23.
 - 2 Wir veranstalten ein großes Fest, weil die Schule 50 Jahre alt wird.
 - 3 Wir fahren am Wochenende mit dem Rad ins Grüne.
 - 4 Ich mag ihn überhaupt nicht. Ich finde ihn fürchterlich.
 - 5 Lasst mich endlich mal in Ruhe! Ich hab keine Lust! Verschwindet!
 - 6 Ich besuche das Gymnasium.
 - 7 Ich bin dir nicht böse. Es ist nicht so schlimm.
 - 8 Es ist deine Schuld! Du passt nie auf! Du machst nichts richtig!
 - 9 Ich verstehe, dass du keine Lust hast mitzukommen. Dann bleib doch zu Hause.
 - ~~10 Ich muss an alles denken. Wenn etwas nicht funktioniert, gibt man mir die Schuld daran.~~ **b**
- a aufs Gymnasium gehen
 - ~~b Verantwortung tragen~~
 - c jdm. Vorwürfe machen
 - d Verständnis haben
 - e Hausaufgaben aufgeben
 - f ein Jubiläum feiern
 - g schlechte Laune haben
 - h einen Ausflug machen
 - i jdn. nicht ausstehen können
 - j Es macht nichts!

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 8 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiben	mithilfe von Notizen über das Leben im Internat auf eine Anfrage im Internetforum antworten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mithilfe von Stichwörtern in einer E-Mail über ein Schulprojekt berichten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	in einer E-Mail zu den Themen einer Radiosendung Stellung nehmen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schreibtraining: Falsche Satzverbindungen korrigieren / Kommaregeln anwenden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	über Schule und Lehrer sprechen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aussprache	u, ü, y richtig aussprechen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grammatik	Konjunktiv (Vergangenheit)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Relativsätze		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wiederholung: Perfekt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Plusquamperfekt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wortbildung des Nomens mit -schaft		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommaregeln		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Schule, Lehrer, Projekte“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

1

Notiere den Artikel bei den folgenden Nomen. Schreib die Nomen dann in die passende Spalte.

KB

→
nach GR1

<u>die</u> Jugendbewegung	_____ Sammler	_____ Test
_____ Anschluss	_____ Raum	_____ Schönheit
_____ Wissen	_____ Sitz	_____ Schriftsteller
_____ Landschaft	_____ Berufswunsch	_____ Verständigung
_____ Teilnehmer	_____ Gerechtigkeit	_____ Fahrer
_____ Verhalten	_____ Essen	_____ Freiheit
_____ Vorschlag	_____ Erhaltung	_____ Aussehen
_____ Partnerschaft	_____ Film	_____ Zukunftsplan

Endung -heit, -keit, -schaft	Endung -ung	Infinitiv des Verbs	Wortstamm	Endung -er
Artikel: <i>die</i>	Artikel: <i>die</i>	Artikel: <i>das</i>	Artikel: <i>der</i>	Artikel: <i>der</i>
	<i>Jugendbewegung</i>			

2

Forme in einen Satz um wie im Beispiel.

1 die Gestaltung der Homepage:

Alexandra gestaltet die Homepage.

2 das Arbeiten am Bildschirm:

3 der Gewinn des Sonderpreises:

4 ihr Interesse an Musik und schönen Bildern:

5 das Formulieren von guten Texten:

6 Buch- und Filmbesprechungen:

7 ihre Liebe zur Musik:

8 das Belegen der Fächer Deutsch und Englisch:

3 „Echt“: Wir haben keine Illusionen

KB

→

nach Bf

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
d											

a Ordne zu.

- | | |
|----------------------|--|
| 1 Auspacken | a ihrer ersten Schallplatten |
| 2 Nachspielen | b nach England |
| 3 Betreuung | c von Songs ihrer Idole |
| 4 starke Belastung | d ihrer Instrumente |
| 5 der Abbruch | e in verschiedenen Schulen |
| 6 späteres Nachholen | f durch Deutschland und verschiedene andere Länder |
| 7 Komposition | g von nützlichen Erfahrungen |
| 8 Produktion | h wegen Schule und Musik |
| 9 Schulfahrt | i durch einen Lehrer oder älteren Mitschüler |
| 10 Auftritt | j eigener Stücke |
| 11 Reisen | k des Schulabschlusses |
| 12 Sammeln | l der Schule |

b Berichte über die Gruppe „Echt“.

Es begann damit, dass vier Jungen im Proberaum ihrer Schule in Lübeck ihre Instrumente auspackten und ...

c Wie wird es wohl mit der Gruppe „Echt“ weitergehen?

Schreibt in Partnerarbeit Fortsetzung und Schluss der Geschichte.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| viele neue Songs schreiben | unterschiedliche Ideen haben |
| viel Erfolg haben / viel Geld verdienen | Probleme in der Zusammenarbeit haben |
| Familie gründen | Konzerte: keinen Erfolg mehr haben |
| ihre Kinder mit in die Gruppe aufnehmen | finanzielle Probleme haben |
| zusammen viele Tourneen machen | sich trennen |

4 Verbinde die beiden Sätze und benutze dazu Relativpronomen.

KB

→

nach GR2e

- 1 Alexandra beginnt jetzt mit ihrem Studium. Sie möchte sich voll aufs Studium konzentrieren.

Alexandra beginnt jetzt mit ihrem Studium, auf das sie sich voll konzentrieren möchte.

- 2 Alexandra hat mit ihren Eltern viel über ihre Arbeit mit dem Computer gesprochen. Sie hat ein gutes Verhältnis zu ihren Eltern.

- 3 Alexandra hat eine Vorliebe für kreative Tätigkeiten. Sie verbringt viel Zeit mit den kreativen Tätigkeiten.

4 Alexandra arbeitet mindestens einmal in der Woche an ihrer Website.
Durch ihre Website hat sie schon viele interessante Leute kennengelernt.

5 Alexandras Website zeichnet sich durch gute Formulierungen aus.
Sie legt besonderen Wert auf gute Formulierungen.

6 Alexandra belegte in der Schule nur bestimmte Fächer.
Sie interessierte sich wirklich für diese Fächer.

7 Alexandra ist eine 19-jährige Abiturientin. Ihr Hobby ist das künstlerische Arbeiten am Bildschirm.

5 Wie gut kennst du die Lektionen deines Kursbuches?

Ordne den Personen passende Beschreibungen zu und bilde einen Relativsatz wie im Beispiel.
Ergänze dabei: ... ist/sind das Mädchen / der Junge / die Jungen / der/die Jugendliche /
der Mann / die Frau.

Beispiel: *Katrin Weber ist die Jugendliche, die Brieffreunde aus aller Welt sucht.*

~~Katrin Weber~~

Monique Charbonnier

Kevin

Moon

Christoph

Maya

Ralf

Nicole

Marianne und Werner

Alex und Chris

Kalle

Katja

Benjamin

Daniel

Levi Strauss

Eva

Claire

Sein Vater verlangt zu viel von ihm. Martin findet sein Verhalten dem
Lehrer gegenüber toll.

Man erwischt den Jungen bei der Kontrolle im Klub.

Ralf beklagt sich über ihre Ungerechtigkeit. Marc hat ihr eine E-Mail geschickt.

Ihre Mutter kritisiert ihre Schlampigkeit.

~~Sie sucht Brieffreunde aus aller Welt.~~

Seine Oma sorgt für ihn.

Ihre französische Brieffreundin empfiehlt ihr literarische Bücher.

Dem Jugendlichen aus den USA schmeckt das deutsche Essen so gut.

Auf sie ist Lucia eifersüchtig.

Für sie ist der Charakter
wichtiger als das Aussehen.

Ihre Freundin hat ihr geholfen, selbstbewusster zu werden. Von seinen Hosen sind alle begeistert.

Sie haben einen Partyservice gegründet.

Sein Schönheitsideal
ist Brad Pitt.

Seine Traumschule hat eine Kantine.

6

Ergänze die Relativpronomen, falls nötig auch die Präpositionen.

KB

→
nach D2d

Der Mann, von dem diese Geschichte handelt, war ein merkwürdiger Mensch: Das Einzige, (1) _____ ihn interessierte, waren Eisenbahnen, (2) _____ Kraft und Größe er bewunderte. Er verbrachte seine ganze Zeit auf dem Bahnhof, (3) _____ er die Züge bestaunte, (4) _____ abfuhr und ankamen. Er kannte jeden Zug, er wusste sogar die Tage, (5) _____ jeder Zug fuhr. Er kannte auch die Preise der Fahrkarten, (6) _____ man für die verschiedenen Strecken bezahlen musste. Es gab keine anderen Hobbys, (7) _____ er sich beschäftigen wollte. Wenn der Fahrplan wechselte, (8) _____ er auswendig gelernt hatte, beschäftigte er sich stundenlang nur mit den Änderungen, (9) _____ im neuen Fahrplan standen. Er konnte alle Einzelheiten, (10) _____ er gefragt wurde, ohne Zögern nennen und nervte die Leute, (11) _____ er gefragt wurde, mit seinen Erklärungen, (12) _____ kein Ende nahmen. Er erzählte ihnen nämlich alles, (13) _____ er darüber wusste und begriff nicht, dass die Leute nicht davon begeistert waren. Wenn z. B. jemand, (14) _____ er alle möglichen Informationen geben wollte, ihn einfach stehen ließ und weiterging, wurde er böse und schimpfte auf ihn.

7

Indirekte Fragesätze

KB

→
nach GR3

- a Stellt euch vor, die Gruppe „Echt“ käme in eure Schule. Welche Fragen würdet ihr den Musikern stellen? Sammelt die Fragen an der Tafel. Beginnt dann mit einem Ausdruck auf dem Zettel.

Ich würde fragen, ...
Ich möchte gern wissen, ...
Es würde mich interessieren, ...

- b Was passt zusammen? Bilde Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: *Ich muss mich erkundigen, wann der Film beginnt.*

Verben, nach denen indirekte Fragen stehen können:

sich erkundigen	(nach)prüfen
(sich) informieren	schwanken
nachdenken	überlegen
nachsehen	testen
beraten	unterscheiden
probieren	

- 1 Ich muss mich erkundigen, ...
- 2 Das Sprachinstitut hat uns noch nicht informiert, ...
- 3 Ich bin schon 17, aber ich habe noch nicht darüber nachgedacht, ...
- 4 Kannst du mal in der Küche nachsehen, ...
- 5 Probier doch mal, ...
- 6 Du solltest mal nachprüfen, ...
- 7 Ich schwanke noch, ...
- 8 Überlegt doch mal, ...
- 9 Es wird gerade getestet, ...
- 10 Ich kann kaum unterscheiden, ...
- a Was möchte ich später mal werden?
- b Wie schmeckt das Eis?
- c Wie schnell kann der Rennwagen auf dieser Strecke fahren?
- d Soll ich eine Reise nach China machen oder lieber nach Peru?
- e Wann beginnt der Film?
- f Ist das Essen fertig?
- g Wann findet die Prüfung statt?
- h Ist das Petras Stimme oder die Stimme ihrer Tochter?
- i Stimmt die Rechnung?
- j Wollt ihr euch wirklich so eine große Wohnung kaufen?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
e									

8 Fragespiel

Die Schüler schreiben Fragen zu Alltagsthemen auf einen Zettel. Die Zettel werden gemischt und neu verteilt. Danach zeigen die Schüler nacheinander ihre Zettel. Ein Mitschüler antwortet jeweils wie in den Beispielen.



Du interessierst dich für die Mitarbeit in einem internationalen Workcamp.
In einer Zeitschrift hast du folgende Anzeige von *pro international* gelesen:

Miteinander arbeiten ist besser als gegeneinander kämpfen!

Pro international führt jährlich neben ca. 35–40 internationalen Gemeinschaftsdiensten (Workcamps) in Deutschland in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen der jeweiligen Länder eine Vielzahl

von Einsätzen in Asien und Afrika durch und vermittelt Interessenten/innen in Workcamps von Partnerorganisationen in fast alle europäischen Länder.

Schreib einen Brief an *pro international* und bitte um mehr Informationen.

Beachte dabei die Hinweise auf der linken Seite. Schreib zu jedem Themenpunkt etwa 2 Sätze.

Absender

Vorname + Familienname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, STADT

LAND

Ort, Datum

_____, den _____

Empfänger

An *pro international*

Bahnhofstr. 26A

35037 MARBURG

Betreff

Informationen über Workcamps

Anrede

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Themenpunkt:

Warum du schreibst.

weil ich _____

2. Themenpunkt:

Frage nach dem Zeitpunkt und der Dauer der Workcamps.

Könnten Sie mir bitte mitteilen,

3. Themenpunkt:

Für welche Art von Workcamps du dich vor allem interessierst.

Ich interessiere mich vor allem

4. Themenpunkt:

Was du sonst noch wissen möchtest.

Außerdem möchte ich noch wissen,

Schluss

Für Ihre Antwort bedanke ich mich im Voraus!

Grußformel

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

(Vor- und Familienname)



- 1 Steffen hat mit dem Breaken begonnen, ...
 - A nachdem er in einer Band mitgespielt hatte.
 - B als er in der 2. Klasse der Realschule war.
 - C nachdem er sich für Hip-Hop begeistert hatte.
- 2 Für Steffen ...
 - A ist eine gute Choreografie das Wichtigste.
 - B bedeutet Tanzen auch, mit anderen zusammen etwas zu tun.
 - C ist eine Performance nur akzeptabel, wenn der Rhythmus gut ist.
- 3 Breaker benutzen häufig die englische Sprache, weil der Tanz ...
 - A vor allem in Amerika bekannt ist.
 - B gegen die Zustände in Amerika protestieren will.
 - C in New York entstanden ist.
- 4 Olga ist selbst keine Breakerin, weil ...
 - A es nicht üblich ist, dass Mädchen breaken.
 - B der Tanz Mädchen aggressiv macht.
 - C Steffen das nicht gut findet.
- 5 Olga spielt in einer Musikband, ...
 - A in der auch Steffen mitspielt.
 - B die nur aus Mädchen besteht.
 - C die von der Schule gegründet wurde.
- 6 Die Band spielt ...
 - A Hip-Hop, aber auch afrikanische und andere Rhythmen.
 - B manchmal auf einer Mülldeponie.
 - C hauptsächlich auf selbst gebauten Instrumenten.
- 7 Die Band ist schon bei einem Fest ... aufgetreten.
 - A von Breakern
 - B in der Schule
 - C für ältere Leute

Verben

abfahren
(fuhr ab, ist abgefahren)
ankommen
(kam an,
ist angekommen)
jdn. aufnehmen
(nahm auf,
aufgenommen)
etw. anstreben
etw. arrangieren
aufstehen
(stand auf,
ist aufgestanden)
etw. auspacken
sich austoben
jdn. auszeichnen
bauen
jdn. beschimpfen
etw. besitzen
(besaß, besessen)
etw. bestaunen
bestehen auf (Akk.) /
aus (Dat.)
(bestand, bestanden)
jdm. etw. empfehlen
(empfahl, empfohlen)
sich engagieren für (Akk.)
etw. erfahren
etw. erhalten
(erhielt, erhalten)
etw. erkennen
etw. formulieren
etw. fühlen
etw. genießen
(genoss, genossen)
etw. gewinnen
(gewann, gewonnen)
graben
(grub, gegraben)
hängen
(hing, gehangen)
etw. herstellen
etw. komponieren
sich konzentrieren
auf (Akk.)
etw. nachholen
proben
probieren
randalieren
etw. produzieren

etw. schaffen
(schuf, geschaffen)
stattfinden
(fand statt,
stattgefunden)
jdn. stören
sich etw. teilen
texten
etw. übernehmen
(übernahm,
übernommen)
etw. umbauen
etw. umfassen
umsteigen
(stieg um,
ist umgestiegen)
etw. veranstalten
etw. verarbeiten
jdn. verbinden
(verband, verbunden)
etw. vereinbaren
etw. vereinigen
sich verfahren
(verfuhr,
verfahren)
etw. verpassen
verschwinden
(verschwand,
ist verschwunden)
vorbeikommen an (Dat.)
(kam vorbei,
ist vorbeigekommen)
etw. wählen
(etw.) wechseln
etw. wegwerfen
(warf weg,
weggeworfen)
jdm. bei etw. zugucken
(ugs.)

Nomen

die Abfahrtszeit, -en
der Anschluss, -schlüsse
der Anspruch, -sprüche
der Aufenthaltsraum,
-räume
der Auftritt, -e
der Ausschuss, -schüsse
die Ausstellung, -en
der Bauernhof, -höfe
der Betreuer, -

der Bildschirm, -e
die Buchbesprechung, -en
der Effekt, -e
die Erhaltung
das Fachwerkhaus,
-häuser
die Fahrkarte, -n
der Fahrplan, -pläne
die Farbe, -n
das Gedächtnis
die Gestaltung
der Hof, Höfe
die Illusion, -en
die Informatik
das Instrument, -e
die Jugendbewegung, -en
die Komposition, -en
der Küchendienst
die Landschaft, -en
der Liederabend, -e
der Lohn, Löhne
die Mauer, -n
der Pinsel, -
die Rente, -n
die Ruine, -n
das Sammlerstück, -e
der Schatz, Schätze
der Schulabschluss,
-abschlüsse
die Schülerband, -s
der Speisewagen, -
der Stall, Ställe
die Stimmungskurve, -n
der Teilnehmer, -
die Treppe, -n
die Unterkunft, -künfte
der Verein, -e
die Verpflegung
die Verständigung
die Wahrheit
die Werkstatt, -stätten
die Wirtschaft
der Zauber

Adjektive und Adverbien

** wird nur als Adverb
gebraucht*

aktuell
ausgedient
bescheiden

enttäuscht
gelungen
hügelig
ideenreich
kometenhaft
kostbar
kreativ
künstlerisch
schlagfertig
ständig
stolz
stundenlang
überrascht
unabhängig
zweitrangig
**zwischen*

Ausdrücke

auf sich allein gestellt sein
Erfahrungen sammeln
ein Fach belegen
entweder ... oder
sich Vorwürfe machen
den Sprung schaffen

11 Verben

a Setze Verben mit der Vorsilbe *ver-* aus der Wortliste ein.

- 1 Nun fahren wir schon eine halbe Stunde in der Gegend herum und haben die Adresse noch immer nicht gefunden. Ich fürchte, wir haben uns total _____.
- 2 Wo ist nur meine Katze? Seit 3 Tagen ist sie spurlos _____.
- 3 Wenn du dich nicht beeilst, _____ wir sicher den Bus.
- 4 Hier auf diesem Ausstellungsgelände _____ die Stadt jedes Jahr ein Pop-festival. Letztes Jahr waren vor allem Musiker aus osteuropäischen Ländern dabei.
- 5 Auf meiner Europareise habe ich viele Dinge erlebt, die ich erst einmal _____ muss.
- 6 Ein Schüleraustausch trägt dazu bei, verschiedene Länder miteinander zu _____.
- 7 Wann können wir uns treffen? Wir müssen einen Termin _____.

b Formuliere den Satz anders, indem du den unterstrichenen Ausdruck jeweils durch ein Verb im Kasten ersetzt.

bestehen (auf) ■ erfahren ■ genießen ■ gewinnen ■ texten ■ umfassen ■ umsteigen
■ wegwerfen

- 1 Die Musiker schreiben ihre Texte in ihrer Muttersprache.

- 2 Für dieses Musikstück wurde die Gruppe mit einem Preis ausgezeichnet.

- 3 Die alten Sachen werde ich in den Müll geben.

- 4 Du sollst Deutsch lernen! Ich sage es immer wieder mit Nachdruck und lasse mich nicht davon abbringen.

- 5 Man sollte jeden Tag bewusst leben und sich am Leben freuen.

- 6 Zu meiner Handysammlung gehören über 50 Sammlerstücke.

- 7 Erst gestern hat man mir gesagt, dass U2 im Januar in unserer Stadt ein Konzert geben wird.

- 8 Wenn ich zu meiner Oma aufs Land fahre, muss ich zweimal den Zug wechseln.

c Ergänze 2–3 passende Nomen.

- 1 gewinnen: einen Preis, den Hauptgewinn im Lotto
- 2 besitzen: _____
- 3 beschimpfen: _____
- 4 erhalten: _____
- 5 erkennen: _____
- 6 bestaunen: _____

Mit welchem Kasus steht ein Verb mit der Vorsilbe *be-*, *er-* oder *ge-*?

Welche anderen Verben mit diesen Vorsilben kennst du noch? Notiere jeweils 3–4 weitere Verben.

12

Nomen

- a Welche Nomen aus der Wortliste passen zu folgenden Begriffen? Notiere jeweils 3–4 Nomen.

- 1 Magie: Effekt, Illusion, Zauber
- 2 Renovierung: _____
- 3 Musiker: _____
- 4 Dorf: _____
- 5 Gebäude: _____
- 6 Reise: _____
- 7 Medien: _____
- 8 Schule: _____

- b Bilde Sätze mit den Nomen wie im Beispiel.

Beispiel:

Wenn man eine Reise machen möchte, muss man sich eine Fahrkarte kaufen.

Die Abfahrtszeit erfährt man aus dem Fahrplan.

Verb

komponieren

auftreten

sich verständigen

(die Schule) abschließen

gestalten

ausstellen

Nomen

das Gefühl

die Probe

die Ankunft

der Besitz

das Produkt

der Genuss

der Text

die Konzentration

die Vereinigung

1 Dieser **Grund** ist nicht so wichtig, er steht an zweiter Stelle:ein zweitrangiger Grund2 Diese **Person** weiß auf alles eine Antwort: _____3 Die **Kinder** durften heute nicht fernsehen und sind traurig und frustriert:

4 Diese junge **Frau** erzieht ihre Kinder ohne fremde Hilfe und lässt sich von niemandem beeinflussen: _____5 Der **Stromausfall** dauerte mehrere Stunden:

6 Die **Landschaft** hat viele kleine Berge: _____7 Im Abstellraum stehen 3 **Computer**, die schon veraltet sind und nicht mehr gebraucht werden:

8 In Alexandras **Website** stecken viele Ideen:

Lernerfolgskontrolle

	Das habe ich in Lektion 9 gelernt:	Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreiben	Schreibtraining: Halbformeller Brief (Bitte um Information)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechen	über (ungewöhnliche) Hobbys und Freizeitbeschäftigungen sprechen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grammatik	Nominalisierung Relativsätze (Relativpronomen mit Präposition) indirekte Fragesätze		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Hobbys und Freizeitbeschäftigungen“		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

Ergänze Präpositionen aus dem Kasten. Einige musst du öfter benutzen.
Zwei passen nicht.

an	auf	durch	neben	in	von
zu	nach	unter	hinter	bei	bis

Sommerzeit ist Ferienspaß und ____ vielen Städten werden für Kinder und Jugendliche, die ihre Ferien ____ Hause verbringen, Ferienprogramme angeboten. ____ Berlin können junge Leute für neun Euro einen Super-Ferienpass kaufen, der für ein Jahr an allen Ferientagen gilt. Damit haben sie zum Beispiel freien Eintritt ____ allen Berliner Schwimmbädern und können auch kostenlos ____ den Zoo, ____ den Botanischen Garten und ____ die Museen gehen oder ____ den Funk- und den Fernsehturm fahren.

Mit dem Hamburger Ferienpass können Kinder und Jugendliche zu ermäßigten Preisen ____ einem Spiel- und Sportpark über 50 Sportgeräte benutzen und ____ einem Wasserspielplatz ihren Spaß haben. Wer mehr erleben will, kann an einer Erlebnisnacht ____ einem Zug teilnehmen. Die Teilnehmer fahren zuerst mit einer Kleindraisine¹ ____ einen Naturpark ____ Ratzeburg ____ Schmilau. Das sind etwa 4 Kilometer. Sie verbringen dann die Nacht ____ einem Schlafwagen. Ein besonderes Erlebnis ist auch eine Führung, die Blinde und sehbehinderte Menschen ____ Hamburg machen. Den Jugendlichen werden die Augen verbunden und dann werden sie ____ der Stadt ____ einen Park ____ zu einem Markt geführt. ____ dem Markt können sie fühlen, welche Gegenstände dort verkauft werden.

Eine Attraktion ____ Thüringen sind die Partys ____ Stausee Hohenfelden. Zum Abschluss gibt es dort immer ein großes Feuerwerk ____ dem Sternenhimmel von Thüringen. Das sind nur einige Beispiele für Ferienaktivitäten zu Hause. Andere Städte bieten zum Beispiel Wanderungen ____ den Bergen oder Radtouren an. Wenn ihr mehr wissen wollt, könnt ihr euch ____ den Bürgerämtern oder ____ Jugendzentren erkundigen.

¹ Kleindraisine – Schienenfahrzeug, das von Hand fortbewegt wird

- « Ergänze die fehlenden Präpositionen und Artikel aus dem Kasten.
Drei bleiben übrig.

am ■ am ■ ans ■ an den ■ auf ■ auf dem ■ auf dem ■ auf die ■ auf eine ■
auf einem ■ auf einen ■ auf einer ■ durch ■ im ■ in ■ in der ■ in den ■ in die ■
in einem ■ in einem ■ in eine ■ in einer ■ in einer ■ nach ■ über eine

- 1 Wir machen Ferien _____ kleinen Stadt _____ Meer und sitzen gerade _____ Café. Später wollen wir _____ Meer baden.
- 2 Bis heute sind wir mit dem Fahrrad _____ Deutschland und Österreich gefahren. Morgen wollen wir noch für einen Tag _____ Schweiz fahren.
- 3 Wir sind heute mit der Seilbahn _____ Berg hinaufgefahren. _____ Berg gibt es viele seltene Blumen. Das war sehr interessant.
- 4 Wir haben schon viele Orte besucht. Mal haben wir _____ Hotel, mal _____ Jugendherberge und einmal auch _____ Campingplatz übernachtet.
- 5 Unser Ferienort liegt _____ Insel. Wir gehen jeden Tag _____ Strand. Dort liegen wir _____ Sonne und werden braun.
- 6 Ich bin zum ersten Mal mit einem großen Schiff _____ Meer gefahren. Bisher hatte ich nur Dampferfahrten _____ Seen und Flüssen gemacht.
- 7 Wir sind mit dem Flugzeug _____ Athen geflogen und dann mit dem Schiff _____ griechische Insel gefahren.
- 8 In diesem Jahr verbringe ich meine Ferien nicht _____ Bergen. Ich bin mal _____ Meer gefahren. Da faulenze ich den ganzen Tag _____ Strand.
- 9 Wir sind heute _____ ganz hohe Brücke gefahren. Da war sehr eindrucksvoll.

Wo? Wohin? Woher?

- | | |
|---|------------------------|
| 1 sich treffen: <u>in der / einer</u> Fußgängerzone | 2 reisen: _____ Türkei |
| _____ Eiscafé | _____ Paris |
| _____ Disco | _____ Griechenland |
| _____ Zoo | _____ Ausland |
| _____ Berlin | |

- | | | | |
|-----------|-------------------|----------------|-------------------|
| 3 kommen: | _____ USA | 5 wohnen: | _____ Stadt |
| | _____ Schweiz | | _____ Insel |
| | _____ Madrid | | _____ Dorf |
| | _____ Deutschland | 6 übernachten: | _____ Zelt |
| 4 gehen: | _____ Kino | | _____ Hotelzimmer |
| | _____ Supermarkt | | _____ Freunden |
| | _____ Disco | 7 surfen: | _____ Meer |
| | _____ Arzt | | _____ See |
| | _____ Hause | | |

4

Frederik hat viele Urlaubspläne für die Zukunft. Wo will er Urlaub machen?

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Schiff – Elbe: | <u>auf einem Schiff auf der Elbe</u> |
| 2 Insel – Mittelmeer: | _____ |
| 3 Bauernhof – Nordsee: | _____ |
| 4 Schloss – Bayern: | _____ |
| 5 Luxushotel – Portugal: | _____ |
| 6 Ferienhaus – Alpen: | _____ |
| 7 Kreuzfahrtschiff – Karibik: | _____ |
| 8 Ferienwohnung – Starnberger See: | _____ |
| 9 Brieffreunde – München: | _____ |
| 10 Campingplatz – Italien: | _____ |

Superpreise! Superpreise! Superpreise! Superpreise!
Sommerferien in Spanien – Malgrat de Mar, ab 15 Jahre

Übernachtung in Zweibettzimmern mit Dusche/WC im Hotel „Alejandro“, nur 5 Minuten zum großen sauberen Sandstrand.

Action – Abenteuer – Ausflüge – Disco – Spaß – Party!

Die Betreuer sind 24 Stunden am Tag für euch da.

14 Tage, Busreise, Übernachtung, Verpflegung: **499 Euro**

Kreisel-Reisen, Seehofstraße 15, 60594 Frankfurt

Nachdem du die Anzeige gelesen hattest, hast du im Sommer an dem Jugend-Feriencamp teilgenommen. Leider war nicht alles so, wie es in der Anzeige versprochen wurde:

etwa 15 Euro pro Tag extra für Getränke ■ Disco kostet Eintritt ■ Getränke zu den Mahlzeiten nicht frei ■ Vierbettzimmer ■ Dusche und Toilette auf dem Flur ■ für Zweibettzimmer mit Dusche und WC 30 Euro extra pro Tag ■ Getränke zu den Mahlzeiten nicht im Preis, extra bezahlen ■ Ausflüge und viele Aktivitäten extra bezahlen ■ Entfernung zum Strand eine halbe Stunde zu Fuß ■ Strand voll, nicht sauber ■ keine Hilfe bei Problemen ■ Betreuer nicht immer erreichbar

Wähle 2–3 Situationen aus dem Notizzettel und beschwere dich beim Reiseveranstalter. Beziehe dich dabei auf die Anzeige.

Beachte, dass es sich hier um einen halbformellen Brief handelt. (Vgl. Arbeitsbuch, Lektion 9.)

Schreib etwas zu den folgenden vier Punkten. Überleg dir auch eine passende Reihenfolge der Punkte. Die Redemittel im Kasten unten helfen dir.

- Wie es in Wirklichkeit war.
- Was in der Anzeige versprochen wurde.
- Was der Reiseveranstalter jetzt tun soll.
- Welche Reise du gebucht hast.

Im ... habe ich an ... teilgenommen.
 Vom ... bis zum ... habe ich ...
 In Ihrer Anzeige steht / versprechen Sie, dass ...
 Sie haben in Ihrer Anzeige angegeben, dass ...
 Leider war / musste ich feststellen, ...
 In Wirklichkeit war / gab es aber ...
 Außerdem ...
 Ich habe ... / Ich wollte, aber ...
 Da ..., erwarte ich / verlange ich ...

Lies den Text und kreuze die richtigen Lösungen auf Seite 152 an.

1 Aufsätze schreiben, englische Vokabeln lernen, Mathematikaufgaben lösen ... und das alles in den Sommerferien ...! Welcher Schüler hat denn darauf Lust?

5 Es macht doch viel mehr Spaß, in den Urlaub zu fahren und die Ferientage zu genießen. Und bringt es überhaupt etwas, wenn man auch noch in den Ferien lernt? Der Schulpsychologe Rainer Hertz

10 ist der Meinung, dass Schüler sich in den Ferien wirklich von der Schule erholen sollen. Er hält nicht viel davon, dass die Kinder in den Ferien anfangen, Stoff nachzuholen oder sogar während der

15 ganzen Ferien Nachhilfeunterricht haben.

„Lernen ist anstrengend, Schule ist anstrengend“, sagt Rainer Hertz. „Vormittags in der Schule lernen, danach zu

20 Hause wieder lernen, Hausaufgaben machen – das ist harte Arbeit. Deshalb sind Ferien für die Schüler eine Notwendigkeit.“ Der Schulpsychologe rät den Schülern, in der letzten Ferienwoche wieder

25 in die Schulbücher zu gucken und sich langsam auf den Schulbeginn vorzubereiten. „Wer im vergangenen Schuljahr Schwierigkeiten hatte, sollte darüber nachdenken, wo er etwas anders oder

30 besser machen könnte, wenn die Schule wieder anfängt.“

Für viele Schüler scheint es aber keine andere Möglichkeit zu geben, als auch noch in den Ferien zu lernen und ver-

35 passten Stoff nachzuholen. 2007 gab es zum Beispiel im Bundesland Hessen erstmals in den Osterferien kostenlose Ferien-Lerncamps für Haupt- und Real-

40 landheimen¹ statt. Etwa 950 Schüler und Schülerinnen haben freiwillig daran teil-

genommen, damit sie nicht sitzen bleiben oder damit sie ihren Schulabschluss schaffen. „Die Feriencamps sollen vor allem dazu beitragen, dass weniger Hauptschüler ohne Abschluss von der Schule abgehen“, sagen die Politiker.

In den Camps wurden die wichtigsten Themen in den Hauptfächern in kleinen

50 Lerngruppen wiederholt. Außerdem hatten die Schüler Sport, bekamen gesunde Mahlzeiten und in manchen Schulen gab es auch Kurs- und Freizeitangebote am Nachmittag.

55 Aber nicht nur Schüler, deren Schulleistungen schlecht sind, nutzen die Ferien zum Lernen.

Seit 1988 findet jedes Jahr in den Sommerferien die Deutsche SchülerAkademie statt. Die Kurse der Akademie dauern

60 jeweils 17 Tage.

Hier treffen sich hochbegabte deutsche Schülerinnen und Schüler, um ihr Wissen in verschiedenen wissenschaftlichen

65 Bereichen (z. B. Mathematik, Physik, Literatur, Musik u. a.) zu erweitern.

An einigen Veranstaltungen der SchülerAkademie nehmen auch Schüler aus Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei teil. Deswegen heißt sie dann

70 „Multinationale Akademie“.

Schülerinnen und Schüler, die an der Deutschen SchülerAkademie teilnehmen wollen, müssen das Gymnasium besuchen und immer ausgezeichnete Leistungen erbracht haben. Jedes Jahr darf

75 eine Schule nur *einen* Schüler oder *eine* Schülerin im Alter zwischen 16 und 19 Jahren vorschlagen. Die Teilnehmer müssen etwa 550 Euro für Unterkunft und

80 Verpflegung bezahlen und auch die Fahrtkosten selbst tragen.

1 Schullandheim – eine Einrichtung, in der sich Schulklassen einige Tage erholen und unterrichtet werden

- 1 **Der Schulpsychologe meint, dass Schüler ...**
 - a in der Schule viel zu viel lernen müssen.
 - b in den Ferien Nachhilfeunterricht bekommen sollten.
 - c die Ferien unbedingt zur Erholung brauchen.
- 2 **Rainer Hertz empfiehlt den Schülern, ...**
 - a in den Ferien ihre Hausaufgaben zu machen.
 - b sich erst am Ende der Ferien mit der Schule zu beschäftigen.
 - c in der letzten Ferienwoche die neuen Schulbücher zu lesen.
- 3 **In Hessen ...**
 - a gab es 2007 zum ersten Mal Ferien-Lerncamps.
 - b gibt es immer in den Osterferien Lerncamps.
 - c gab es 2007 an allen Schulen Ferien-Lerncamps.
- 4 **In den Ferien-Lerncamps ...**
 - a können Haupt- und Realschüler ihren Schulabschluss machen.
 - b können alle Schüler kostenlos Ferien machen.
 - c können Schüler von Haupt- und Realschulen kostenlos Unterrichtsstoff wiederholen.
- 5 **Die Deutsche SchülerAkademie ...**
 - a gibt es erst kurze Zeit.
 - b dauert fast zwei Wochen.
 - c findet immer in den Sommerferien statt.
- 6 **In den Kursen der SchülerAkademie ...**
 - a lernen immer deutsche und ausländische Schüler zusammen.
 - b beschäftigen sich besonders intelligente Schüler mit wissenschaftlichen Themen.
 - c muss man gute Noten bekommen.
- 7 **Bewerber für die SchülerAkademie müssen ...**
 - a von ihrer Schule empfohlen werden.
 - b das Gymnasium abgeschlossen haben.
 - c 550 Euro für die Bewerbung bezahlen.

7

KB

→
nach B

Ferien und Reisen

Du hörst fünf kurze Ansagen, die an verschiedenen Orten stattfinden.
Wo hört man diese Ansagen? Ordne zu.



Hörszene Ort der Ansage

Auswahlmöglichkeiten

	Beispiel	#	
1	Text 1	■	A ■ im Radio
2	Text 2	■	B ■ im Reisebüro (Telefonansage)
3	Text 3	■	C ■ auf dem Bahnhof
4	Text 4	■	D ■ im Touristenbus
5	Text 5	■	E ■ im Kaufhaus
			F ■ im Flughafen
			G ■ im Zug
			H ■ im Fernsehen

Verben

abholen
 ankommen (kam an,
 ist angekommen)
 baden
 beginnen (begann,
 begonnen)
 besichtigen
 etw. besorgen
 jdn. betreuen
 sich erholen von (Dat.)
 etw. erleben
 jdn. erwarten
 faulenzen
 fliegen (flog,
 ist geflogen)
 klettern (klettern,
 ist geklettert)
 etw. nachholen
 paddeln
 schwimmen (schwamm,
 ist geschwommen)
 starten
 transportieren
 übernachten
 verreisen (verreiste,
 ist verreist)
 vorbeikommen
 (kam vorbei,
 ist vorbeigekommen)
 wandern
 (wanderte,
 ist gewandert)

Nomen

das Abenteuer, -
 die Ansichtskarte, -n
 das Ausland
 der Berg, -e
 das Besteck, -e
 der Betreuer, -
 die Betreuung
 die Brücke, -n
 der Bummel, -
 der Campingplatz, -plätze
 der Dampfer, -
 die Erfahrung, -en
 die Fahrradtour, -en
 die Ferien (nur Pl.)
 das Fest, -e

das Flugzeug, -e
 die Fußgängerzone, -n
 die Grenze, -n
 der Grillabend, -e
 die Halbpension
 der Hauptbahnhof, -bahnhöfe
 das Hotel, -s
 die Insel, -n
 der Insektenschutz
 der Jugendreiseleiter, -
 die Landschaft, -en
 die Luftmatratze, -n
 die Kanutour, -en
 das Lagerfeuer, -
 der Markt, Märkte
 das Meer, -e
 der Mitarbeiter, -
 das Museum, Museen
 die Natur
 der Park, -s
 die Pension, -en
 die Reise, n
 der Reisebus, -se
 der Reiseprospekt, -e
 die Rettungsweste, -n
 die Rose, -n
 das Schiff, -e
 der Schlafsack, -säcke
 das Schloss, Schlösser
 die Schwierigkeit, -en
 der See, -n
 die Sehenswürdigkeit, -en
 die Seilbahn, -en
 die Sonnenschutzcreme, -s
 die Städtereise, -n
 der Strand, Strände
 die Strecke, -n
 der Teilnehmer, -
 das Team, -s
 das Theater, -
 die Übernachtung, -en
 der Urlaubsplan, -pläne
 die Unterkunft, -künfte
 das Verkehrsmittel, -
 die Verpflegung, -en
 die Vollpension
 der Wasserfall, -fälle
 das Zelt, -e
 der Zug, Züge

Adjektive und Adverbien

abwechslungsreich
 günstig
 hübsch
 qualifiziert
 spannend
 weltbekannt
 zahlreich

Ausdrücke

einen tollen Blick haben
 auf (Akk.)
 an (Dat.) ... entlang
 es klappt (nicht)
 rauf und runter
 in der Sonne liegen
 umgehen mit (Dat.)

Forme die Sätze um und benutze dazu passende Verben aus der Wortliste, die mit *be-* oder *er-* beginnen.

Beispiel: Ich war dabei, als etwas sehr Schönes passierte.

Ich habe etwas sehr Schönes erlebt.

- 1 Ich habe schon die Getränke für die Party gekauft.

- 2 Die Teamer kümmern sich Tag und Nacht um die Kinder.

- 3 Ich habe mich in den Ferien ausgeruht.

- 4 Er hat sich alle Sehenswürdigkeiten in der Stadt angesehen.

- 5 Wir glauben, dass das Flugzeug gegen 10.00 Uhr ankommt.

- 6 Das Konzert fängt um 20.00 Uhr an.

a Bilde zusammengesetzte Nomen mit *Reise*.

Bus ■ Urlaub ■ Büro ■ Prospekt ■ Plan ■ Leiter ■ Welt ■ Städte ■ Klasse ■
Koffer ■ Schiff ■ Flug ■ Ferien ■ Dienst ■ Tasche ■ Pass ■ Sprache ■ Ziel ■ Führer
■ Hochzeit ■ Gruppe ■ ...

Beispiele: *die Reisegruppe, die Dienstreise, der Reiseführer*

b Suche in a zusammengesetzte Nomen, die zu den Erklärungen passen.

- 1 eine Reise, die man aus beruflichen Gründen macht:
Dienstreise
- 2 ein kleines Buch für Reisende mit Informationen über Sehenswürdigkeiten usw.:
Reiseführer
- 3 dorthin geht man, wenn man eine Reise buchen möchte:

- 4 eine Reise, die man macht, wenn man geheiratet hat:

- 5 der Ort, an den man reisen will:

6 ein Dokument, das man oft für Reisen ins Ausland braucht:

7 braucht man, wenn man viele Sachen in den Urlaub mitnehmen will:

8 jemand, der eine Reisegruppe betreut:

10

Ergänze jeweils passende Nomen aus der Wortliste.
Es gibt immer mehrere Möglichkeiten.

1 Camping: Campingplatz, Zelt, Schlafsack

2 Übernachtung: _____

3 Strand: _____

4 Städtereise: _____

5 Natur: _____

11

Ergänze passende Adjektive aus der Wortliste in der richtigen Form.
Einige passen öfter.

1 Alle bewundern ihr Aussehen. Sie ist sehr hübsch.

2 Ich kann gar nicht aufhören zu lesen. Das Buch ist wirklich sehr _____.

3 Wir hatten jeden Tag ein anderes Programm. Das war eine _____ Reise.

4 Unsere Reiseleiter konnten jede Frage beantworten. Sie waren sehr _____.

5 Das Hotel liegt zentral. Man hat viele Einkaufsmöglichkeiten, denn es gibt _____ Geschäfte.

6 Wir haben nicht viel für die Eintrittskarten bezahlt. Sie waren ziemlich _____.

7 Man braucht überhaupt kein Auto. Es gibt _____ gute Verkehrsverbindungen.

8 Wir haben uns gar nicht gelangweilt. Der Film war von Anfang bis Ende _____.

9 In diesem Film haben viele _____ Stars mitgespielt.

12

Ergänze die Sätze mithilfe von Ausdrücken aus der Wortliste.

1 Wir hatten ein tolles Zimmer! Vom Balkon _____ das Meer.

2 Die Radtour durch die Berge war sehr anstrengend. Es ging immer _____.

3 Wir werden ganz braun, weil wir den ganzen Tag _____.

4 Wir wollten uns eigentlich treffen. Aber leider _____.

5 Der Radweg war genau neben dem Fluss. So ging die ganze Fahrt _____.

Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 10 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
Lesen	die wichtigsten Aussagen von Lesetexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hören	die wichtigsten Aussagen von Hörtexten verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreiben	auf Beiträge im Internetforum reagieren und Pro- und Kontra-Argumente (Urlaub mit Eltern) nennen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	eine E-Mail schreiben (um Informationen bitten)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schreibtraining: Halbformeller Brief (sich beschweren)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechen	über Ferienaktivitäten und Ferienjobs sprechen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grammatik	lokale Präpositionen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wortschatz	Wortschatz zum Thema „Ferien, Reisen, Ferienjobs“		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

Quellenverzeichnis

S. 28: © Big Cheese Photo
S. 39: © Globus Infografik
S. 73: © Boiscontre / mediacolors
S. 79: drei Fotos © BananaStock
S. 120: © Robins / Picture Press

Angaben zur eingelegten CD

Produktion: Tonstudio Langer, Ismaning

Sprecherinnen und Sprecher:

Markus Off, Verena Rendtorff, Caroline Schwarzmaier, Tim Schwarzmaier

Laufzeit: ca. 30 Minuten

AusBlick

Das Deutschbuch für Jugendliche und junge Erwachsene in den Niveaustufen B1 bis C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen

AusBlick 1 wiederholt, vertieft und festigt die Grundstufenkenntnisse der Lernenden.

Das Arbeitsbuch ist vor allem für das selbstständige Arbeiten zu Hause gedacht, es kann aber auch im Unterricht eingesetzt werden.

Es enthält:

- Übungen zur Festigung und Vertiefung der Grammatik;
- den Lernwortschatz jeder Lektion mit Wortschatzübungen;
- zusätzliche Lese- und Hörtexte, die auch zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Niveaustufen B1 und B2 verwendet werden können;
- ein systematisches Schreibtraining;
- ein Aussprachetraining;
- eine Lern-Erfolgskontrolle am Ende jeder Lektion;
- eine CD mit den Hörtexten und den Ausspracheübungen des Arbeitsbuchs.

